

TEXTE

100/2026

**Abschlussbericht**

# **Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen**

**Bezugsjahr 2024**

**von:**

Nicolas Cayé, Uyen Nguyen, Sebastian Müller, Kurt Schüler  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

**Herausgeber:**

Umweltbundesamt



TEXTE 100/2026

Projektnummer: 201642

Abschlussbericht

# **Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen**

Bezugsjahr 2024

von

Nicolas Cayé, Uyen Nguyen, Sebastian Müller, Kurt Schüler  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

## Impressum

### Herausgeber

Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel: +49 340-2103-0  
Fax: +49 340-2103-2285  
[buergerservice@uba.de](mailto:buergerservice@uba.de)  
[Internet: www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

### Durchführung der Studie:

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH  
Alte Gärtnerei 1  
55128 Mainz

### Abschlussdatum:

März 2026

### Redaktion:

Fachgebiet III 1.6  
Ralph Mückstein

### DOI:

<https://doi.org/10.60810/openumwelt-8506>

ISSN 1862-4804

Dessau-Roßlau, Juli 2026

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

## **Kurzbeschreibung: Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen**

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz – VerpackG)<sup>1</sup> in Kraft getreten.

Dementsprechend werden für das Berichtsjahr 2024 die Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Die quantitativen Zielvorgaben für Getränkeverpackungen beziehen sich im VerpackG ausschließlich auf den Anteil von Mehrwegverpackungen (MW) im Gegensatz zur Verpackungsverordnung (VerpackV)<sup>2</sup>, die noch auf die Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen (Möve-Verpackungen) abzielte. Als Zielgröße ist ein Mehrweganteil von 70 % festgelegt.

Im Rahmen des Vorhabens werden die Anteile der Mehrweggetränkeverpackungen in den pfandpflichtigen Segmenten für die Berichtspflicht des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) ermittelt.<sup>3</sup>

Die vorliegende Studie bestimmt die in Deutschland abgesetzten Getränkevolumen für die verschiedenen Packmittelgruppen insgesamt und nach Getränkesegmenten. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.

2024 wurden 34,5 % der in Deutschland konsumierten pfandpflichtigen Getränke in Mehrwegverpackungen befüllt. Seit der Pfandeinführung im Jahr 2003 ist der Anteil der in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränke von 63,7 %<sup>4</sup> auf unter 35 % zurückgegangen. Im Zeitraum von 2020 bis 2024 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 33,2 % und 34,5 % (Tabelle 18).

---

<sup>1</sup> Verpackungsgesetz vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 25. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 294) geändert worden ist.

<sup>2</sup> Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29. Juli 2017 (BGBl. S. 2745) geändert worden ist.

<sup>3</sup> Nachfolgend wird vereinfachend von pfandpflichtigen Getränkesegmenten und von nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten gesprochen, obwohl nicht die Getränke nach § 31 pfandpflichtig sind, sondern die entsprechenden Einweggetränkeverpackungen der jeweiligen Getränkekategorie.

<sup>4</sup> Eisenblätter, G & Heinisch, J. (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

**Abstract: German-wide survey on beverage consumption filled in reusable packaging**

The Packaging Act (known in German as Verpackungsgesetz or in short as VerpackG) regulates the handling of packaging in Germany from placing packaging on the market to returning and collecting to recovering of recyclable materials. It was published on 5 July 2017 and came into force on 1 January 2019, replacing the Packaging Ordinance (VerpackV).

Accordingly, the stipulations specified in the Packaging Act which is applicable for 2024 will be taken as the basis for this reporting year.

Unlike the Packaging Ordinance which targeted both reusable beverage packaging and ecologically advantageous single-use beverage packaging (referred here as MövE packaging), the quantitative targets for beverage packaging in the Packaging Act focus only on reusable one. A 70 % share of reusable packaging was set as the target figure.

Within the scope of the project, the shares of reusable beverage packaging in the segments subject to mandatory deposit are determined in compliance with the reporting obligation of the Federal Ministry for the Environment, Climate Action, Nature Conservation and Nuclear Safety (BMUKN).

This study determines the volume of beverages sold in Germany for the various packaging groups as a whole and by beverage segments. Only beverages which are placed on the market in ready-to-drink packaging with filling size up to ten litres are included.

In 2024, 34.5 % of the beverages subject to mandatory deposit consumed in Germany were filled in reusable packaging. Since the introduction of packaging deposit in 2003, the share of beverages filled in reusable packaging has declined from 63.7 % to below 35 %. In the period from 2020 to 2024, the share of reusable beverage packaging varied between 33.2 % and 34.5 % (Tabelle 18).

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	9
Tabellenverzeichnis .....	10
Abkürzungsverzeichnis.....	12
Zusammenfassung.....	13
Summary .....	23
1 Aufgabenstellung.....	32
2 Definitionen.....	33
2.1 Definition der Marktebene .....	33
2.2 Einbezogene Füllgrößen.....	33
2.3 Einbezogene Packmittel.....	33
2.3.1 Mehrwegverpackungen.....	33
2.3.2 Einwegverpackungen.....	34
2.3.3 Darstellung der Packmittel im Bericht.....	35
2.4 Ermittlung der Mehrweganteile .....	35
2.4.1 Definition der Anteile in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten .....	35
2.4.2 Definition der Anteile in den nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten.....	36
2.5 Einbezogene Getränkearten .....	36
2.5.1 Erweiterung der Pfandpflicht seit 2022.....	36
2.5.2 Einbezogene Getränkesegmente.....	37
2.5.2.1 Wässer .....	37
2.5.2.2 Bier.....	37
2.5.2.3 Erfrischungsgetränke .....	37
2.5.2.4 Alkoholhaltige Mischgetränke .....	38
2.5.2.5 Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure) .....	39
2.5.2.6 Diätetische Getränke .....	39
2.5.2.7 Sekt .....	39
2.5.2.8 Wein.....	39
2.5.2.9 Spirituosen.....	39
2.5.2.10 Milch- und Milchmischgetränke .....	40
2.5.2.11 Sonstige milchbasierte Getränke.....	40
3 Methoden der Datenerhebung .....	41
4 Ergebnisse der Untersuchung .....	43
4.1 Entwicklung des Gesamtverbrauchs von Getränken .....	43

4.1.1	Wässer .....	48
4.1.2	Bier .....	49
4.1.3	Erfrischungsgetränke .....	50
4.1.4	Alkohohaltige Mischgetränke .....	53
4.1.5	Säfte und Nektare ohne Kohlensäure .....	54
4.1.6	Diätetische Getränke .....	55
4.1.7	Wein inkl. alkoholfreiem Wein .....	55
4.1.8	Sekt .....	57
4.1.9	Spirituosen .....	57
4.1.10	Milch- und Milchmischgetränke .....	57
4.1.11	Sonstige Milchbasierte Getränke.....	58
4.2	Packmittelentwicklung der Getränke .....	59
4.2.1	Entwicklung der Mehrweganteile 2020 bis 2024 .....	59
4.2.2	Entwicklung der Packmittelstruktur im Überblick .....	67
5	Schwerpunktt Themen (Exkurs) .....	73
5.1	Wichtige Trends im Getränkemarkt.....	73
5.1.1	Seit 2003 pfandpflichtige Getränke .....	74
5.1.2	Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente .....	78
5.2	Entwicklung ausgewählter Packmittel .....	80
5.2.1	Seit 2003 pfandpflichtige Getränke .....	80
5.2.2	Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke .....	84
5.2.3	Entwicklung der Mehrweg- und Einweggetränkerverpackungen unabhängig von der Pfandpflicht.....	91
5.3	Novellierung des VerpackG und die Marktbedeutung ab 2022 .....	92
5.4	Der deutsche Getränkemarkt in Stück.....	93
5.4.1	Auswirkungen der Pfanderweiterung.....	95
5.4.2	Getränkerverpackungen mit und ohne Pfand.....	97
6	Quellenverzeichnis .....	99
A	Anhang .....	106
A.1	Entwicklung der Mehrweganteile für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2005 bis 2024 .....	107
A.2	Entwicklung der Mehrweganteile für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2016 bis 2024 .....	108

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel 2020 bis 2024, in Prozent.....	19
Abbildung 2:	Mehrweganteile für alle Getränke sowie unterschieden nach seit 2003 bepfandeten und bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken 2020 bis 2024, in Prozent .....	22
Abbildung 3:	Development in the shares of reusable and single-use beverage packaging from 2020 to 2024.....	28
Abbildung 4:	Share of reusable packaging in all beverage packaging from 2020 to 2024 differentiated according to beverages subject to a deposit since 2003 and beverages not subject to a deposit up to and including 2021 .....	31
Abbildung 5:	Übersicht und Zuordnung der einbezogenen Getränkeverpackungen.....	35
Abbildung 6:	Volumenanteile der betrachteten Getränkesegmente 2020 bis 2024 .....	47
Abbildung 7:	Struktur der Erfrischungsgetränke 2020 bis 2024, in Prozent .....	53
Abbildung 8:	Anteile ausgewählter Packmittel am Verbrauch aller Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent.....	72
Abbildung 9:	Entwicklung der Mehrweganteile 2000 bis 2024 für seit 2003 Getränke differenziert nach Wässern, Erfrischungsgetränken und Bier, in Prozent .....	75
Abbildung 10:	Volumenanteile der seit 2003 bepfandeten Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent .....	78
Abbildung 11:	Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente nach Volumen in Prozent für das Jahr 2024 .....	80
Abbildung 12:	Anteil der Mehrweggebinde, der Einweg-Kunststoffflaschen und der Getränkedosen am Getränkeverbrauch 2000 bis 2024 für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente, in Prozent.....	81
Abbildung 13:	Getränkeverbrauch in Glas- und Kunststoffflaschen unterschieden nach Mehrweg und Einweg sowie nach Getränkedosen 2020, 2023 und 2024 in Mrd. Liter für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente .....	82
Abbildung 14:	Entwicklung der Mehrweganteile 2018 bis 2024 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke, in Prozent .....	85
Abbildung 15:	Anteil ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch 2018 bis 2024 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente, in Prozent .....	88
Abbildung 16:	Gesamtmenge aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024.....	94
Abbildung 17:	Verteilung aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024 .....	96
Abbildung 18:	Pfandpflichtige und pfandfreie Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024.....	97

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Entwicklung des Verbrauchs von Getränken 2020 bis 2024 in Mio. Liter .....	44
Tabelle 2:	Jährliche Veränderung des Verbrauchs an Getränken 2020 bis 2024 in Prozent.....	45
Tabelle 3:	Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Getränken 2020 bis 2024 in Liter pro Einwohner .....	46
Tabelle 4:	Entwicklung der Wässer 2020 bis 2024 in Mio. Liter, einschließlich Untersegmente .....	49
Tabelle 5:	Entwicklung der Erfrischungsgetränke 2020 bis 2024 in Mio. Liter .....	52
Tabelle 6:	Entwicklung der Mehrweganteile in den jeweiligen Getränkesegmenten 2020 bis 2024, in Prozent .....	59
Tabelle 7:	Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente nach Packmitteln in Mio. Liter, 2020 bis 2024 .....	61
Tabelle 8:	Anteile der Packmittel am Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent .....	64
Tabelle 9:	Marktanteile der Packmittel für die jeweiligen Getränkesegmente 2024, in Prozent.....	67
Tabelle 10:	Absolute Veränderung des Gesamtverbrauchs im Vergleich zur Entwicklung bei MW-Verpackungen je Getränkeart 2024 ggü. 2023 in Mio. Liter .....	68
Tabelle 11:	Marktanteile ausgewählter Packmittel und Änderungen in Prozentpunkten ggü. dem Vorjahr am Verbrauch der Getränke 2020 bis 2024 .....	70
Tabelle 12:	Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Mio. Liter 2019 bis 2024 .....	73
Tabelle 13:	Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Prozent 2019 bis 2024 .....	74
Tabelle 14:	Entwicklung der Packmittelanteile der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2020 bis 2024, in Prozent .....	84
Tabelle 15:	Anteil der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke nach Getränkegruppen unterschieden nach Packmitteln 2024, in Prozent .....	86
Tabelle 16:	Verbrauch von Getränkesegmenten nach Packmitteln in Mio. Liter, 2020 bis 2024 .....	89
Tabelle 17:	Anteile der Packmittel am Verbrauch der Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent.....	90
Tabelle 18:	Entwicklung der Mehrweganteile für pfandpflichtige und nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent .....	91

Tabelle 19:	Übersicht über pfandpflichtige Getränke nach Getränkesegmenten und nach Packmitteln mit einem Füllvolumen von mehr als 0,1 Liter und bis 3,0 Liter aufgrund der Erweiterung der Pfandpflicht im VerpackG.....	92
Tabelle 20:	Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2005 bis 2024, in Prozent .....	107
Tabelle 21:	Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen differenziert nach Getränkesegmenten 2016 bis 2024, in Prozent .....	108

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AfG</b>	Alkoholfreie Getränke
<b>AbfRRL</b>	Abfallrahmenrichtlinie
<b>BDEW</b>	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
<b>BGBI</b>	Bundesgesetzblatt
<b>BMUKN</b>	Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
<b>BV Glas</b>	Bundesverband Glasindustrie e.V., Düsseldorf
<b>Destatis</b>	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
<b>DiätV</b>	Diätverordnung
<b>DLMB</b>	Deutsches Lebensmittelbuch
<b>dv.</b>	davon
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUROSTAT</b>	Statistisches Amt der Europäischen Union
<b>EW</b>	Einweg
<b>EWKRL</b>	Einwegkunststoffrichtlinie
<b>EWKVerbotsV</b>	Einwegkunststoffverbotsverordnung
<b>FrSaftErfrischGetrV</b>	Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung
<b>GDB</b>	Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn
<b>GfK</b>	GfK Growth from Knowledge SE, Nürnberg
<b>ggü.</b>	gegenüber
<b>GVM</b>	GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz
<b>LEH</b>	Lebensmitteleinzelhandel
<b>Möve-Verpackungen</b>	Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkerverpackungen
<b>MW</b>	Mehrweg
<b>öve-Verpackungen</b>	ökologisch vorteilhafte Einweggetränkerverpackungen
<b>UBA</b>	Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
<b>SchaumwZwStG</b>	Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetz
<b>SUPD</b>	Single-Use Plastics (SUP) Directive
<b>VdF</b>	Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V., Bonn
<b>VerpackG</b>	Verpackungsgesetz
<b>VerpackV</b>	Verpackungsverordnung
<b>VDM</b>	Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V., Bonn
<b>v. H.</b>	Von Hundert
<b>wafg</b>	Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V., Berlin

## Zusammenfassung

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (VerpackG) in Kraft getreten.

Für das Berichtsjahr 2024 werden die Festlegungen des VerpackG in der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Gemäß § 1 Abs. 3 VerpackG ist das Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) angehalten, jährlich die Anteile der in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllten Getränke zu ermitteln, um die festgelegten abfallwirtschaftlichen Ziele zu überprüfen. Als Zielgröße wird ein Mehrweganteil von 70 % vorgeschrieben.

Die vorliegende Studie definiert nach den Vorgaben des § 31 VerpackG unter Berücksichtigung der Ausnahmeregelungen zur Pfanderhebungspflicht in Absatz 4 die in Deutschland pfandpflichtigen Getränkesegmente. Nachfolgend wird vereinfachend von pfandpflichtigen Getränkesegmenten und von nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten gesprochen, obwohl nicht die Getränke nach § 31 pfandpflichtig sind, sondern die entsprechenden Einweggetränkeverpackungen der jeweiligen Getränkekategorie.

Für die pfandpflichtigen Getränkesegmente wird das abgesetzte Getränkevolumen für die verschiedenen Packmittelgruppen insgesamt und nach Getränkesegmenten für das Jahr 2024 bestimmt. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.

Zusätzlich werden über die Berichtspflichten hinaus die Anteile der Mehrwegverpackungen in den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten für das Bezugsjahr 2024 ausgewiesen.

Aufgrund der Ausweitung der Pfandpflicht ab dem Berichtsjahr 2022 wird die Mehrwegquote sowie die Packmittelentwicklungen nun über alle Getränkesegmente hinweg dargestellt. Um dennoch eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu ermöglichen, werden die Zeitreihen zu den bis einschließlich 2021 pfandpflichtigen Getränkesegmenten im Exkurs-Kapitel fortgesetzt.

Zur Bestimmung des Getränkeverbrauchs in Mehrweg werden vielfältige Informationen und Daten zusammengetragen und analysiert, insbesondere Daten des Statistischen Bundesamtes, der Getränkeverbände und wichtiger Packmittelhersteller, wobei die im Rahmen der Getränkemarktforschung der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH ermittelten Abfüllmengen zum Jahr 2024 den Ausgangspunkt darstellen. Ausgehend von der Abfüllung in Deutschland wird unter Abzug der Exporte der Inlandsabsatz bestimmt und mit der Zurechnung der Importe der Getränkeverbrauch ermittelt.

Um die Kontinuität der Daten über die Gesamtentwicklung des Getränkeverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, werden im folgenden Bericht einzelne Tabellen sowie die Darstellung über die Entwicklung bei den unterschiedlichen Packmitteln der Vorgängerberichte fortgeschrieben. Somit entsprechen einige Textabschnitte denen der vorherigen Berichte.

### **Mehrweganteil Getränkeverpackungen**

2024 waren 34,5 % der in Deutschland konsumierten Getränke in Mehrwegverpackungen abgefüllt. Das ist ein Anstieg von 0,2 Prozentpunkten gegenüber 2023. Seit der Pfandeinführung

im Jahr 2003 ist der Anteil der in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränke von 63,7 %<sup>5</sup> um circa 30 %-Punkte zurückgegangen. Im Zeitraum von 2020 bis 2024 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 33,2 % und 34,5 %.

Das in § 1 Abs. 3 VerpackG festgelegte Ziel eines Anteils von in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränken in Höhe von 70 % ist im Jahr 2024 erneut bei Weitem nicht erreicht worden.

### Definitionen

Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile ist der Getränkeverbrauch in Deutschland. Der Getränkeverbrauch in Deutschland ergibt sich aus der Abfüllung in Deutschland abzüglich der Exporte und zuzüglich der Importe. Dabei werden nur die Getränke berücksichtigt, die trinkfertig und verpackt in Verkehr gebracht werden.

Die gemäß § 31 VerpackG pfandpflichtigen Getränkesegmente entsprechen im Wesentlichen denen in § 9 Verpackungsverordnung (VerpackV). Demnach beziehen sich die Pfand- und Rücknahmepflichten für Einweggetränkeverpackungen auf folgende Getränkesegmente:

- ▶ Wasser
- ▶ Bier
- ▶ Erfrischungsgetränke
- ▶ Alkoholhaltige Mischgetränke

Darüber hinaus sind die folgenden Getränkearten seit dem 01.01.2022 nach § 31 Abs. 4 VerpackG pfandpflichtig, wenn sie in Einwegkunststoffgetränkeflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind.

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltigen Mischgetränke, die bislang noch nicht von der Pfandpflicht erfasst waren
- ▶ Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder (nur Getränkedosen)
- ▶ Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige trinkbare Milcherzeugnisse (ab 01.01.2022 Getränkedosen, seit 01.01.2024 auch Einwegkunststoffgetränkeflaschen)

Nach § 31 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 und 3 VerpackG gilt die Pfandpflicht bei Einwegverpackungen nur für die Füllgrößen von 0,1 Liter bis 3,0 Liter. Für die Ermittlung der Mehrweganteile spielt dies aber keine Rolle. Daher werden auch Packmittel mit einer Füllgröße größer 3,0 Liter den relevanten Füllmengen zugerechnet, allerdings nur bis zu einer Füllgröße von 10 Litern. Folglich sind Großflaschen, Großdosen, kleine Bag-in-Box-Verpackungen, kleine Kanister sowie kleine Bierfässer enthalten. Die Füllgrößen über 10 Liter, meist spezielle Verpackungsvarianten wie Post- und Premix, Gallonen für Wasserspender sowie Fassware bleiben wie in den früheren Untersuchungen unberücksichtigt, da sie hauptsächlich im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

---

<sup>5</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

Die Getränkeverpackungen werden in folgende Gruppen unterteilt:

1. Mehrwegverpackungen
2. Einwegverpackungen

Der Anteil der Mehrwegverpackungen wird ermittelt aus der Summe des Getränkeverbrauchs in Mehrwegverpackungen in Relation zum Getränkeverbrauch in allen Getränkeverpackungen in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten unter Berücksichtigung der Ausnahmeregelungen nach § 31 Abs. 4 VerpackG.

### **Methoden**

Die hochverdichteten Ergebnisse der Studie basieren auf einer Vielzahl sehr unterschiedlicher Quellen und Erhebungen.

Eine wesentliche Säule bildet die GVM-Getränkemarktforschung, in der die Entwicklung der Verpackungsstruktur einzelner Getränkesegmente auf der Ebene der Abfüllung in Deutschland ermittelt wird.

Da für die vorliegende Studie der Getränkeverbrauch im Fokus steht, wird auf der Grundlage der Abfüllmengen unter Berücksichtigung der Importe und Exporte der Inlandsverbrauch ermittelt.

Die von GVM erhobenen Daten werden auf allen Marktebenen mit anderen Datenquellen verglichen (Destatis, Verbände wie wafg, VdF, VDM, GDB u.a., Marktforschungsunternehmen wie GfK und Circana). Anschließend wird unter Bewertung und Berücksichtigung aller Informationen der Getränkeverbrauch nach Packmitteln bestimmt.

### **Gesamtverbrauch an Getränken**

2024 wurden 41,0 Mrd. Liter an Getränken (abgefüllt in Verkaufsverpackungen unter 10 Liter) in Deutschland verbraucht. Dies entspricht einem Rückgang von 0,2 % gegenüber dem Jahr 2023.

Die Unternehmen aus der Getränkebranche standen im Jahr 2024 aufgrund erhöhter Kosten für Rohstoffe, Energie, Produktion sowie Logistik unter Druck, wobei diese Mehrbelastungen durch entsprechende Preisanpassungen ausgeglichen wurden. Gleichzeitig machten sich die allgemeinen Preissteigerungen im Alltag im Konsumverhalten bemerkbar und führten zu einer zunehmenden Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern.<sup>6</sup> Ein Konsumrückgang war bei Bier, Säften und Nektaren, Wein und Milchgetränken zu verzeichnen.

### **Verbrauch an abgepackten Wässern**

Obwohl der Verbraucherpreis von Mineralwässern im Jahr 2024 um 6,1 % gestiegen ist<sup>7</sup>, ist der Verbrauch von abgefüllten Wässern um 1,3 % auf 13,7 Mrd. Liter gestiegen. Im Bezugsjahr konnten sowohl die preisgünstigen Marken als auch die Premiummarken von Wässern an Absatz gewinnen.<sup>8</sup> Die Hauptgründe für das Wachstum sind Investitionen in moderne Glas-Mehrweggebinde sowie in neue Markenauftritte und aufmerksamkeitsstarke Kommunikationskampagnen.<sup>9</sup>

---

<sup>6</sup> Hohmann, C. (2025a): GFGH 2024: Umsätze und Preise steigen weiter. In Brauwelt Ausgabe 20/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 734-737.

<sup>7</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

<sup>8</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2024. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-20.

<sup>9</sup> Hasenbeck, M. (2025a): Mineralbrunnen im Rekordmodus. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

Mit einer Verbrauchsmenge von 9,4 Mrd. Liter und einem Marktanteil von 68 % waren Wässer mit Kohlensäure weiterhin der bevorzugte Durstlöcher der Deutschen. Wässer ohne Kohlensäure haben inzwischen weiter an Beliebtheit gewonnen, insbesondere bei den jüngeren Verbrauchern, da es als milder und angenehmer empfunden wird. Der Trend wurde von den Anbietern erkannt und unterstützt, indem die Vorteile von Mineralwässern über die bevorzugten Social-Media-Kanäle der jungen Konsumenten gezielt kommuniziert werden. Gleichzeitig gab es in Läden ein breiteres Angebot für Wässer ohne Kohlensäure. Das Wachstum von Wässern ohne Kohlensäure ging jedoch nicht zulasten von Wässern mit Kohlensäure.<sup>10</sup> Der Verbrauch von Wässern ohne Kohlensäure stieg um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr, während der von Wässern mit Kohlensäure um 0,2 % anstieg.

### **Bierverbrauch**

Der Rückgang des Bierverbrauchs setzte sich 2024 fort. Auch die Fußball-Europameisterschaft hierzulande konnte den abnehmenden Verbrauch nicht ankurbeln. Der Verbrauch von Bier und alkoholfreiem Bier (in Gebinden bis 10 Liter) ist im Vergleich zu 2023 um 0,6 % auf 6,2 Mrd. Liter gesunken.

Hinsichtlich der Biersorten war Pils mit einem Verbrauchsanteil von 48 % nach wie vor die beliebteste Sorte der Deutschen. Die Menge und der Marktanteil sind jedoch zurückgegangen. Gegen den Trend konnten die Biersorten Helles und alkoholfreies Bier einen Anstieg im Absatz vorweisen. Im Jahr 2024 machten helle Biere 11 % und alkoholfreies Bier 9 % des gesamten Bierverbrauchs aus.<sup>11</sup>

Im Hinblick auf die Gebinde waren Mehrweg-Glasflaschen mit einem Anteil von 78 % nach wie vor das wichtigste Packmittel im Biersegment. Ein anderes wichtiges Gebinde bei Bier sind die Getränkedosen mit einem Marktanteil von 15,4 % (2023: 15,3 %). Dies entspricht einer abgefüllten Menge von 962 Mio. Liter.

### **Verbrauch an Erfrischungsgetränken**

Der Verbrauch von Erfrischungsgetränken stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % auf 11,6 Mrd. Liter (plus 110 Mio. Liter). Mit Ausnahme von Eistee nahm der Verbrauch aller Erfrischungsgetränksegmente zu. Sonstige Getränke (vor allem Milchersatzgetränke auf Basis von Hülsenfrüchten, Getreide und Nüssen) verzeichneten mit einer Wachstumsrate von 8,7 % den höchsten Zuwachs, gefolgt von Sport- und Energiegetränken (plus 2,8 %). Limonaden waren mit 61 % Marktanteil das mit Abstand wichtigste Untersegment der Erfrischungsgetränke.

### **Verbrauch an alkoholhaltigen Mischgetränken**

In den letzten Jahren haben alkoholhaltige Mischgetränke starke Wachstumsraten verzeichnet. Im Jahr 2024 stieg der Verbrauch auf 26 Mio. Liter an (plus 3,4 %). Wie in den Vorjahren konnten insbesondere Pre-Mix Whisky-Cola und trinkfertige Cocktails in Getränkedosen hohe Zuwächse verzeichnen<sup>12</sup>.

---

<sup>10</sup> Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.

Sonntag, A.S. (2025). Stilles Wasser sind tief. In Getränke Zeitung, Ausgabe 23/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>11</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025b): Stobls Bierradar. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 28-29.

Hasenbeck, M. (2025b): Es bleibt Hell am Bierhimmel. In Getränke Zeitung, Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 10-11.

<sup>12</sup> Circana GmbH (2025a): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

### **Verbrauch von Säften, Nektaren und diätetischen Getränken**

2024 setzte sich der seit Jahren anhaltende Trend zum sinkenden Fruchtsaftkonsum fort. Die Saffhersteller waren weiterhin mit Herausforderungen wie Versorgungsengpässen bei Roh- und Halbwaren konfrontiert<sup>13</sup>. Aufgrund von Ernteaussfällen erreichten die Preise von Orangensaft- und Apfelsaftkonzentrat ein außergewöhnlich hohes Niveau. Infolgedessen stieg der Verbraucherpreis von Fruchtsaft gegenüber dem Vorjahr um 13,2 %.<sup>14</sup>

Der Verbrauch von Säften und Nektaren sank im Jahr 2024 um 7,1 % auf 2.188 Mio. Liter.

Als Folge des schrumpfenden Marktes ging der Konsum in Mehrweggebinden sowie Einweggebinden zurück. 2024 lag der Mehrweganteil bei 12,4 %. Kunststoffflaschen und Getränkekartonverpackungen waren mit Marktanteilen von 45,1 % bzw. 36,3 % weiterhin die bedeutenden Verpackungen bei Säften und Nektaren.

### **Verbrauch von Sekt, Wein und Spirituosen**

Der Weinverbrauch in Deutschland ist 2024 um 1,9 % auf 1.881 Mio. Liter gesunken. Ursache hierfür waren unter anderem demografische Veränderungen, Veränderungen im Verbraucherverhalten und die sinkende Kaufbereitschaft der Verbraucher<sup>15</sup>.

Das Segment Sekt umfasst Schaumweine im Sinne des SchaumwZwStG. Seit 2019 werden zusätzlich alkoholfreie Schaumweine und Perlweine erfasst. Insgesamt ist das Segment im Jahr 2024 um 2,5 % auf 389 Mio. Liter gesunken.

Im Jahr 2024 sank der Verbrauch von Spirituosen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf 464 Mio. Liter. Dieser Rückgang ist vor allem auf den generellen Trend zu einem geringeren Alkoholkonsum zurückzuführen, der sich insbesondere bei jüngeren Zielgruppen zeigt<sup>16</sup>.

### **Verbrauch von Milch- und Milchmodgetränken sowie sonstigen milchbasierten Getränken**

Der Markt für Milchgetränke wurde in den letzten Jahren stark von zunehmenden Kosten für Futter, Dünger und Energie beeinflusst. Im Jahr 2024 haben sich die Kostenfaktoren wieder normalisiert. Nur die Lohnkosten entwickelten sich im Verlauf weiterhin nach oben.<sup>17</sup> Auf der Konsumseite sanken die Milchpreise im Bezugsjahr. Der Verbraucherpreis von Vollmilch und teilentrahmter Milch ging um 4,1 % bzw. 3,2 % zurück.<sup>18</sup>

Die Milchlieferung war 2024 niedriger als im Vorjahr, da die Blauzungenkrankheit zu einer Senkung der Milchleistungen in der zweiten Jahreshälfte führte. Der Verbrauch von Milch- und Milchmodgetränken ist insgesamt um 1,4 % auf 4.231 Mio. Liter gesunken. Dieser Rückgang ist

---

<sup>13</sup> Flüssiges Obst (2025a): Fruchtsaft-Branche tagt in Baden-Baden. VdF-Fruchtsaft Jahrestagung 2025. Ausgabe 8/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 284.

<sup>14</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

<sup>15</sup> Bauer, C. (2025): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2023/24, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.

<sup>16</sup> Getränke Zeitung (2025): BSI: Spirituosenabsatz 2024 leicht rückläufig, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, 12.06.2025, online: <https://www.meininger.de/spirituosen/politik-und-verbaende/bsi-spirituosenabsatz-2024-leicht-rueckklaeufig> [Letzter Abruf am 20.01.2026].

Sonnenberg, A.-K. (2026): Alkoholkonsum im Wandel: Bewusster Verzicht im Januar gewinnt an Bedeutung +++ Jüngere trinken weniger Alkohol, YouGov Deutschland GmbH, 21.01.2026, online: <https://yougov.de/consumer/articles/53912-alkoholkonsum-im-wandel-bewusster-verzicht-im-januar-gewinnt-an-bedeutung-juengere-trinken-weniger-alkohol> [Letzter Abruf am 27.01.2026].

<sup>17</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2025). Geschäftsbericht 2024/25. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_24-25\\_Komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV_Geschaeftsbericht_24-25_Komplett.pdf) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

<sup>18</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

vor allem auf das veränderte Verbraucherverhalten zurückzuführen, da sich immer mehr Verbraucher für vegane Milchersatzprodukte entscheiden<sup>19</sup>.

Hinsichtlich der Packmittel stellten Getränkekartonverpackungen mit einem Marktanteil von 85 % weiterhin das wichtigste Packmittel für die Milch- und Milchmischgetränke dar, während Kunststoffflaschen nur einen kleinen Anteil ausmachten (Marktanteil 2024: 5,4 %).

Der Verbrauch bei den sonstigen milchbasierten Getränken (Buttermilch, Sauermilch, Molkegetränke und Trinkjoghurt) ist um 8,6 % auf 313 Mio. Liter zurückgegangen. Kunststoffflaschen und Kunststoffbecher sind mit einem Anteil von 85 % die häufigsten Verpackungen dieses Segments.

### **Entwicklung der Packmittel im Überblick**

Zeigte die Entwicklung der Verpackungsstrukturen von 2000 bis 2018 einen deutlichen Trend hin zur Einweg-Kunststoffflasche, so ist dieser Trend 2019 unterbrochen worden. Seit 2019 verlieren Einweg-Kunststoffflaschen Marktanteile zu Gunsten von Mehrweg-Glasflaschen, Getränkekarton und Getränkedosen. Diese Substitutionsdynamik war nur im Jahr 2021 gering.

Der Markt der Getränkedosen war nach der Pfand Einführung in 2003 stark rückläufig, nahm aber in den Folgejahren langsam wieder zu. Mit dem Aufbau eines einheitlichen Rücknahmesystems verbesserten sich die Marktbedingungen und die Dose als Packmittel verzeichnet jährliche Zuwachsraten.

In einem Getränkesegment, dem der alkoholhaltigen Mischgetränke, sind Getränkedosen das wichtigste Packmittel.

Die Entwicklung der Verpackungsstruktur und damit des Anteils der Mehrwegverpackungen wird v. a. durch zwei Faktoren bestimmt:

- ▶ durch die Veränderungen der Märkte, d. h. das Absatzvolumen der einzelnen Getränkesegmente und
- ▶ durch die Substitution von Mehrwegverpackungen durch Einwegverpackungen.

Bereinigt man die Mehrwegentwicklung vom Mengeneffekt des Marktes so erhält man den Substitutionseffekt. Zur Herleitung des Mengeneffektes des Marktes und des Substitutionseffektes der Packmittel siehe Kapitel 4.2.2.

Während die in Mehrweg-Glasflaschen abgefüllte Menge im Jahr 2024 stieg, haben Mehrweg-Kunststoffflaschen an Füllvolumen verloren.

#### ▶ Veränderung bei Mehrweg-Flaschen

- Mehrweg-Glasflaschen: Anstieg um 80 Mio. Liter auf 10,3 Mrd. Liter (plus 0,8 %)
- Mehrweg-Kunststoffflaschen: Rückgang von 10 Mio. Liter auf 3,8 Mrd. Liter (minus 0,3 %)

Durch die Wiedereröffnung der Gastronomie stieg der Fassbiermarkt in den Jahren 2022 und 2023 nach dem Einbruch 2020 und 2021 stark an. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in 2024 Mehrwegfässer für Bier bis 10 Liter Füllgröße im Verbrauch um 14,6 % wachsen. Im Bezugsjahr betrug das Fassbier-Volumen 22,6 Mio. Liter.

---

<sup>19</sup> Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.

Das Getränkevolumen in Einwegpackmitteln hat um 136 Mio. Liter abgenommen (minus 0,5 %). Die Packmittelgruppen haben sich wie folgt entwickelt:

► Einweg-Zuwächse in 2024:

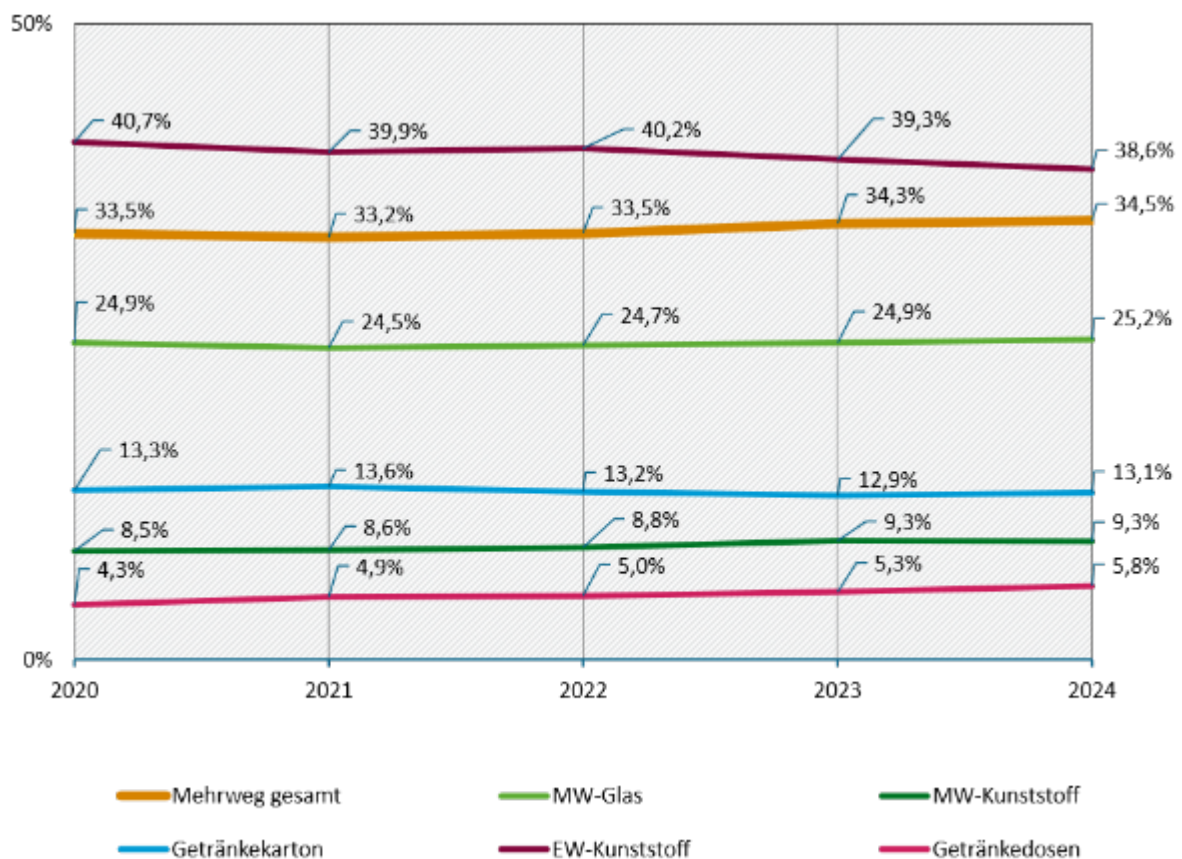
- Getränkedosen mit 181 Mio. Liter auf 2,4 Mrd. Liter (plus 8,2 %)
- Getränkekartonverpackungen mit 73 Mio. Liter auf 5,4 Mrd. Liter (plus 1,3 %)

► Einweg-Verluste in 2024:

- Einweg-Kunststoffflaschen mit 333 Mio. Liter auf 15,8 Mrd. Liter (minus 2,1 %)
- Einweg-Glasflaschen mit 64 Mio. Liter auf 2,6 Mrd. Liter (minus 2,4 %)
- Kunststoffbecher mit 15 Mio. Liter auf 203 Mio. Liter (minus 6,9 %)
- Bag-in-Box mit 11 Mio. Liter auf 200 Mio. Liter (minus 5,1 %)
- Großdosen mit 1 Mio. Liter auf 23 Mio. Liter (minus 4,6 %)

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel bepfandeter Getränke-segmente für den Zeitraum 2020 bis 2024.

**Abbildung 1: Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel 2020 bis 2024, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

- ▶ **Mehrweg-Glasflaschen** sind die zweitstärkste Packmittelgruppe (hinter Einweg-Kunststoffflaschen). Zwar verringerte sich der Anteil von Mehrweg-Glasflaschen von 24,9 % in 2020 auf 24,5 % in 2021, in den Jahren 2022 bis 2024 stieg der Marktanteil aber wieder an. In 2024 lag der Anteil der **Mehrweg-Glasflaschen** bei 25,2 %.
- ▶ Im Jahr der Einführung der Pfandpflicht in 2003 betrug der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** 17,6 % in den damals pfandpflichtigen Getränkebereichen. Während in den letzten Jahren Mehrweg-Glasflaschen in der Verbrauchergunst angestiegen sind, wurde die Nachfrage nach Mehrweg-Kunststoffflaschen durch die öffentliche Diskussion über (Mikro-)Plastik<sup>20</sup> gedrosselt. Für 2020 ist der pandemiebedingte Einbruch im Außer-Haus-Markt hervorzuheben<sup>21</sup>. Von 2021 bis 2023 ist der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** wieder angestiegen. 2024 lag der Marktanteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen konstant bei 9,3 % und damit 0,8 %-Punkte höher als 2020.
- ▶ Der Marktanteil der **Getränkekartonverpackungen** ist bis 2021 kontinuierlich angestiegen. 2023 ist der Marktanteil zwischenzeitlich auf 12,9 % gesunken. Im Jahr 2024 lag der Marktanteil von Getränkekartonverpackungen bei 13,1 %.
- ▶ Der Anteil der **Einweg-Kunststoffflaschen** sank 2024 auf einen Anteil von 38,6 %. Der Rückgang ist insbesondere auf die Substitution durch Getränkedosen und Mehrweggetränkeverpackungen zurückzuführen. Im Vergleich zu 2020 nahm der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen 2024 um 2,1 %-Punkte ab.
- ▶ Von 2020 bis 2024 stieg der Marktanteil der **Getränkedosen** konstant an. Im Bezugsjahr verzeichneten die Getränkedosen ein Plus von 0,5 %-Punkten und erzielten einen Marktanteil von 5,8 %. Zum Zeitpunkt der Einführung der Pfandpflicht betrug der Anteil der Getränkedosen am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke nur 3,4 %<sup>22</sup>.

#### Mehrweganteile nach Getränkesegmenten in 2024

Die Mengenänderungen der Mehrwegpackmittel stellen sich bei den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten wie folgt dar:

- ▶ **Wässer**
  - 2024 wurden 6.282 Mio. Liter in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt. Hierbei wurden in Mehrweg-Glasflaschen 4.009 Mio. Liter und in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2.273 Mio. Liter verbraucht. Der Mehrweganteil bei Wässern betrug damit 45,8 %.
  - Mehrweggetränkeverpackungen haben zwar mengenmäßig zugenommen, die Marktanteile haben sich aber unterschiedlich entwickelt.
    - Mehrweg-Glasflaschen: plus 0,8 %-Punkte auf 29,2 % Marktanteil – dies entspricht einem Zuwachs von 159 Mio. Litern.

---

<sup>20</sup> Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschaedlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> [Letzter Abruf am 21.11.2025].

Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümme, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, 13.05.2024, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

<sup>21</sup> Wolz, A.; Nolten, R. (2021): The Impact of COVID-19 on Food Production and Consumption in Germany - A Preliminary Assessment, The FFTC Journal of Agricultural Policy, Vol. 2/2021, S. 66-78.

<sup>22</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

- Mehrweg-Kunststoffflaschen: minus 0,1 %-Punkte auf 16,6 % Marktanteil bei einem Mengenzuwachs von 12 Mio. Litern.

► Bier

- 2024 wurden 4.854 Mio. Liter in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt, davon 4.831 Mio. Liter in Mehrweg-Glasflaschen und 23 Mio. Liter in Mehrweg-Fässer mit einem Füllvolumen bis 10 Liter.
- Der Mehrweganteil im Getränkesegment Bier lag 2024 bei 78,1 % (minus 0,4 %-Punkte gegenüber 2023).
- Das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen ist gesunken, während die Menge in Mehrweg-Fässern bis 10 Liter zugenommen hat.

► Erfrischungsgetränke

- Im Bezugsjahr wurden 2.547 Mio. Liter an Erfrischungsgetränken in Mehrweggetränkeverpackungen konsumiert. Diese Menge teilt sich auf in 1.000 Mio. Liter für Mehrweg-Glasflaschen und 1.547 Mio. Liter für Mehrweg-Kunststoffflaschen.
- 2024 sank der Mehrweganteil bei Erfrischungsgetränken um 0,2 %-Punkte auf 22,0 %.
- Der Mehrwegrückgang ist im Wesentlichen auf den Zuwachs von 11,9 % bei Getränkekartonverpackungen und Getränkedosen zurückzuführen (zusammen plus 233 Mio. Liter).
- Der Verbrauch in Mehrweg-Kunststoffflaschen ging um 22 Mio. Liter zurück. Das entspricht einem Minus von 1,4 %.

► Alkoholische Mischgetränke

- Das Getränkevolumen in Mehrweggetränkeverpackungen lag 2024 bei weniger als 1 Mio. Liter. Der Mehrweganteil von alkoholischen Mischgetränken nahm 2024 um 0,4 %-Punkte auf 2,0 % ab.
- Demgegenüber ist das Füllvolumen in Getränkedosen um 3,9 % gestiegen. 97,7 % des Getränkeverbrauchs wurde in Getränkedosen abgefüllt.

Im Jahr 2022 wurde die Pfandpflicht auf weitere Getränkesegmente ausgeweitet, soweit sie in Einweg-Kunststoffflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind. Dies sind:

- Säfte, Nektare,
- Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder (nur Getränkedosen)
- Wein, Sekt, Spirituosen
- Milch- und Milchmischgetränke (nur Getränkedosen)
- Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke

Seit dem 01. Januar 2024 müssen auch Einweg-Kunststoffflaschen für Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige milchbasierte Getränke bepfandet werden.

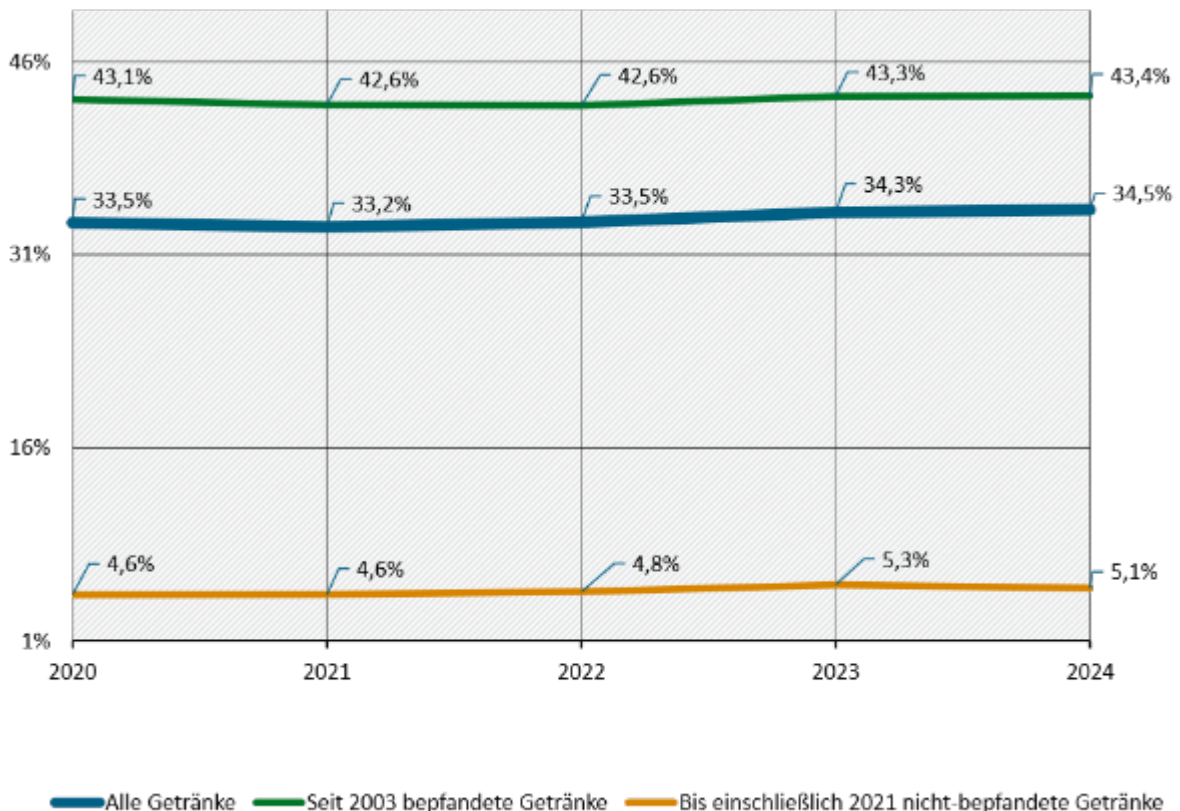
Bei diesen Getränkesegmenten waren Mehrwegpackmittel in den letzten zwanzig Jahren von geringerer Bedeutung als bei den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten.

Der Mehrweganteil bei diesen Getränkesegmenten ist von 2020 bis 2021 auf einem niedrigen Niveau von 4,6 % stabil geblieben. 2022 ist er leicht auf 4,8 % gestiegen. 2023 stieg er erneut und lag bei 5,3 %. Im Bezugsjahr 2024 ist der Mehrweganteil zurückgegangen und lag bei diesen Getränkesegmenten bei 5,1 %. Bei Mehrweggetränkeverpackungen sind Mehrweg-Glasflaschen das mit Abstand bedeutendste Packmittel. Mehrweg-Kunststoffflaschen sind unbedeutend und haben stetig an Füllvolumen verloren.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für alle Getränkesegmente.

In diesem Auswertungszusammenhang wird deutlich, dass der Anteil der Mehrwegverpackungen am gesamten Getränkeverbrauch unabhängig von der Bepfandung in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben ist. In dem Betrachtungszeitraum 2020 bis 2024 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen jeweils 33,5 % bis 34,5 %.

**Abbildung 2: Mehrweganteile für alle Getränke sowie unterschieden nach seit 2003 bepfandeten und bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken 2020 bis 2024, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

## Summary

The Packaging Act (known in German as Verpackungsgesetz or in short as VerpackG) regulates the handling of packaging in Germany from placing packaging on the market to returning, collecting, and recovering of recyclable materials. It was published on 5 July 2017 and came into force on 1 January 2019, replacing the Packaging Ordinance (VerpackV).

The provisions specified in the Packaging Act and applicable for 2024 will be taken as the basis of this study.

According to Section 1 Paragraph 3 of the Packaging Act, a percentage of 70 percent was set as a target figure for the share of reusable beverage packaging. In order to examine to which degree, the specified target has been achieved, the Federal Ministry for the Environment, Climate Action, Nature Conservation and Nuclear Safety (BMUKN) is required to annually determine the percentage of beverages filled in reusable beverage packaging (Section 1 paragraph 3 sentence 2 of the Packaging Act).

In this study, the beverage segments subject to mandatory deposit in Germany in accordance with the requirements in Section 31 of the Packaging Act and with the exemptions from the deposit collection obligation in paragraph 4 will be defined. In the following, the term beverage segments subject to mandatory deposit and deposit-free beverage segments will be used in a simplified manner.

For the beverage segments subject to mandatory deposit, the total volume of beverages sold in 2024 for all packaging groups as well as for each beverage segment will be identified. Only beverages which are placed on the market in ready-to-drink packaging with filling size up to ten litres are included.

In addition, beyond the reporting obligations, the shares of reusable packaging in up to and including 2021 deposit-free beverage segments in 2024 are also revealed.

Due to the extension of the mandatory deposit from the 2022 reporting year, the reusable quota and packaging trends are now presented across all beverage segments. To enable comparability with previous years, the time series for the beverage segments subject to mandatory deposit up to and including 2021 are continued in the excursus chapter.

In order to determine beverage consumption amount, a wide range of information and data is gathered and analysed, in particular data from the Federal Statistical Office, beverage associations and important packaging manufacturers. Besides, the filled volumes within the framework of the GVM beverage market research for the year 2024 also serve as basis for the analysis. Based on the volumes of beverages bottled and filled in Germany, domestic sales are determined by deducting exports, and domestic beverage consumption is determined by adding imports.

To ensure the continuity of the data on the overall development in beverage consumption in the Germany, tables and figures of the development in the various packaging materials from the previous reports are updated. Thus, some text sections correspond to those of the previous reports.

### **Reuse rate of beverage packaging**

In 2024, 34.5 % of the beverages consumed in Germany were filled in reusable packaging. That is equivalent to an increase of 0.2 percentage point compared to 2023. Since the introduction of packaging deposit in 2003, the share of beverages filled in reusable packaging has decreased. In

the period from 2020 to 2024, the share of reusable beverage packaging in the mandatory deposit beverage segment varied between 33.2 % and 34.5 %.

The target of 70 % of beverages filled in reusable packaging set out in Section 1 paragraph 3 of the German Packaging Act was again far from being achieved in 2024.

### **Definition**

The basis for determining the share of reusable packaging is the consumption volume of beverages in Germany. In which, only beverages which are packed and placed on the market in ready-to-drink packaging will be taken into account.

The beverage segments subject to a mandatory deposit in accordance with Section 31 of the Packaging Act basically correspond to those in Section 9 of the Packaging Ordinance. According to which, single-use beverage packaging for the following beverage segments is subject to mandatory deposit:

- ▶ Water
- ▶ Beer
- ▶ Soft drinks
- ▶ Alcoholic mixed drinks

In addition, the following beverages are subject to a deposit from January 1<sup>st</sup>, 2022, in accordance with Section 31 (4) Packaging Act if they are filled in single-use plastic beverage bottles or beverage cans.

- ▶ Juices, nectars (non-carbonated)
- ▶ Wine, champagne, spirits
- ▶ Other alcoholic mixed drinks that were previously not subject to mandatory deposit
- ▶ Dietary drinks for infants or young children (in beverage cans only)
- ▶ Milk and milk-mixed drinks as well as other drinkable milk products (from 1 January 2022, only beverage cans; from 1 January 2024, also single-use plastic beverage bottles)

According to Section 31 paragraph 4 of the Packaging Act, the deposit obligation for single-use packaging only applies to fill sizes from 100 ml to 3,000 ml. However, this is irrelevant for the determination of the share of reusable packaging, which takes into consideration beverage packaging with bigger fill size. Therefore, packaging with a filling size larger than 3,000 ml is also included in the relevant filling quantities, but only up to a filling size of ten litres.

Consequently, bag-in-box containers, large bottles, large cans, and canisters as well as small beer kegs are included. The fill sizes above ten litres, mostly special packaging variants such as post and premix, gallons for water dispensers as well as kegs are not taken into account, as in the previous studies, because they are mainly used in the commercial sector.

The beverage packaging is divided into following subgroups:

1. Reusable packaging
2. Single-use packaging

The share of reusable packaging is determined from the amount of beverage consumed in reusable packaging in relation to the total amount of beverage consumed in all mandatory deposit beverage packaging, considering the exemptions mentioned in Section 31 paragraph 4 of the Packaging Act.

### **Methods**

The results of this study are aggregated from a large number of various sources and surveys, which are the basis for GVM's projections for the entire market.

An important pillar is the GVM beverage market research, in which the development in individual beverage packaging segments in Germany is determined at the filling level.

Since this study focuses on the consumption volume of beverages, it calculates domestic consumption based on filling volumes, taking imports and exports into account.

The data collected by GVM is compared to other data sources for all market levels (Destatis, associations in the beverage industry such as wafg, VdF, and VDM, and GDB, etc., and market research companies such as GfK and Circana). Having taken all information into consideration, GVM then calculates the consumption of beverages by type of packaging.

### **Total consumption of beverages**

In 2024, 41.0 billion litres of beverages (filled in sales packaging of less than 10 litres) were consumed in Germany. This corresponds to a decrease of 0.2 % compared to 2023.

Companies in the beverage industry were under pressure in 2024 due to increased costs for raw materials, energy, production and logistics, with these additional burdens being offset through corresponding price adjustments. At the same time, the general rise in prices in everyday life was reflected in consumer behaviour and led to a growing reluctance to purchase among consumers. A decline in consumption was recorded for beer, juices and nectars, wine, and for drinking milk.

### **Consumption of bottled water**

Although the consumer price for bottled mineral water rose by 6.1 % in 2024 and tap water represents a significantly cheaper alternative, the consumption of bottled water increased by 1.3 % to 13.7 billion litres. In 2024, both low-priced brands and premium brands were able to gain sales. This shows that German consumers still value the quality of natural mineral water.

With a consumption volume of 9.4 billion litres and a market share of 68 %, non-carbonated waters have continued to grow in popularity, especially among younger consumers, as they are perceived as milder and more pleasant. The trend has been recognised by suppliers, who have specifically communicated the benefits of mineral waters through the preferred social media channels of young consumers. At the same time, there has been a wider range of non-carbonated waters in stores. The growth of non-carbonated waters did not come at the expense of carbonated waters. The consumption of non-carbonated waters rose by 3.8 % compared to previous year, while the consumption of carbonated waters rose by 0.2 %.

### **Beer consumption**

The decline in beer consumption continued in 2024. Even the European Football Championship in Germany was unable to boost declining consumption. The total consumption of beer and non-alcoholic beer (in containers up to 10 litres) has fallen by 0.6 % to 6.2 billion litres compared to 2023.

In terms of beer types, Pils accounted for 48 % market share and remained the most popular beer for the Germans, even though its market share was declining. Meanwhile, Helles and non-alcoholic beer became increasingly more popular. In 2024, Helles accounted for 11 % and non-alcoholic accounted beer for 9 % of the total beer consumption.

In terms of packaging, reusable glass bottles remained the most important packaging type with a market share of 78 % in the beer segment. Beverage cans are another relevant container type with a market share of 15.4 % (2023: 15.3 %). This corresponds to an amount of 962 million litres.

### **Soft drinks consumption**

The consumption of soft drinks increased by 1.9 % to 11.6 billion litres (plus 110 million litres) compared to the previous year. Except for iced tea, consumption increased across all soft drink segments. Other beverages (milk substitutes based on legumes, grains and nuts) recorded the highest growth rate at 8.7 %, followed by sports and energy drinks (plus 2.8 %). With a market share of 61 %, lemonades were by far the most important sub-segment of soft drinks.

### **Consumption of mixed drinks containing alcohol**

In the last years the segment of alcoholic mixed drinks has recorded strong growth rates. In 2024 the consumption rose to 26 million litres (plus 3.4 %). As in previous years, pre-mix whisky and cola and ready-to-drink cocktails in cans recorded particularly strong growth.

### **Consumption of juices, nectars and dietary beverages**

In 2024, the long-term trend towards declining fruit juice consumption continued. Juice producers continued to face challenges such as shortages of raw materials and semi-finished goods. Due to crop failures, the prices of orange juice and apple juice concentrate reached exceptionally high levels. As a result, the consumer price for fruit juice rose by 13.2 % compared to the previous year.

The consumption of juices and nectars fell by 7.1 % to 2.188 million litres in 2024.

As a result of the shrinking market, consumption of both reusable and single-use packaging declined. In 2024, the share of reusable containers was 12.4 %. Plastic bottles and beverage cartons remained the most important packaging types for juices and nectars, with market shares of 45.1 % and 36.3 % respectively.

### **Consumption of sparkling wine, wine and spirits**

Wine consumption in Germany fell by 1.9 % to 1,881 million litres in 2024. The reasons for this included demographic changes, changes in consumer behaviour and consumers' declining willingness to buy.

The sparkling wine segment includes sparkling wines within the meaning of the Sparkling Wines Control Act. Non-alcoholic sparkling wines and semi-sparkling wines have also been included since 2019. Overall, the segment fell by 2.5 % to 389 million litres in 2024.

In 2024, consumption fell by 1.8 % to 464 million litres compared to the previous year. This decline is primarily due to the general trend towards lower alcohol consumption, which is particularly evident among younger target groups.

### **Consumption of milk and milk mixed beverages and other dairy product beverages**

In recent years, the market for milk beverages has been influenced by rising costs for feed, fertiliser and energy. In 2024, these costs normalised and only the labour costs continued to rise

over the year. On the consumer side, milk prices fell in the reference year. The consumer price for whole milk and semi-skimmed milk fell by 4.1 % and 3.2 % respectively.

Milk deliveries in 2024 were lower than in the previous years, as the bluetongue disease led to a decline in milk yields in the second half of 2024. Consumption of milk and milk-based beverages fell by 1.4 % overall to 4,231 million litres. This decline was mainly caused by changing consumer behaviour as more customers opt for milk substitute drinks.

In terms of packaging, beverage carton accounted for a market share of 85 % continue to be the most important packaging material for milk and milk-based beverages, while plastic bottles accounted only for a small proportion (market share in 2024: 5.4 %).

Consumption of other dairy product drinks (buttermilk, sour milk, whey drinks and drinking yoghurt) fell by 8.6 % to 313 million litres. Plastic bottles and plastic cups are the most common packaging for this segment, accounting for 85 %.

### **Overview of the development of packaging segments**

While the development of packaging structures from 2000 to 2018 showed a clear trend toward single-use plastic bottles, this trend has been significantly interrupted in 2019. Since 2019, single-use plastic bottles have lost market share in favour of reusable glass bottles, beverage carton and beverage cans for waters and soft drinks. This substitution dynamic was only in 2021 low.

The market for beverage cans declined sharply after the introduction of packaging deposit in 2003 but slowly picked up again in the years that followed. With the introduction of a standardized return system, market conditions were improved, and beverage can is the packaging material recording annual growth rate.

In one segment, that of mixed drinks containing alcohol, beverage cans are the most important packaging material.

The development in the proportions of different packaging materials and therefore the share of reusable packaging is primarily determined by two factors,

- ▶ overall market trends, i.e., sales volume of beverage segments,
- ▶ substitution of reusable packaging by single-use packaging.

If one adjusts the proportion of reusable packaging from the quantity effect of the market, one obtains the substitution effect (see chapter 4.2.2).

While volume of beverages filled in reusable glass bottles increased in 2024, volume filled in reusable plastic bottles decreased.

#### ▶ Changes in reusable bottles

- The volume of beverages filled in reusable glass bottles increased 80 million litres to 10.3 billion litres (plus 0.8 %)
- The volume of beverages filled in reusable plastic bottles decreased 10 million litres to 3.8 billion litres (minus 0.3 %)

The draft beer market rose in 2022 and 2023 as a result of the reopening of restaurants after a deep fall in 2020 and 2021. In 2024, consumption of beer in reusable kegs with filling size up to 10 litres grew by 14.6 % compared to the previous year. In 2024 the volume in barrels was 22.6 million litres.

The volume of mandatory deposit beverages filled in single-use packaging has decreased by 136 million litres (minus 0.5 %). The individual packaging groups have developed as follows:

► Single-use beverage packaging which increased in 2024:

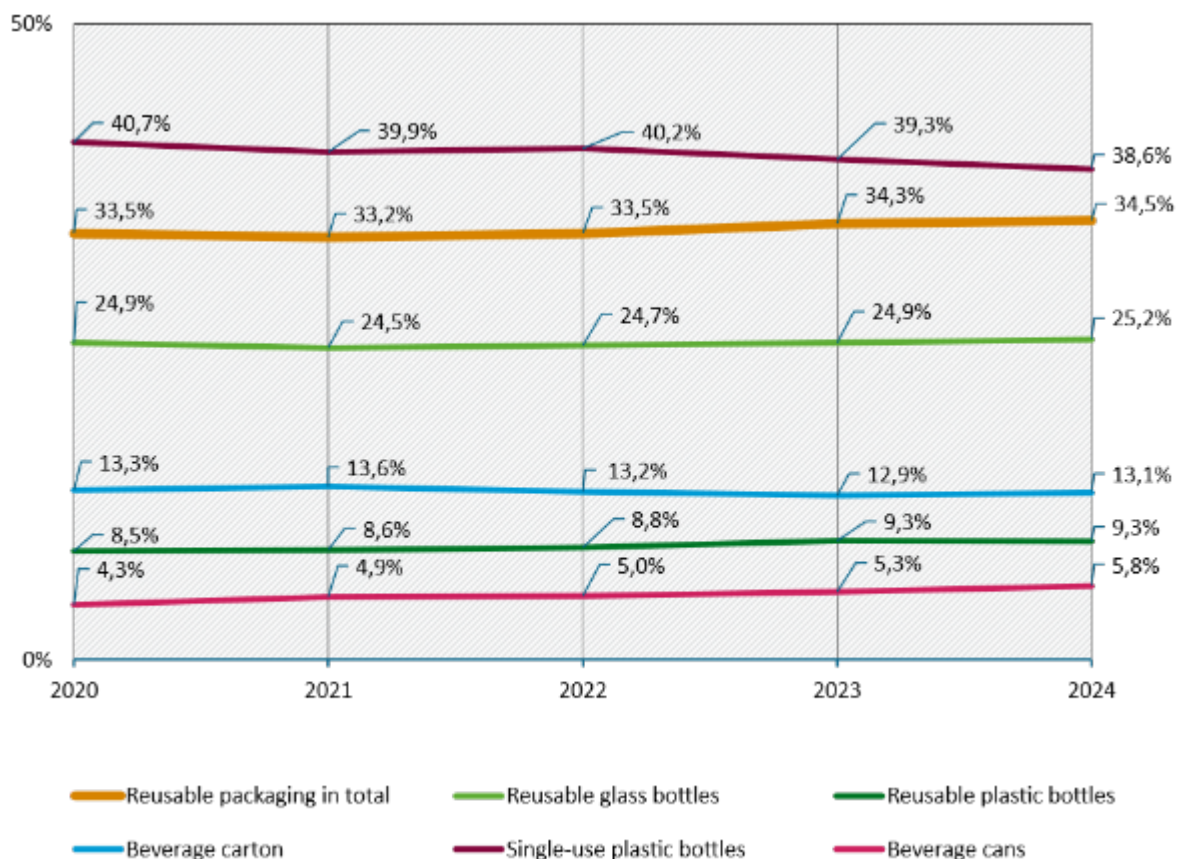
- Beverage cans increased 181 million litres to 2.4 billion litres (plus 8.2 %)
- Beverage cartons increased 73 million litres to 5.4 billion litres (plus 1.3 %)

► Single-use beverage packaging which decreased in 2024:

- Single-use plastic bottles reduced 333 million litres to 15.8 billion litres (minus 2.1 %)
- Single-use glass bottles reduced 64 million litres to 2.6 billion litres (minus 2.4 %)
- Plastic cups reduced 15 million litres to 203 million litres (minus 6.9 %)
- Bag-in-Box reduced 11 million litres to 200 million litres (minus 5.1 %)
- Large cans reduced 1 million litres to 23 million litres (minus 4.6 %)

Figure 3 shows the development in the proportions of selected reusable and single-use beverage packaging materials subject to mandatory deposit during the period from 2020 to 2024.

**Abbildung 3: Development in the shares of reusable and single-use beverage packaging from 2020 to 2024**



Note: classification of beverages in accordance with the Packaging Act.

Source: own illustration, GVM

- ▶ **Reusable glass bottles** are the second largest packaging group (behind non-returnable plastic bottles). Although the share of reusable glass bottles fell from 24.9 % in 2020 to 24.5 % in 2021, it increased again in 2022, 2023 and 2024. In 2024, the share of the beverage volume in reusable glass bottles was 25.2 %.
- ▶ In 2003, the year the deposit requirement was introduced, the proportion of **reusable plastic bottles** in the beverage segments subject to a deposit at that time was 17.6%. While reusable glass bottles have risen sharply in consumer favour in recent years, the demand for reusable plastic bottles has been curbed by the public debate about (micro)plastics. The pandemic-related slump in the out-of-home market in 2020 is worth noting. From 2021 to 2023, the share of reusable plastic bottles rose again. In 2024, the market share of reusable plastic bottles remained constant at 9.3 %.
- ▶ The market share of **beverage carton packaging** rose continuously until 2021. However, the market share has fell to 12.9 % from 2022 to 2023 . In 2024, 13.1 % of the beverages consumed was filled in beverage carton packaging.
- ▶ The share of **single-use plastic bottles** dropped to 38.6 % in 2024. Losses in single-use plastic bottles were offset primarily by gains in reusable packaging and beverage cans. Compared to 2020, the share of single-use plastic bottles fell by 2.1 percentage points in 2024.
- ▶ From 2020 to 2024, the market share of **beverage cans** rose steadily. In the reference year, beverage cans gained 0.5 percentage points and achieved a market share of 5.8 %. At the time the mandatory deposit was introduced, the share of beverage cans in the consumption of beverages subject to a deposit was only 3.4% (cf. GVM 2005).

#### Share of reusable packaging in 2024 by beverage segments

The changes in reusable packaging consumption for different beverage segments have developed as follows:

- ▶ Water
  - In 2024, 6,282 million litres of water were filled in reusable beverage packaging. Of which, 4,009 million litres were consumed in reusable glass bottles and 2,273 million litres in reusable plastic bottles. 45.8 % of the amount of water consumed was filled in reusable packaging.
  - Although the volume of reusable bottles has increased, the market shares have developed differently:
    - Reusable glass bottles: plus 0.8 percentage point to 29.2 % market share, corresponds to a growth of 159 million litres.
    - Reusable plastic bottles: minus 0.1 percentage point to 16.6 % market share, but with a growth in volume of 12 million litres
- ▶ Beer
  - In 2024, 4,854 million litres of beer were filled in reusable beverage packaging, of which 4,831 million litres in reusable glass bottles and 23 million litres in reusable kegs with fill volume of up to 10 litres.

- The share of reusable packaging used in beer segment was 78.1 % in 2024 (minus 0.4 percentage point in comparison to 2023).
- The volume of beer filled in reusable glass bottles fell, while the volume filled in reusable kegs of up to 10 litres increased considerably.

► Soft drinks

- In the reference year, 2,547 million litres of soft drinks filled in reusable beverage packaging were consumed. This amount is divided into 1,000 million litres for reusable glass bottles and 1,547 million litres for reusable plastic bottles.
- In 2024, the proportion of reusable soft drinks fell by 0.2 percentage points to 22.0 %.
- The decline of reusable bottles was mostly attributable to the 11.9 % increase of beverage cartons and beverage cans (plus 233 million litres).
- Consumption in reusable plastic bottles fell by 22 million litres. This corresponds to a decrease of 1.4 %.

► Alcoholic mixed drinks

- The volume of alcoholic mixed drinks filled in reusable beverage packaging was less than one million litres. The share of reusable packaging used in alcoholic mixed drinks segment declined by 0.4 percentage points to 2.0 % in 2024.
- In contrast, the volume of alcoholic mixed drinks filled in beverage cans increased by 3.9 %. Of the alcoholic mixed drinks consumed, 97.7 % was in beverage cans.

In 2022, the scope for mandatory deposit has been extended to other beverage segments if filled in single-use plastic bottles or beverage cans, namely:

- Juices, nectars
- Dietary drinks for infants or small children
- Wine, champagne, spirits
- Milk and milk mixed drinks (filled in beverage cans)
- Other alcoholic mixed drinks

At the beginning of 2024, milk and milk-mixed drinks as well as other milk-based drinks filled in single-use plastic bottles are subject to mandatory deposits as well.

In these beverage segments, reusable packaging has remained much less important over the past twenty years than in the ones which are fully subject to mandatory deposit since 2003.

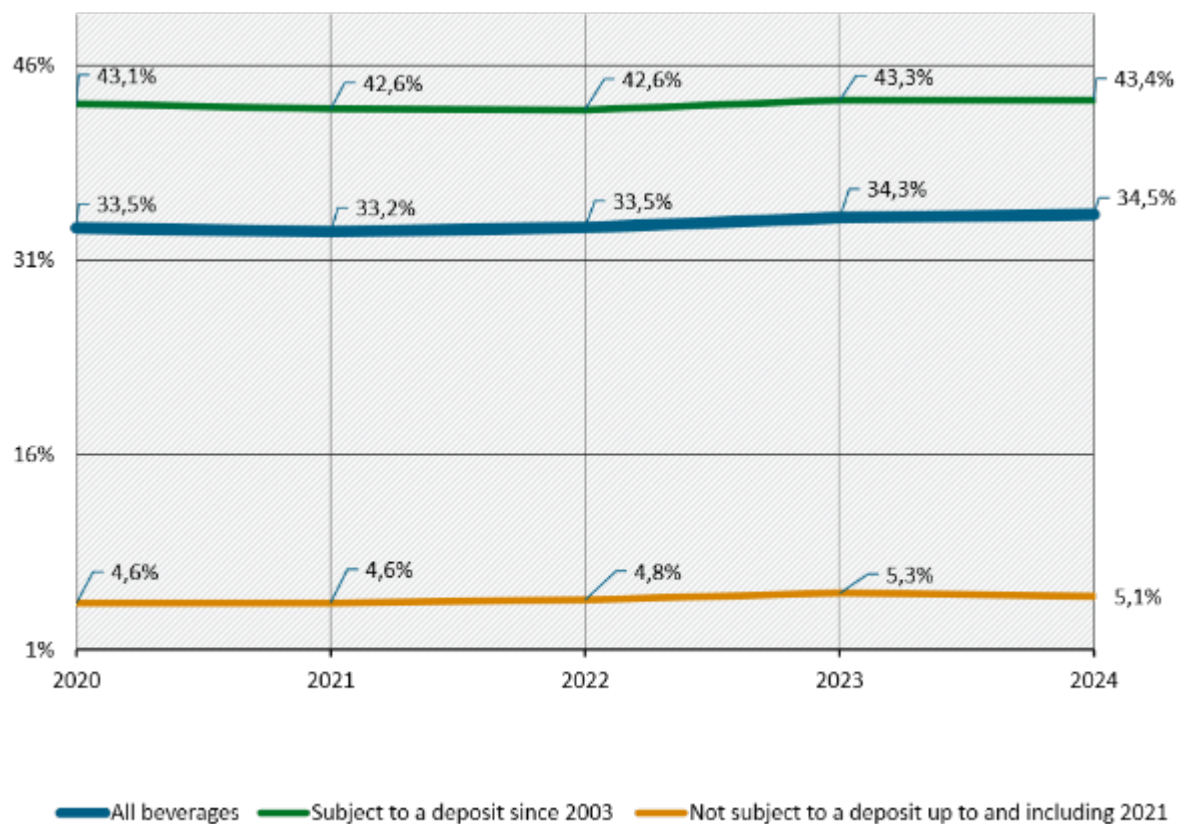
It should be noted that from 2019 to 2021 the share of reusable packaging in these beverage segments remained stable at a low level of 4.6 % and increased slightly to 4.8 % in 2022. In 2023, it increased to 5.3 %. In the reference year 2024 the share of reusable packaging declined and was at 5.1 % in these beverage segments. In the case of reusable beverage packaging,

reusable glass bottles were by far the most important packaging material. Reusable plastic bottles were insignificant and have steadily lost volume.

Figure 4 shows the development in the shares of reusable and single-use beverage packaging for all beverage segments.

In this context of analysis, it becomes clear that the share of reusable packaging in total beverage consumption has remained almost unchanged in recent years, regardless of the deposit. In the observation period from 2020 to 2024, the share of reusable packaging used in the whole beverage segment was around 33.2 % to 34.5 %.

**Abbildung 4: Share of reusable packaging in all beverage packaging from 2020 to 2024 differentiated according to beverages subject to a deposit since 2003 and beverages not subject to a deposit up to and including 2021**



Note: classification of beverages in accordance with the Packaging Act.

Source: own representation, GVM

# 1 Aufgabenstellung

Die GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH führt für das Umweltbundesamt (UBA) seit 1978 jährlich die bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Einweg- und Mehrweggetränkeverpackungen durch.

Das aktuelle Vorhaben umfasst zwei Berichtsjahre, 2024 und 2025. Dieser Bericht betrifft das Berichtsjahr 2024.

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (VerpackG)<sup>23</sup>, in Kraft getreten.

Für das Berichtsjahr 2024 werden die Festlegungen des VerpackG in der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Der vorliegende Bericht untersucht die Entwicklungen der pfandpflichtigen Getränkearten im Hinblick auf die rechtlichen Anforderungen gemäß § 31 VerpackG. Hierbei sollen die Anteile der Mehrwegverpackungen in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten ermittelt werden. Auf Basis der Ergebnisse kann das BMUKN der Berichtspflicht gemäß § 1 Abs. 3 VerpackG nachkommen.

Die quantitativen Zielvorgaben für Getränkeverpackungen beziehen sich im VerpackG ausschließlich auf den Mehrweganteil. Die Verpackungsverordnung (VerpackV)<sup>24</sup> zielte im Gegensatz noch auf die Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen (Möve-Verpackungen) ab. Als Zielgröße wird ein Mehrweganteil von mindestens 70 % festgelegt.

Gemäß Leistungsbeschreibung wurde die Berichtspflicht mit einer Vollerhebung entsprechend dem Berichtsjahr 2024 durchgeführt.

Über die rechtlichen Berichtspflichten hinaus sollen wesentliche Trends bzw. Determinanten des Verpackungsverbrauchs von Getränken beschrieben und zum Teil auch quantifiziert werden. Bezogen auf den Markt der Getränkeverpackungen werden neben den pfandpflichtigen auch die nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente betrachtet.

Um die Kontinuität der Daten über die Gesamtentwicklung des Getränkeverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, werden im folgenden Bericht einzelne Tabellen sowie die Darstellung über die Entwicklung bei den unterschiedlichen Packmitteln der Vorgängerberichte fortgeschrieben. Somit entsprechen einige Textabschnitte denen der vorherigen Berichte.

---

<sup>23</sup> Verpackungsgesetz vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4363) geändert worden ist.

<sup>24</sup> Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29. Juli 2017 (BGBl. S. 2745) geändert worden ist.

## 2 Definitionen

### 2.1 Definition der Marktebene

Die Marktebene für die Untersuchung ist der Getränkeverbrauch in Deutschland.

Als Getränkeverbrauch betrachtet werden hier nur Getränke, die im trinkfertigen Zustand abgepackt und distribuiert werden. Ausdrücklich nicht erfasst sind daher Getränke, die im Zuge eines Post-Mix-Verfahrens am Ort der Übergabe hergestellt werden (z.B. in der Gastronomie).

In der Ausschreibung des Projektes wurde durch das UBA diesbezüglich klargestellt, dass der Getränkeverbrauch alle Konsumorte umfasst und nicht nur auf den Haushaltsverbrauch beschränkt ist<sup>25</sup>.

### 2.2 Einbezogene Füllgrößen

Gegenstand der Untersuchung sind alle Füllgrößen bis einschließlich zehn Liter.

Füllgrößen über zehn Liter, meist spezielle Verpackungsvarianten wie Post- und Premix, Gallonen für Wasserspender sowie Fassware mit einem Füllvolumen von über 10 Litern bleiben wie in allen vorausgegangenen Untersuchungen unberücksichtigt, da sie hauptsächlich im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Unabhängig von der Ausnahmeregelung für die Füllvolumina von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter, für die gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 2 und Nr. 3 VerpackG die Pfandpflicht aufgehoben ist, wird der Mehrweganteil von allen Füllgrößen bis einschließlich zehn Litern in den Getränkesegmenten erhoben, die grundsätzlich einer Pfandpflicht unterliegen.

Die Verbrauchsmengen der Getränke in Einwegverpackungen der Füllgrößen von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter sind sehr gering. 2024 betrug der Anteil der Einwegverpackungen mit Füllvolumina von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter unter 1 % am gesamten Getränkeverbrauch (vgl. Tabelle 8). Im Sinne der Datenvergleichbarkeit werden diese Füllgrößenkategorien wie in allen vorausgegangenen Untersuchungen bei der Ermittlung der Mehrweganteile berücksichtigt.

In Kapitel 2.4 wird die Methode zur Ermittlung der Mehrweganteile näher erläutert.

### 2.3 Einbezogene Packmittel

Im Rahmen der Untersuchung werden alle Packmittel bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen, in denen Getränke im trinkfertigen Zustand in Deutschland abgesetzt werden.

Folgende Verpackungsgruppen werden unterschieden:

- ▶ Mehrwegverpackungen
- ▶ Einwegverpackungen

#### 2.3.1 Mehrwegverpackungen

Mehrwegverpackungen umfassen:

- ▶ Mehrweg-Glasflaschen

---

<sup>25</sup> Umweltbundesamt (2025): Leistungsbeschreibung „Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkerverpackungen für die Jahre 2024 und 2025“; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

- ▶ Mehrweg-Kunststoffflaschen
- ▶ Mehrweg-Fässer (bis 10 Liter)

### 2.3.2 Einwegverpackungen

Alle Einwegverpackungen mit einer Füllgröße bis 10 Liter werden einbezogen. Die Einwegverpackungen werden in zwei Kategorien unterteilt:

- ▶ Einwegverpackungen der Füllgrößen von 0,1 Liter bis einschließlich 3,0 Liter, also die Verpackungen, die gemäß § 31 VerpackG unter Berücksichtigung der Ausnahmeregeln für bestimmte Getränkearten (siehe § 31 Abs. 4 Nr. 7 VerpackG) der Pfandpflicht unterliegen.
- ▶ Einwegverpackungen der Füllgrößen kleiner als 0,1 und größer als 3,0 Liter, die nach § 31 VerpackG unabhängig von der Getränkeart von der Pfandpflicht befreit sind.

Einwegverpackungen der Füllgrößen von 100 ml bis einschließlich 3.000 ml umfassen:

- ▶ Getränkekartonverpackungen (Blockpackungen, Giebelverpackungen, Zylinderpackungen)
  - In der Auswertung wurden alle Ausfertigungen von Verpackungen aus Flüssigkarton in den Varianten Karton/Polyethylen oder Karton/Aluminium/Polyethylen, unabhängig von der Form (Blockpackung, Giebelpackung, Zylinderpackung) und unabhängig von den Entnahme- bzw. Öffnungsvarianten (Naht, Strohhalm, Verschluss) diesem Packmittel zugerechnet.
- ▶ Getränke-Polyethylen-Schlauchbeutelverpackungen, Folien-Standbeutel
  - Im Getränkebereich sind Standbodenbeutel in der Regel PET/Aluminium/ Polyethylen-Verbunde.
  - Schlauchbeutelverpackungen werden hauptsächlich bei trinkbaren Milcherzeugnissen eingesetzt. Die Verpackungen werden im Folgenden als Schlauchbeutel bezeichnet.
  - In den Auswertungen werden Standbodenbeutel und Schlauchbeutel zusammengefasst.
- ▶ Einweg-Glasflaschen
- ▶ Einweg-Kunststoffflaschen
- ▶ Getränkedosen aus Aluminium oder Weißblech
- ▶ Kunststoffbecher inkl. Karton/Kunststoffbecher
- ▶ Bag-in-Box bis 3 Liter, Folien- bzw. Verbundbeutel mit integriertem Dosierverschluss in einem Wellpappe-Karton

Zu den Einwegverpackungen der Füllgrößen bis 0,1 Liter oder größer 3,0 Liter aber bis maximal 10,0 Liter gehören:

- ▶ Einweg-Fläschchen bis 100 ml
- ▶ Großflaschen, Kanister
- ▶ Bag-in-Box über 3 Liter, Folien- bzw. Verbundbeutel mit integriertem Dosierverschluss in einem Wellpappe-Karton

- ▶ Großdosen, i.d.R. aus Weißblech für Bier

### 2.3.3 Darstellung der Packmittel im Bericht

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zuordnung der Verpackungen nach Gruppen im Überblick.

**Abbildung 5: Übersicht und Zuordnung der einbezogenen Getränkeverpackungen**

Packmittel	Gruppierung Einweg-Mehrweg	
Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg	
Mehrweg-Kunststoffflaschen		
Mehrweg-Fässer bis 10 l		
Getränkekartonverpackungen	Einweg	Einweg in Füllgrößen 0,1 bis 3,0 L
Standbeutel / Schlauchbeutel		
Einweg-Glasflaschen		
Einweg-Kunststoffflaschen		
Getränkedosen		
Kunststoffbecher		
Bag-in-Box bis 3 Liter		
Fläschchen < 100 ml		Einweg in Füllgrößen < 0,1 L und > 3,0 L (bis 10 L)
Großflaschen/ Kanister > 3 L (bis 10 L)		
Bag-in-Box > 3 L (bis 10 L)		
Großdosen > 3 L (bis 10 L)		

Quelle: eigene Darstellung, GVM

## 2.4 Ermittlung der Mehrweganteile

Um die Anteile für Mehrweggetränkeverpackungen ermitteln zu können, müssen die Marktmengen des Nenners und des Zählers abgegrenzt werden.

### 2.4.1 Definition der Anteile in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten

- ▶ Der Nenner entspricht der Verbrauchsmenge der Grundgesamtheit und wird durch die einbezogenen pfandpflichtigen Getränkesegmente und nach dem vorgegebenen Füllgrößenkriterium (alle Verpackungen bis zu einer Füllgröße von 10,0 Litern) definiert.
- ▶ Der Zähler entspricht der Verbrauchsmenge der Getränke in Mehrwegverpackungen in den einbezogenen pfandpflichtigen Getränkesegmenten nach VerpackG.

## 2.4.2 Definition der Anteile in den nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten

- ▶ Der Nenner entspricht der Verbrauchsmenge der Grundgesamtheit und wird durch die einbezogenen nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente und nach dem vorgegebenen Füllgrößenkriterium (alle Verpackungen bis zu einer Füllgröße von 10,0 Litern) definiert.
- ▶ Der Zähler entspricht der Verbrauchsmenge der Getränke in Mehrwegverpackungen in den nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten.

## 2.5 Einbezogene Getränkearten

### 2.5.1 Erweiterung der Pfandpflicht seit 2022

Die Pfandpflicht für Einweggetränkerverpackungen wurde in zwei Schritten erweitert. Zum 01.01.2022 ist die erste Erweiterung der Pfandpflicht für Getränkeverpackungen mit einem Füllvolumen von 0,1 bis 3,0 Liter in Kraft getreten. Damit galt die Pfandpflicht für alle Getränke in Getränkedosen, unabhängig von der Getränkeart. Was die Einwegkunststoffgetränkeflaschen angeht, wurde die Pfandpflicht auf alle Getränke außer Milch, Milchmischgetränke sowie sonstige trinkbare Milcherzeugnisse erweitert.

Die zweite Erweiterung der Pfandpflicht für Einweggetränkerverpackungen ist seit 01.01.2024 in Kraft.<sup>26</sup> Seitdem unterliegen auch Milch, Milchmischgetränke sowie sonstige trinkbare Milcherzeugnisse in Einwegkunststoffflaschen der Pfandpflicht. Eine Ausnahme für Einwegkunststoffgetränkeflaschen für diätetische Getränke gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 7j VerpackG ist unbefristet.

#### Übersicht zur Ausweitung der Pfandpflicht

Die Pfandpflicht wurde **2022** auf die folgenden Getränkearten - in **Einweg-Kunststoffflaschen** gefüllt - erweitert:

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke, die bislang noch nicht von der Pfandpflicht erfasst waren

Die Pfandpflicht wurde **2022** auf die folgenden Getränkearten - in **Getränkedosen** gefüllt - ausgeweitet:

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder
- ▶ Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige trinkbare Milcherzeugnisse
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke

<sup>26</sup> ZSVR – Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (2025): Regelungen zur gesetzlichen Pfandpflicht für Einweggetränkerverpackungen, Stand Januar 2025, online: <https://www.verpackungsregister.org/themen/pfandpflicht-fuer-einweggetraenkeverpackungen> [Letzter Abruf am 20.11.2025].

Die Pfandpflicht wurde **2024** auf die folgenden Getränkearten - in **Einweg-Kunststoffflaschen** gefüllt - erweitert:

- ▶ Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige trinkbare Milcherzeugnisse

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Einwegflaschen für Säfte und Nektare wurden zum Teil schon in 2021 in das Pfandsystem integriert. Teilweise ist dies auch erst in 2022 geschehen. Bis zum 01.07.2022 galten noch Übergangsfristen, solange durften unbefandete Restbestände abverkauft werden.

## 2.5.2 Einbezogene Getränkesegmente

Die einbezogenen Getränkearten basieren auf den Regelungen des VerpackG in der Version, die im Jahr 2024 gültig war. Somit sind ausschließlich Getränkearten einbezogen, die im Jahr 2024 pfandpflichtig waren.

### 2.5.2.1 Wässer

Einbezogen sind Mineral-, Quell-, Tafel-, Heil- und aromatisierte Wässer. Gesüßte Wässer sind wie in früheren Untersuchungen an dieser Stelle nicht berücksichtigt, sondern werden zu den Erfrischungsgetränken gezählt.

### 2.5.2.2 Bier

Das Getränkesegment beinhaltet neben alkoholhaltigem Bier auch alkoholfreies Bier und Biermischgetränke mit und ohne Alkohol. Zu den alkoholfreien Bieren wird Malzbier gerechnet.

Ebenfalls berücksichtigt werden sogenannte Fassbrausen, soweit sie auf Basis von alkoholfreiem Bier hergestellt werden. Werden sie dagegen auf Wasserbasis mit Malzextrakt und Zucker, aber ohne Bier hergestellt, sind sie den Brausen und damit den Erfrischungsgetränken zuzurechnen.

### 2.5.2.3 Erfrischungsgetränke

Das Getränkesegment umfasst zunächst alle Getränke, die auch in den Leitsätzen für Erfrischungsgetränke gelistet sind. Nach den Leitsätzen für Erfrischungsgetränke des Deutschen Lebensmittelbuches sind Erfrischungsgetränke alkoholfreie Getränke auf Wasserbasis mit oder ohne Kohlensäure, die geschmacksgebende Zutaten enthalten. Die Leitsätze beziehen sich auf Fruchtsaftgetränke, Fruchtschorlen, Limonaden und Brausen<sup>27</sup>.

In der vorliegenden Untersuchung werden unter den Erfrischungsgetränken zusätzlich noch Eistee, isotonische Sportgetränke, Energiegetränke sowie Milchersatzgetränke erfasst. Einbezogen werden Getränke, die in der Darreichung als Erfrischungsgetränke einzustufen sind.

Folgende Getränkearten werden im Getränkesegment Erfrischungsgetränke einbezogen:

- ▶ Limonaden (inkl. koffeinhaltige Getränke)
- ▶ Fruchtsaftgetränke mit einem Fruchtgehalt von mindestens 6 %
- ▶ Gesüßte Wässer (inkl. Near-Water-Getränke)<sup>28</sup>

<sup>27</sup> BMLEH - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2024): Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuchs für Erfrischungsgetränke. Neufassung vom 10. April 2024 (BAnz AT 16.05.2024 B3, GMBI 20/2024, S. 400-403), [https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/\\_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgetraenke.html](https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgetraenke.html) [Letzter Abruf am 06.01.2025].

<sup>28</sup> Near-Water-Getränke sind Getränkeerzeugnisse auf Wasserbasis, die mit Frucht- oder Kräuterzusätzen aromatisiert werden.

- ▶ Kohlensäurehaltige Nektare mit einem Fruchtgehalt von mindestens 25 %
- ▶ Eistee
- ▶ Isotonische Sportgetränke und Energiegetränke
- ▶ Erfrischungsgetränke mit einem Molkeanteil
- ▶ Milchersatzgetränke (inkl. Soja-, Getreide- oder Nussgetränke auf Wasserbasis)
- ▶ Kaffeegetränke auf Wasserbasis mit einem Milch- oder Milchprodukteanteil unter 50 %
- ▶ Kohlensäurehaltige Nektare
- ▶ Erfrischungsgetränke mit einem Molkeanteil

Getränke, die statt Quell-, Trink- oder Mineralwasser mit Molkewasser hergestellt werden, werden ebenfalls den Erfrischungsgetränken zugeordnet. Dies betrifft Getränke, die auf Molke extrahiertem Wasser basieren. Die häufigste Anwendung findet sich bei Energiegetränken.

#### **2.5.2.4 Alkoholhaltige Mischgetränke**

Enthalten sind alle alkoholhaltigen Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von weniger als 15 % sowie Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von weniger als 50 %.

Bei den alkoholhaltigen Mischgetränken stehen insbesondere die Alkoholerzeugnisse im Fokus, die der Alkopopsteuer unterliegen (§ 31 Abs. 4 Nr. 7d VerpackG).

Mischgetränke unter Verwendung von Bier sind allerdings keine alkoholhaltigen Mischgetränke, sondern werden den ebenfalls pfandpflichtigen Bieren zugeordnet.

Weinmischgetränke, die einen Anteil von Wein oder weinähnlichen Erzeugnissen von unter 50 % aufweisen, sind hingegen alkoholhaltige Mischgetränke im Sinne des § 31 Abs. 4 Nr. 7e VerpackG. Zu den weinähnlichen Erzeugnissen gehören auch Frucht- oder Kernobstweine. Weist also z.B. ein Apfelweinmischgetränk einen Anteil von weniger als 50 % Apfelwein auf, ist es zu bepfanden.

Seit 2020 ist das alkoholische Mischgetränk „Hard Seltzer“ auf dem deutschen Markt. Hard Seltzer ist ein alkoholisches Getränk auf Basis von kohlensäurehaltigem Wasser und Alkohol, dem Aromen zugesetzt werden. Je nach Herstellungsart werden diese Getränke verbrauchsteuerrechtlich klassifiziert<sup>29</sup>. Dieser Begriffsdefinition folgend, werden die sogenannten Hard Seltzer in dem Getränkesegment alkoholhaltige Mischgetränke erfasst, wenn das Getränk aus einer Mischung von durch Destillation gewonnenem Neutralalkohol mit Mineralwasser hergestellt wird.

In Deutschland wird Hard Seltzer jedoch zum überwiegenden Teil auf Wein- und Mineralwasserbasis in Verkehr gebracht<sup>30</sup>. Im Rahmen der vorliegenden Studie wird Hard Seltzer, die auf Wein- und Mineralwasserbasis sind, unter dem Getränkesegment Weinmischgetränke erfasst (vgl. 2.5.2.8).

---

<sup>29</sup> Generalzolldirektion (2023): Verbrauchsteuerrechtliche Bewertung des Getränks „Hard Seltzer“, online: [https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchssteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard\\_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchssteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162) (20.01.2026).

<sup>30</sup> Bertram, Jan (2021): Auf dem Weg zum Mega-Trendprodukt?, in: Wein + Markt Ausgabe 01/2021, Verlag Dr. Fraund, Mainz.

#### **2.5.2.5 Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)**

In der Verordnung über Fruchtsaft, Fruchtnektar, koffeinhaltige Erfrischungsgetränke (Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung - FrSaftErfrischGetrV)<sup>31</sup> wird die Abgrenzung zwischen Erfrischungsgetränken und Säften und Nektaren festgelegt (vgl. § 2 und § 3 FrSaftErfrischGetrV). Analog hierzu werden die Gemüsesäfte und -nektare eingeordnet.

Bis 2018 unterlagen Einweggebinde für Frucht- und Gemüseektare mit Kohlensäure nicht der Pfandpflicht. Seit 2019 sind Frucht- und Gemüseektare mit Kohlensäure jedoch gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 7i VerpackG pfandpflichtig.

„Die Neuregelung führt dazu, dass beispielsweise auch auf Apfelschorlen-Getränke, die sich von den anderen kohlenstoffhaltigen Erfrischungsgetränken, die der Pfandpflicht unterliegen, kaum unterscheiden, ein Pfand zu erheben ist.“<sup>32</sup>

#### **2.5.2.6 Diätetische Getränke**

Mit einer Sonderregelung für diätetische Getränke, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder bestimmt sind, reagierte der Ordnungsgeber auf das zunehmende Angebot von Getränken, die von den Abfüllern als diätetisch deklariert wurden, um der Pfandpflicht auszuweichen. Demzufolge sind nur noch solche diätetischen Getränke im Sinne des § 1 Abs. 2 Nummer 1 Buchstabe c der Diätverordnung nicht-pfandpflichtig, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden (§ 31 Abs. 4 Nr. 7 j) VerpackG).<sup>33</sup>

#### **2.5.2.7 Sekt**

Das Getränkesegment umfasst Sekt und Sektmischgetränke mit einem Sektanteil von mindestens 50 % sowie schäumende Getränke aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7a VerpackG).

#### **2.5.2.8 Wein**

Dem Getränkesegment Wein werden Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von mindestens 50 % und alkoholfreier oder alkoholreduzierter Wein (inkl. aromatisierter Wein, Dessertwein) zugeordnet (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7b VerpackG).

Darüber hinaus sind weinähnliche Getränke und Mischgetränke, auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mindestens 50 % (z.B. Kernobst- und Fruchtwein) seit 2022 pfandpflichtig, wenn sie in Einwegkunststoffgetränkflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7c VerpackG).

#### **2.5.2.9 Spirituosen**

In dem Getränkesegment Spirituosen werden alle Alkoholerzeugnisse, die der Alkoholsteuer unterliegen, erfasst – ausgenommen der Erzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen. Diese alkoholischen Mischgetränke unterliegen der Pfandpflicht und werden zu dem Getränkesegment alkoholische Mischgetränke gezählt (siehe auch Kapitel 2.5.1.4).

Das Getränkesegment Spirituosen beinhaltet Spirituosen inkl. alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mindestens 15 % (ausgenommen Erzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen) (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7 e) VerpackG).

---

<sup>31</sup> Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung vom 24. Mai 2004 (BGBl. I S. 1016), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. November 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 289) geändert worden ist.

<sup>32</sup> Deutscher Bundestag (2017): Drucksache 18/11274, 2017, S. 133.

<sup>33</sup> DiätV – Diätverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1161), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. Juni 2021 (BGBl. I S. 1362) geändert worden ist.

### **2.5.2.10 Milch- und Milchmodischgetränke**

Unter Milch- und Milchmodischgetränken werden folgende Getränkearten mit einem Milchanteil von mindestens 50 % gezählt:

- ▶ pasteurisierte Konsummilch, pasteurisierte Milchmodischgetränke
- ▶ Sterilmilch, Sterilmilchmodischgetränke
- ▶ H-Milch, H-Milchmodischgetränke

Getränke mit einem Mindestanteil von 50 % an Milch oder an Milcherzeugnissen in Einwegkunststoffgetränkeflaschen im Sinne des VerpackG unterliegen seit 2024 der Pfandpflicht (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7 f) VerpackG). Bereits seit 2022 unterliegen diese Getränke der Pfandpflicht, wenn sie in Getränkedosen abgefüllt sind.

Fruchtsafthaltige Getränke mit einem Anteil an Milch oder Milcherzeugnissen (meist Molke) kleiner als 50 % werden den Fruchtsaftgetränken zugerechnet (vgl. 2.5.1.3).

Kaffeegetränke oder andere Milchmodischgetränke, deren Milch- oder Milchproduktanteile unter 50 % liegen, sind ebenfalls den Erfrischungsgetränken zuzurechnen (vgl. 2.5.1.3).

### **2.5.2.11 Sonstige milchbasierte Getränke**

Nach VerpackG sind sonstige milchbasierte Getränke in Einwegkunststoffflaschen ab 2024 von der Pfandpflicht betroffen (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7g VerpackG). Die folgenden Getränkearten werden zu dieser Getränkegruppe gefasst:

- ▶ Buttermilch
- ▶ Sauermilch
- ▶ Molke-, Molkemischgetränke
- ▶ Trinkjoghurt

### 3 Methoden der Datenerhebung

Die Ergebnisse basieren auf Hochrechnungen der GVM für den Gesamtmarkt. Folgende Quellen sind in die Auswertung eingegangen:

- ▶ Interviews, durchgeführt von Januar 2025 bis Oktober 2025 bei einer Vielzahl von abfüllenden Unternehmen inkl. Importeuren (Inlandsabfüllung, Exporte, Inlandsabsatz, ggfs. Importe; nach Getränkearten, Packmitteln und Füllgrößen)
- ▶ Auswertungen von Geschäftsberichten und andere Meldungen von Unternehmen aus der abfüllenden Getränkeindustrie, einschließlich deren Internetseiten
- ▶ Auswertung von Fachzeitschriften und andere Veröffentlichungen über die Getränkeindustrie, die Packmittelindustrie und den Handel
- ▶ Absatzstatistiken von Packmittelherstellern
- ▶ Angaben des Bundesverbandes Glasindustrie e.V. (BV Glas)
- ▶ Befragung der Landesbrauverbände zum Fassbieranteil
- ▶ Angaben des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM)
- ▶ Angaben des Verbandes der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V. (VdF)
- ▶ Angaben der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G. (GDB)
- ▶ Angaben der PETCYCLE E.A.G. GmbH & Co KG
- ▶ Store-Checks
- ▶ Auswertungen von Handels- und Konsumentenpanels
- ▶ Öffentliche Statistiken wie die Produktions- und Außenhandelsstatistik, Absatz von Bier, Brauwirtschaft des Statistischen Bundesamtes, Steuerstatistik etc.

Die Getränkeberichte des GVM-Panels sind ein wesentlicher Bestandteil der Datengrundlage. Im Mittelpunkt der Panelberichte steht die Packmittelstruktur der in Deutschland abgefüllten Getränke.<sup>34</sup>

Im Rahmen der Paneluntersuchung wurden insgesamt 50 Unternehmen aus der getränkeabfüllenden Industrie hinsichtlich des Packmitteleinsatzes in Deutschland befragt. Rund 70 % des gesamten Verbrauchsvolumens werden durch die Panelbefragungen abgedeckt. In einzelnen Getränkesegmenten beträgt die Erfassungsquote bis zu 89 %. Bestehende Lücken zur Beurteilung des Gesamtmarktes werden durch die oben genannten Quellen geschlossen.

---

<sup>34</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025a): Panelbericht Wasser 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025b): Panelbericht Fruchtsaftgetränke 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025c): Panelbericht Limonaden 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025d): Panelbericht Sportgetränke 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025e): Panelbericht Eistee 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025f): Panelbericht Fruchtsäfte 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025g): Panelbericht Bier 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026a): Panelbericht Kernobst-, Fruchtwein 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026b): Panelbericht Wein 2024, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026c): Panelbericht Aromatisierter Wein und Dessertwein 2024, Mainz.

Der Getränkeabsatz orientiert sich für das Gesamtvolumen an der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes<sup>35</sup>. Allerdings werden hinsichtlich nicht erfasster Produktionsmengen (beispielsweise wegen der statistischen Mindestgrößen der Unternehmen in der Erfassung der Produktionsstatistik) Ergänzungen und Modifikationen vorgenommen, die sich aus dem Abgleich mit anderen Quellen ableiten, insbesondere den eigenen Erhebungen. Auch entspricht die Getränkesystematik des Statistischen Bundesamtes nicht der Einteilung der GVM und den Erfordernissen dieser Studie. Die im Rahmen der Panelmarktforschung ermittelten Zahlen zur Abfüllung wurden im Laufe der Untersuchung überprüft und vor dem Hintergrund neuer Informationen und Erkenntnisse neu bewertet.

Im Unterschied zu den Panelberichten, die eine Marktanalyse der Abfüllung bzw. des Absatzes in Deutschland produzierender Unternehmen zum Ziel hat, wird hier die Packmittelstruktur des Getränkeverbrauchs untersucht.

Die Untersuchung wird nach der gleichen Methode durchgeführt wie die bisherigen GVM-Untersuchungen. Damit wird sichergestellt, dass die Konsistenz bezüglich der Grundgesamtheit und der verschiedenen ermittelten Teilmengen im Vergleich zu den Vorjahren gewährleistet ist. Die Berechnungsmethodik setzt bei der deutschen Füllgutproduktion an. Durch Abzug der Exporte wird der Inlandsabsatz ermittelt. Die Hinzurechnung der Importe ergibt den Getränkeverbrauch. Dabei wird der Verbrauch umfassend erfasst:

- a) also der Verbrauch der privaten Haushalte und
- b) der Außer-Haus-Verbrauch in der Gastronomie und im Beherbergungsgewerbe, in Kantinen, am Arbeitsplatz, in karitativen Einrichtungen, bei Veranstaltungen, in Gesundheitseinrichtungen u. ä., in Schulen, Universitäten, Kindergärten u. a. Bildungseinrichtungen, der unterwegskonsum im öffentlichen Verkehrsraum, während Reisen und andere Konsumorte des Außer-Haus-Verbrauchs.

Der Getränkeverbrauch wird ausgehend von den Absatzmengen und den endgültigen Daten der Außenhandelsstatistik für die einzelnen Packmittel ermittelt. Auch bezüglich der Außenhandelsdaten werden, soweit sich Widersprüche mit anderen Daten erkennen lassen, Plausibilitätskontrollen vorgenommen. Dazu gehören z.B. Anfragen zur Überprüfung von Daten an das Statistische Bundesamt sowie der Vergleich mit Eurostat-Daten.

Eine weitere Informationsquelle für die Berechnung der packmittelspezifischen Verbrauchsdaten sind die Daten von dem Handelspanel der Circana GmbH, die für die GVM zusammengestellt wurden.<sup>36</sup> Im Rahmen der Auswertung steht die Zuordnung der Füllmengen einzelner Verpackungssysteme auf die Gruppen der Mehrweg- und Einwegverpackungen im Vordergrund. Da die Circana-Daten den Verbrauch der Getränkesegmente nicht vollständig abdecken, ist eine eingehende Nachbearbeitung der einzelnen Getränkeverbräuche unter Rückgriff auf Abfüllung und Außenhandel erforderlich.

---

<sup>35</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025b): Produzierendes Gewerbe – Produktion des verarbeitenden Gewerbes 2024, Fachserie 4 Reihe 3.1, Wiesbaden.

<sup>36</sup> Circana GmbH (2025b): Marktinformationen aus dem Handelspanel für die Warengruppen Wasser, Bier, Milch, Milchmischgetränke und Milchersatzgetränke für alle Einzelartikel 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.  
Circana GmbH (2025a): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

## 4 Ergebnisse der Untersuchung

### 4.1 Entwicklung des Gesamtverbrauchs von Getränken

Wie in den Vorjahren stand die Getränkebranche auch 2024 vor zahlreichen Herausforderungen. Erhöhte Kosten etwa für Rohstoffe, Energie, Produktion sowie Logistik belasteten die Unternehmen und führten zu entsprechenden Preisanpassungen in der Getränkeindustrie. Gleichzeitig dämpften die gestiegenen Lebenshaltungskosten die Konsumfreude der Verbraucher. Als Folge des Wohlstandsverlusts sanken die Ausgaben, was sich im Außer-Haus-Markt bemerkbar machte. So verzeichnete bspw. die Gastronomie im Jahr 2024 erneut Verluste.<sup>37</sup>

Ein Blick auf die einzelnen Vertriebslinien zeigt unterschiedliche Entwicklungen: Der Getränkefachgroßhandel verzeichnete im Jahr 2024 einen Umsatzrückgang von 1,5 %. Der Getränkeeinzelhandel konnte zwar das gute Ergebnis des Vorjahres bestätigen, doch beruhte das Umsatzwachstum überwiegend auf Preissteigerungen. Auch die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland konnte keinen zusätzlichen Wachstumsschub auslösen. Die positiven Umsatzimpulse kamen aus dem Anfang und dem Ende des Jahres. Die Frühlings- und Sommerquartale waren von Stagnation geprägt. Im Getränkefachmarkt stieg zwar der Umsatz um 1,8 %, der Absatz jedoch ging um 0,7 % zurück. Positiv entwickelten sich hingegen die Drogeriemärkte, die sowohl Absatz von Getränken und Umsatz mit Getränken um jeweils 20 % steigern konnten. Auch Verbrauchermärkte und Discounter profitierten im Jahr 2024. So konnten Discounter ihren Marktanteil auf 17 % steigern und lagen damit auf einem ähnlichen Niveau wie Verbrauchermärkte. Diese Entwicklung zeigt, dass Verbraucher zunehmend den Lebensmitteleinzelhandel (LEH) aufsuchen, um Getränke zu kaufen.<sup>38</sup>

#### Gesamtmarktentwicklung aller Getränkesegmente

Der Verbrauch an Getränken betrug im Bezugsjahr 41,0 Mrd. Liter. Gegenüber 2023 nahm das Getränkevolumen um 64 Mio. Liter ab (minus 0,2 %).

Die 5 größten Getränkesegmente (Mineralwasser, Erfrischungsgetränke, Bier, Säfte und Nektare, Milch- und Milchlischgetränke) machen über 90 % des gesamten Getränkekonsums aus. 2024 war ein Rückgang des Konsums in 3 der 5 mengenmäßig größten Getränkesegmente zu verzeichnen (Bier, Säfte und Nektare, Milch- und Milchlischgetränke). Der Konsum von Mineralwässern und Erfrischungsgetränken ist gestiegen (Tabelle 1 bis Tabelle 3).<sup>39</sup>

---

<sup>37</sup> Hohmann, C. (2025c): GFGH 2024: Plus beim Umsatz im Einzelhandel. In Brauwelt Ausgabe 21/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 770.

Hohmann, C. (2025a): GFGH 2024: Umsätze und Preise steigen weiter. In Brauwelt Ausgabe 20/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 734-737.

<sup>38</sup> Hohmann, C. (2025c): GFGH 2024: Plus beim Umsatz im Einzelhandel. In Brauwelt Ausgabe 21/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 770.

Circana GmbH (2025a): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

<sup>39</sup> Einbezogene Gebinde sind Getränkeverpackungen mit einem Füllvolumen bis einschließlich 10 l.

**Tabelle 1: Entwicklung des Verbrauchs von Getränken 2020 bis 2024 in Mio. Liter**

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024
Wässer	14.272	13.463	14.379	13.540	13.717
Bier inkl. Biermischgetränke	6.880	6.575	6.552	6.254	6.218
Erfrischungsgetränke	10.835	11.017	11.203	11.487	11.598
Alkoholhaltige Mischgetränke	20	21	23	25	26
Säfte, Nektare	2.580	2.454	2.452	2.354	2.188
Diätetische Getränke	18	19	19	13	10
Wein	2.035	2.034	1.987	1.918	1.881
Sekt	427	416	396	399	389
Spirituosen	492	494	502	473	464
Milchgetränke	4.291	4.096	4.000	3.829	3.772
Milchmischgetränke	462	467	478	462	459
Sonstige milchbasierte Getränke	297	308	314	342	313
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>42.609</b>	<b>41.363</b>	<b>42.304</b>	<b>41.097</b>	<b>41.033</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

**Tabelle 2: Jährliche Veränderung des Verbrauchs an Getränken 2020 bis 2024 in Prozent**

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024
Wässer	- 3,2 %	- 5,7 %	+ 6,8 %	- 5,8 %	+ 1,3 %
Bier inkl. Biermischgetränke	+ 5,2 %	- 4,4 %	- 0,3 %	- 4,5 %	- 0,6 %
Erfrischungsgetränke	- 3,9 %	+ 1,7 %	+ 1,7 %	+ 2,5 %	+ 1,0 %
Alkohohaltige Mischgetränke	+ 40,6 %	+ 7,1 %	+ 9,8 %	+ 9,8 %	+ 3,4 %
Säfte, Nektare	- 1,2 %	- 4,9 %	- 0,1 %	- 4,0 %	- 7,1 %
Diätetische Getränke	- 6,2 %	+ 4,5 %	- 2,1 %	- 27,8 %	- 26,2 %
Wein	+ 1,9 %	- 0,1 %	- 2,3 %	- 3,4 %	- 1,9 %
Sekt	- 2,1 %	- 2,7 %	- 4,7 %	+ 0,7 %	- 2,5 %
Spirituosen	- 1,2 %	+ 0,5 %	+ 1,6 %	- 5,8 %	- 1,8 %
Milchgetränke	+ 5,3 %	- 4,6 %	- 2,3 %	- 4,3 %	- 1,5 %
Milchmischgetränke	+ 1,6 %	+ 1,0 %	+ 2,4 %	- 3,3 %	- 0,7 %
Sonstige milchbasierte Getränke	+ 45,9 %	+ 3,4 %	+ 1,9 %	+ 9,1 %	- 8,6 %
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>- 0,6 %</b>	<b>- 2,9 %</b>	<b>+ 2,3 %</b>	<b>- 2,9 %</b>	<b>- 0,2 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Der Pro-Kopf-Verbrauch aller Getränke hat um 0,3 % zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Einwohnerzahl in Deutschland um 0,5 % zurückgegangen ist.

**Tabelle 3: Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Getränken 2020 bis 2024 in Liter pro Einwohner**

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024	Änderungen 2024 ggü. 2023
Einwohner in Mio.	83,167	83,196	83,798	83,902	83,511	- 0,5 %
Wässer	171,6	161,8	171,6	161,4	164,3	+ 1,8 %
Bier inkl. Biermischgetränke	82,7	79,0	78,2	74,5	74,5	- 0,1 %
Erfrischungsgetränke	130,3	132,4	133,7	136,9	138,9	+ 1,4 %
Alkoholhaltige Mischgetränke	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	+ 3,9 %
Säfte, Nektare	31,0	29,5	29,3	28,1	26,2	- 6,6 %
Diätetische Getränke	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	- 25,9 %
Wein	24,5	24,4	23,7	22,9	22,5	- 1,5 %
Sekt	5,1	5,0	4,7	4,8	4,7	- 2,0 %
Spirituosen	5,9	5,9	6,0	5,6	5,6	- 1,4 %
Milchgetränke	51,6	49,2	47,7	45,6	45,2	- 1,0 %
Milchmischgetränke	5,6	5,6	5,7	5,5	5,5	- 0,2 %
Sonstige milchbasierte Getränke	3,6	3,7	3,7	4,1	3,7	- 8,2 %
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>512,4</b>	<b>497,2</b>	<b>504,8</b>	<b>489,8</b>	<b>491,3</b>	<b>+ 0,3 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung der Marktbedeutung der einzelnen Getränkesegmente in den vergangenen fünf Jahren.

Im Zeitraum von 2020 bis 2024 unterlagen die Marktanteile von Wässern Schwankungen. Das Jahr 2021 wies mit einem Marktanteil von 32,5 % den niedrigsten Marktanteil auf. Der höchste Marktanteil wurde 2022 mit 34,0 % erreicht, bevor dieser in 2023 auf 32,9 % zurückging. Im

Berichtsjahr 2024 stieg der Marktanteil von Wässern um 0,5 %-Punkte auf 33,4 % an. Das entspricht einem Mengenzuwachs von 177 Mio. Litern (plus 1,3 %) an abgepackten Wässern.

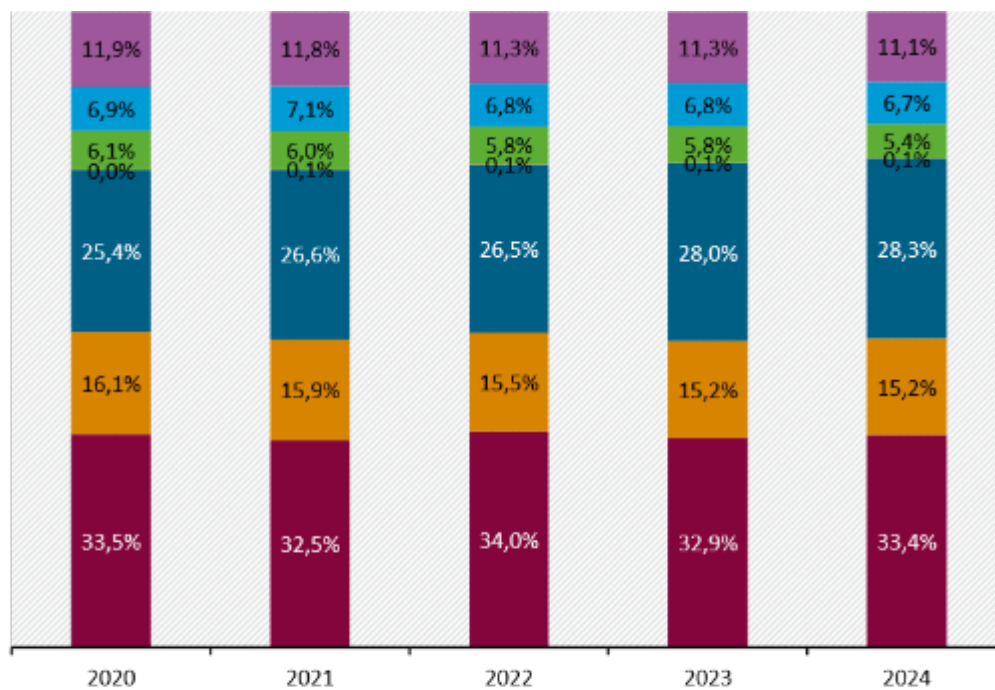
Der Verbrauch von Bier ist in 2024 um 0,6 % gesunken. Der Anteil am Gesamtverbrauch lag wie im Vorjahr bei 15,2 %.

Der Anteil von Wein am Gesamtverbrauch ist 2024 um 0,1 %-Punkte auf 6,7 % gesunken.

Bezogen auf den gesamten Getränkeverbrauch sind die alkoholhaltigen Mischgetränke mengenmäßig unbedeutend (Marktanteil in 2024 betrug 0,1 %) Sie weisen aber seit Jahren hohe Wachstumsraten auf. In 2024 stieg die verbrauchte Menge an alkoholhaltigen Mischgetränken um 3,4 % auf 26 Mio. Liter.

Die Marktanteile der Getränkesegmente sind eine wichtige Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile für pfandpflichtige Getränkesegmente. So entsprechen die Prozentsätze den Gewichtungsfaktoren, mit dem die Mehrweganteile der einzelnen Segmente in den Gesamtanteil eingehen.

**Abbildung 6: Volumenanteile der betrachteten Getränkesegmente 2020 bis 2024**



- Milchgetränke, Milchlisch-getränke, sonstige milchbasierte Getränke
- Säfte, Nektare, diätetische Getränke
- Erfrischungsgetränke
- Wässer
- Wein, Sekt, Spirituosen
- Alkoholhaltige Mischgetränke
- Bier

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG. Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkesegmente eines Bezugsjahres zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### 4.1.1 Wässer

2024 war ein gutes Jahr für die deutschen Mineralbrunnen. Viele Brunnen verzeichneten ein Absatzplus<sup>40</sup>. Der Konsum von Wässern in Deutschland ist im Jahr 2024 um 1,3 % auf 13,7 Mrd. Liter gestiegen. Im Vorjahr war der Wasserkonsum noch deutlich zurückgegangen.<sup>41</sup>

Im Gegensatz zu abgefüllten Wässern ist der Verbrauch von Leitungswasser nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) langfristig betrachtet weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

- Nach Angaben des BDEW hat jeder Einwohner 2024 durchschnittlich 4,9 Liter Leitungswasser pro Tag für Essen und Trinken verbraucht.<sup>42</sup> Im Jahr 2021 und 2022 lag der Pro-Kopf-Verbrauch an Leitungswasser pro Tag für Essen und Trinken noch bei 5,1 bzw. 5,0 Litern.<sup>43</sup>

Wässer sind in den letzten Jahren teurer geworden. Im Berichtsjahr 2024 ist der Verbraucherpreis von Wässern um 6,1 % gestiegen (2023: 10,4 %; 2022: 7,1 %).<sup>44</sup> Auch wenn Leitungswasser deutlich günstiger ist, entschieden sich dennoch viele Verbraucher für Mineralwasser<sup>45</sup>. Dieses Verhalten zeigt, dass die Investitionen in moderne Glas-Mehrweggebinde sowie in neue Markenauftritte und aufmerksamkeitsstarke Kommunikationskampagnen sich für deutsche Mineralbrunnen gelohnt haben.<sup>46</sup> Im Jahr 2024 konnten sowohl die preisgünstigen Marken von Wässern als auch die Premiummarken an Absatz gewinnen<sup>47</sup>.

Wässer ohne Kohlensäure haben weiter an Beliebtheit gewonnen, insbesondere bei den jüngeren Verbrauchern, da es als milder und angenehmer empfunden wird. Der Trend wurde von den Anbietern erkannt und unterstützt, indem die Vorteile von Mineralwässern über die bevorzugten Social-Media-Kanäle der jungen Konsumenten gezielt kommuniziert werden. Gleichzeitig gab es in Läden ein breiteres Angebot für Wässer ohne Kohlensäure.<sup>48</sup> Ein Beispiel

---

<sup>40</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2024. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-20.

Hasenbeck, M. (2025a): Mineralbrunnen im Rekordmodus. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>41</sup> Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.

<sup>42</sup> BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2025): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2024, BDEW-Wasserstatistik, online: [https://www.bdew.de/media/documents/Trinkwasserverwendung\\_im\\_HH\\_2024\\_jaehrlich\\_o\\_dw\\_online\\_MW\\_10042025.pdf](https://www.bdew.de/media/documents/Trinkwasserverwendung_im_HH_2024_jaehrlich_o_dw_online_MW_10042025.pdf) [Letzter Abruf am 27.10.2025].

<sup>43</sup> BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2023): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2022, BDEW-Wasserstatistik.

BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2022): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021, BDEW-Wasserstatistik.

<sup>44</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

<sup>45</sup> Gallant, K. (2025): Warum die Deutschen für Wasser aus der Flasche freiwillig mehr zahlen. In WirtschaftsWoche, online: <https://www.wiwo.de/unternehmen/handel/mineralwasser-warum-wir-fuer-wasser-aus-der-flasche-mehr-zahlen/100135741.html> [Letzter Abruf am 27.10.2025].

<sup>46</sup> Hasenbeck, M. (2025a): Mineralbrunnen im Rekordmodus. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>47</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2024. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-20.

<sup>48</sup> Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.

Sonntag, A.S. (2025): Stilles Wasser sind tief. In Getränke Zeitung, Ausgabe 23/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

ist das Wachstum der Marke Black Forest infolge eines Hypes aus den sozialen Medien. Im Berichtsjahr 2024 hatte die Marke ein Absatzplus von 25 %.<sup>49</sup>

Während der Verbrauch von karbonisierten Wässern 2024 nahezu gleich wie im Vorjahr war, stieg der Verbrauch von stillen Wässern um 3,8 % auf 4,3 Mrd. Liter an. Entsprechend ist der Anteil von Wässern ohne Kohlensäure um 0,8 %-Punkte auf 31,6 % gestiegen.

**Tabelle 4: Entwicklung der Wässer 2020 bis 2024 in Mio. Liter, einschließlich Untersegmente**

Wässer	2020	2021	2022	2023	2024	Änderungen 2024 ggü. 2023
Wässer mit CO <sub>2</sub>	10.433	9.674	10.162	9.370	9.387	+ 0,2 %
Wässer ohne CO <sub>2</sub>	3.839	3.789	4.217	4.169	4.330	+ 3,8 %
<b>Wässer gesamt</b>	<b>14.272</b>	<b>13.463</b>	<b>14.379</b>	<b>13.540</b>	<b>13.717</b>	<b>+ 1,3 %</b>

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Im Vergleich zu 2023 stieg der Mehrweganteil bei Wässern um 0,7 %-Punkte von 45,1 % auf 45,8 %. Im Bezugsjahr wurden 6.282 Mio. Liter Wasser in Mehrweggetränkerverpackungen konsumiert (plus 2,8 % gegenüber dem Vorjahr). Hierbei wurden in Mehrweg-Glasflaschen 4.009 Mio. Liter und in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2.273 Mio. Liter verbraucht. Der Zuwachs von Mehrweggetränkerverpackungen ist auf den Absatzanstieg von Premiumwassermarken zurückzuführen, die häufig einen hohen Mehrweganteil haben.<sup>50</sup>

Im Jahr 2024 ist das Volumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 30 Mio. Liter auf 7.336 Mio. Liter (minus 0,4 %) zurückgegangen. Einweg-Kunststoffflaschen sind nach wie vor das Packmittel mit der höchsten Abfüllmenge. Der Marktanteil von Einweg-Kunststoffflaschen sank gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %-Punkte auf 53,5 %. 2020 hat der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen noch 57,2 % ausgemacht. Preisbewusste Verbraucher greifen weiterhin zu günstigen Alternativen, die überwiegend in Einweg-Kunststoffflaschen angeboten werden<sup>51</sup>.

#### 4.1.2 Bier

Entgegen den Erwartungen konnte die Fußball-Europameisterschaft 2024 den sinkenden Inlandverbrauch von Bier nicht ankurbeln. Nur wenige Brauereien konnten den Absatz steigern. Die meisten Brauereien verzeichneten hingegen wie in den Vorjahren einen Absatzrückgang.<sup>52</sup>

Der Gesamtverbrauch von Bier und alkoholfreiem Bier (in Gebinden bis 10 Liter) sank 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 6,2 Mrd. Liter. Gestiegenes Gesundheitsbewusstsein und

<sup>49</sup> Inside (2025): AfG und Mineralwasser hui! Ausgabe 979. Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 3-4, 03.07.2025.

Meene, J.M. (2025): „Black Forest“ im Trend? Das steckt hinter dem Hype um das Wasser aus dem Schwarzwald. Schwarzwälder Bote, 06.08.2025, online: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.black-forest-im-trend-das-steckt-hinter-dem-hype-um-das-wasser-aus-dem-schwarzwald.87ce39b2-da3f-4d83-9dc1-a6d83c3ffc41.html> [Letzter Abruf am 27.10.2025].

<sup>50</sup> Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.

<sup>51</sup> Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.

<sup>52</sup> Hohmann, C. (2025d): Deutschlands Bier-Regionen 2024. In Brauwelt Ausgabe 19/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 342-345.

veränderte Konsumgewohnheiten der Verbraucher haben zu einem Rückgang des Bierkonsums in den letzten Jahren geführt<sup>53</sup>.

Die Entwicklung der Biersorten hat sich im Jahr 2024 nach NielsenIQ wie folgt dargestellt:<sup>54</sup>

- ▶ Beliebteste Biersorte der Deutschen war nach wie vor das Pils, jedoch mit sinkenden Marktanteilen. 2024 fiel der Absatz von Pils um 2,2 %. Der Marktanteil ist um 0,6 %-Punkte auf 48,2 % gesunken.
- ▶ Die Sorte Helles gewinnt weiter an Bedeutung. Während der Absatz der anderen Biersorten 2024 zurückging, nahm der Absatz von Hellem in gleichen Zeitraum um 3,9 % zu. Mit einem Marktanteil am Verbrauch von 10,7 % (plus 0,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr) war Helles im Jahr 2024 die zweitbeliebteste Biersorte in Deutschland.
- ▶ Alkoholfreies Bier gewann weiter am Absatz sowie Marktanteil. 2024 machte alkoholfreies Bier 8,7 % des gesamten Bierverbrauchs aus.

Im Hinblick auf die Gebinde bis 10 Liter im Segment Bier waren Mehrweg-Glasflaschen nach wie vor das wichtigste Packmittel. 2024 ist das Verbrauchsvolumen von Bier in Mehrweg-Glasflaschen auf 4.831 Mio. Liter gesunken. Der Anteil von Mehrweg-Glasflaschen nahm im Vergleich zu 2023 um 0,5 %-Punkte auf 77,7 % ab.

Ein anderes wichtiges Gebinde bei Bier sind die Getränkedosen mit einem Marktanteil von 15,4 % (2023: 15,3 %). Der Absatz von Getränkedosen ist 2024 um 0,4 % auf 960 Mio. Liter gestiegen. Bier in Getränkedosen wird insbesondere von jüngeren Verbrauchern nachgefragt.<sup>55</sup> Ein Grund dafür ist, dass diese Zielgruppe durch den Konsum von Energiegetränken bereits an Dosen gewöhnt ist.<sup>56</sup> Zudem wird die praktische Handlichkeit, das geringe Gewicht sowie die gute Eignung für unterwegs von den Verbrauchern geschätzt.<sup>57</sup> Auch für den Handel bietet die Getränkedose Vorteile, da sie die Logistik vereinfacht und Getränkekisten nicht nötig sind.<sup>58</sup>

2024 betrug der Anteil von Kunststoffflaschen 5,8 %, was einer Menge von 361 Mio. Liter entspricht. Dabei handelt es sich vornehmlich um Handelsmarken.

Fassbier hat sich 2024 besser als der Gesamtmarkt entwickelt.<sup>59</sup> Der Fassbierverbrauch stieg um 14,6 % auf 22,6 Mio. Liter. Hierbei ist jedoch nur Fassbier bis 10 Liter Füllvolumen berücksichtigt.

### 4.1.3 Erfrischungsgetränke

Der Erfrischungsgetränkerverbrauch stieg 2024 um 1,0 % auf 11,6 Mrd. Liter an (plus 110 Mio. Liter). Die Verbraucher bevorzugen zunehmend zuckerreduzierte oder zuckerfreie Getränke mit natürlichen Zutaten. Der Zuckergehalt in Erfrischungsgetränke hat sich im Zeitraum zwischen 2018 und 2024 um 15 % reduziert. Bei Fruchtgetränken betrug der Rückgang des Zuckergehalts

---

<sup>53</sup> Nünning, J. (2025): Alkoholische Trends. In Getränke Industrie Ausgabe 8/2025, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 8-11.

<sup>54</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025b): Strobbs Bierradar. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 28-29.

<sup>55</sup> Heiermann, M. (2025): Die Lust, neues auszuprobieren. In Convenience Shop, Ausgabe 07/2024, LPV GmbH, Münster, S. 17.

<sup>56</sup> RedaktionsNetzwerk Deutschland (2025): Bierabsatz insgesamt schrumpft - Deutsche trinken wieder häufiger Dosenbier, 04.07.2025, online: <https://www.rnd.de/wirtschaft/dosenbier-trend-in-deutschland-absatz-steigt-trotz-pfund-WBG513WVPRNLXLI7ZUXROV42PA.html> [Letzter Abruf am 15.04.2026]

<sup>57</sup> Packaging Journal (2025): Bier in Dosen wieder beliebter, 04.07.2025, online: <https://packaging-journal.de/bier-in-dosen-wieder-beliebter/> [Letzter Abruf am 15.04.2026]

<sup>58</sup> RedaktionsNetzwerk Deutschland (2025): Bierabsatz insgesamt schrumpft - Deutsche trinken wieder häufiger Dosenbier, 04.07.2025, online: <https://www.rnd.de/wirtschaft/dosenbier-trend-in-deutschland-absatz-steigt-trotz-pfund-WBG513WVPRNLXLI7ZUXROV42PA.html> [Letzter Abruf am 15.04.2026]

<sup>59</sup> Hohmann, C. (2025e): Fassbier bleibt beliebt. In Brauwelt Ausgabe 16/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 559-562.

sogar 17 %.<sup>60</sup> 2024 waren fast ein Drittel der in der Gastronomie bestellten Cola zuckerfrei<sup>61</sup>. Der Absatz von zuckerfreien Erfrischungsgetränken im LEH stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr laut Angaben um 3,7 %<sup>62</sup>.

Die Gruppe der Erfrischungsgetränke ist sehr heterogen (vgl. Kapitel 2.5.2.3). Die Entwicklung der einzelnen Segmente wird in Tabelle 5 aufgezeigt. Mit der Ausnahme von Eistee stieg 2024 der Verbrauch aller Erfrischungsgetränke.

- ▶ Das Untersegment Fruchtsaftgetränke, in dem neben den Fruchtsaftgetränken auch Schorlen, gesüßte Wässer, die mit Frucht- oder Kräuterzusätzen aromatisiert werden, sowie karbonisierte Nektare zusammengefasst sind, gewann 41 Mio. Liter gegenüber dem Vorjahr. Viele Verbraucher griffen zu Fruchtsaftgetränken, weil Fruchtsäfte aufgrund der Rohwareknappheit deutlich teurer geworden sind. Auch bei Fruchtsaftgetränken wurde vermehrt ein geringerer Zuckergehalt bevorzugt.<sup>63</sup>
- ▶ Der Aufwärtstrend von Sport- und Energiegetränken hat sich im Jahr 2024 fortgesetzt. Diese Getränkeategorie wuchs weiter, allerdings mit einer geringeren Wachstumsrate als im Vorjahr. 2024 betrug der Verbrauch von Sport- und Energiegetränke 1.015 Mio. Liter (plus 2,8 % gegenüber dem Vorjahr). Energiegetränke konnte einen Umsatzzanstieg in allen Vertriebsstufen des Handels verzeichnen.<sup>64</sup>
- ▶ Nach den Boomjahren 2018 bis 2021 verzeichneten Eisteegetränke in den letzten Jahren wieder Absatzzrückgänge. 2024 nahm der Verbrauch von Eistee um 1,7 % auf 918 Mio. Liter ab.<sup>65</sup>
- ▶ Insgesamt waren die Limonaden mit 61,4 % Marktanteil das mit Abstand wichtigste Untersegment der Erfrischungsgetränke. Im Jahr 2024 wurden 7,1 Mrd. Liter an Limonaden konsumiert. Damit waren Limonaden das meistgetrunkene Erfrischungsgetränk. Innerhalb des Limonade-Untersegment machten Cola und Cola-Mix 2024 laut Circana einen Marktanteil von rund 70 % aus. Der Verbrauch von Cola-Mix hat sich in den letzten Jahren besonders gut entwickelt und ist im Jahr um 7,6 % gestiegen.<sup>66</sup>
- ▶ Obwohl der Verbrauch sonstiger Getränke (vor allem bei Milchersatzgetränken auf Basis von Hülsenfrüchten, Getreide und Nüssen) 2024 nicht mehr mit zweistelligen Wachstumsraten wie in den Jahren 2020 und 2021 wuchs (2020: 42 %; 2021: 34 %), erzielte er mit 8,7 % Anstieg immer noch das höchste Wachstum im Erfrischungsgetränkesegment.

---

<sup>60</sup> Lebensmittelverband Deutschland e. V. (2025): Reformulierung zeigt Wirkung – Lebensmittelverband begrüßt Ergebnisse des Produktmonitorings [Pressemitteilung], 02.07.2025, online:

<https://www.lebensmittelverband.de/de/presse/pressemitteilungen/20250702-reformulierung-zeigt-wirkung-lebensmittelverband-begruesst-ergebnisse-des-produktmonitorings> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

<sup>61</sup> Zilling, A.-C. (2025): Minus Zucker plus Potenzial. In Getränke Zeitung Ausgabe 8/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 16.

<sup>62</sup> Hohmann, C. (2025f): Erneutes Plus für die Erfrischungsgetränke. In Brauwelt Ausgabe 14/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 486-488.

<sup>63</sup> Flüssiges Obst (2025b): VdF & VdFw informieren. Ausgabe 3/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 83.

<sup>64</sup> Hohls, C. (2025a): Schöne Schorlen. In Getränke Zeitung. Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>65</sup> Kohls, O. (2025): Die Super-Drinks. Getränke Zeitung. Ausgabe 5/2025. Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>66</sup> Hohls, C. (2025b): Innovationen bringen neue Impulse. In Getränke Zeitung Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 9.

<sup>67</sup> Pfeiffer, P. (2025): Cola+ Orange feiern weitere Hochzeit. In Getränke Zeitung Ausgabe 14/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

Getränke Zeitung. (2024). Surfen auf der Spezi-Welle. Ausgabe 6/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 6.

**Tabelle 5: Entwicklung der Erfrischungsgetränke 2020 bis 2024 in Mio. Liter**

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024	Änderungen 2024 ggü. 2023
Fruchtsaftgetränke	2.077	2.024	2.021	2.035	2.076	+ 2,0 %
Sport- und Energiegetränke	700	773	860	988	1.015	+ 2,8 %
Eistee	891	956	952	933	918	- 1,7 %
Limonaden, Brausen, Bittergetränke	6.889	6.891	6.974	7.105	7.126	+ 0,3 %
Sonstige Getränke*	278	373	396	425	462	+ 8,7 %
<b>Erfrischungsgetränke gesamt</b>	<b>10.835</b>	<b>11.017</b>	<b>11.203</b>	<b>11.487</b>	<b>11.598</b>	<b>+ 1,0 %</b>

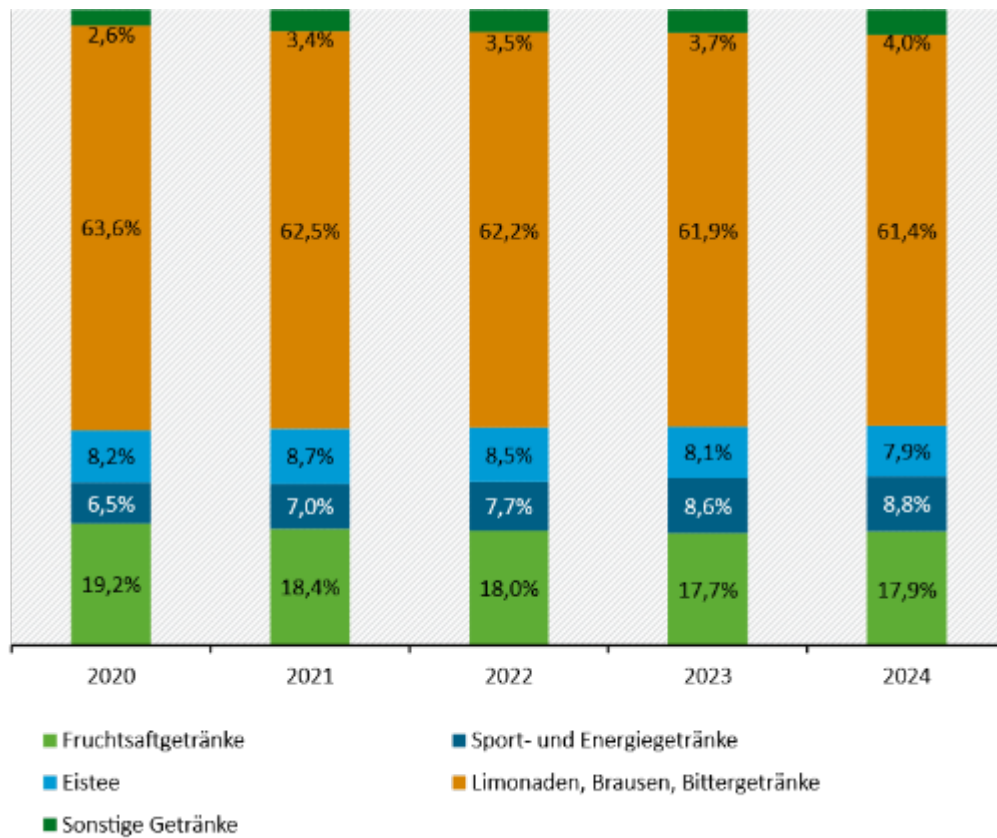
Sonstige Getränke: inkl. sonstige Milchersatzgetränke auf Basis von Getreide und Nüssen.

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Abbildung 7 zeigt die Anteile der Teilsegmente von Erfrischungsgetränken auf. 2024 konnten Fruchtsaftgetränke, Sport- und Energiegetränke sowie sonstige Getränke Marktanteile gewinnen. Sonstige Getränke haben immer noch den geringsten Marktanteil, der jedoch im Laufe der Jahre angestiegen ist.

**Abbildung 7: Struktur der Erfrischungsgetränke 2020 bis 2024, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkesegmente eines Bezugsjahres zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Im Bezugsjahr betrug die Füllmenge in Mehrweggetränkeverpackungen 2.547 Mio. Liter (diese Menge teilt sich auf in 1.000 Mio. Liter in Mehrweg-Glasflaschen und 1.547 Mio. Liter in Mehrweg-Kunststoffflaschen). Während das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen um 2,1 % stieg, sank die konsumierte Menge in Mehrweg-Kunststoffflaschen um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr.

#### 4.1.4 Alkoholhaltige Mischgetränke

Im Jahr 2024 ist der Verbrauch von alkoholhaltigen Mischgetränken um 3,4 % gestiegen und lag bei 26 Mio. Liter. Dies entspricht einem Marktanteil von 0,1 % an allen Getränken.

In den letzten Jahren gewannen neben vorgemischten alkoholhaltigen Cocktails vor allem Whisky-Cola-Getränke Marktanteile<sup>67</sup>. Diese werden hauptsächlich in Getränkedosen angeboten, wodurch sich der Mengenzuwachs stark auf den Marktanteil der Getränkedosen auswirkt. Dieser lag in 2024 bei 97,7 %. Der Mehrweg-Anteil in diesem Segment ist im Jahr 2024 um 0,4 %-Punkte auf 2,0 % gesunken. Dies entspricht einem Rückgang des Getränkevolumens in Mehrweggetränkeverpackungen auf unter 1 Mio. Liter. Der Hauptgrund ist, dass die Vorteile der Getränkedose im Hinblick auf das Gewicht, die Handlichkeit und die Sicherheit (Risiko von Glasbruch) im Außer-Haus-Konsum stark an Bedeutung gewinnen.

<sup>67</sup> Circana GmbH (2025a): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

#### 4.1.5 Säfte und Nektare ohne Kohlensäure

2024 nahm der Fruchtsaftkonsum drastisch ab. Der Verbrauch im Segment Säfte und Nektare fiel um 7,1 % auf 2.188 Mio. Liter. Der seit Jahren anhaltende Trend zum sinkenden Fruchtsaftkonsum setzte sich auch im aktuellen Bezugsjahr fort. Der Treiber für den Konsumrückgang von Säften sind höhere Verbraucherpreise aufgrund geringer Mengen an Roh- und Halbwaren als Folge geringer Obsternten<sup>68</sup>.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigte die Orangenernte 2024 keine Verbesserung. Abgesehen von den schlechten Wetterbedingungen hat die Zitrus-Greening Krankheit die Orangenbäume zerstört. Die Angebotsknappheit von Orangen führt zu einem höheren Preis. Er erreichte 2024 ein bislang nie erreichtes Niveau von 7.500 US-Dollar pro Tonne, was einem Rohwarenpreis von 1,40 Euro pro Liter ausgemischten Saft entspricht. Dazu kommt bspw. noch Zoll, die Abfüllungs-, Verpackungs- und Transportkosten, sowie Mehrwertsteuer. Der Durchschnittspreis von 1 Liter Orangensaft im Handel lag bei 3,90 Euro.<sup>69</sup> Jahrelang war Orangensaft der beliebteste Saft der Deutschen. 2024 sank der Konsum von Orangensaft laut Angabe von VdF unter den von Apfelsaft, sodass Orangensaft nur noch den zweiten Platz belegt.<sup>70</sup>

Auch bei Apfelsaft war die Lage nicht viel besser. Mit einer Menge von 872.000 Tonnen war die Apfelernte 2024 in Deutschland 7,4 % niedriger als 2023. Und sie war 12,4 % niedriger als der Durchschnitt der letzten zehn Jahren.<sup>71</sup> Auch in Polen, dem sogenannten Apfelland (nach China der zweitgrößte Apfelproduzent der Welt) fiel die Ernte wegen des Hochwassers schlecht aus – um eine Million Tonnen weniger als im Vorjahr. Infolgedessen kletterte der Preis für Apfelsaftkonzentrat von 1.500 Euro Tonnen im Vorjahr auf einen historischen hohen Wert von 2.500 Euro.<sup>72</sup> In der Folge ging die Apfelsaftproduktion zurück. Die Produktion betrug 2024 nur noch ein Drittel der Menge aus dem Jahr 2018.<sup>73</sup>

Auch bei Ananas gab es aufgrund von extremen Wetterbedingungen in Thailand, auf den Philippinen und in Costa Rica Ernteausfälle, was wiederum zu einem höheren Preis führte. Der Preis von Direktsaft stieg innerhalb von sechs Monaten um 50 % auf 1.300 US-Dollar pro Tonne an. Der Preis von Ananassaft-Konzentrat lag zwischenzeitlich bei über 5.000 US-Dollar pro Tonne.<sup>74</sup>

Die hohen Kosten wurden an die Endverbraucher weitergegeben.<sup>75</sup> Insgesamt legte der Verbraucherpreis von Fruchtsaft 2024 in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 13,2 % zu. Bereits 2023 war dieser um 19,7 % angestiegen.<sup>76</sup>

---

<sup>68</sup> Flüssiges Obst (2025a): Fruchtsaft-Branche tagt in Baden-Baden. VdF-Fruchtsaft Jahrestagung 2025. Ausgabe 8/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 284.

<sup>69</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025c): INSIDE-Markensaft-Hitliste-Neuer Saft-Mix. Ausgabe 974/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-15.

Flüssiges Obst (2024a): 16. Süßmoster-Stammtisch 2024 in Regensburg. Ausgabe 12/2024, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 420-425.

Flüssiges Obst (2024b): Mercosur-Abkommen macht Orangensaft wieder günstiger. Ausgabe 12/2024, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 414.

<sup>70</sup> VdF – Verband der Deutschen Fruchtsaftindustrie e.V. (2025a). Geschäftsbericht 2024. Bonn, S. 29.

<sup>71</sup> Flüssiges Obst (2025c): Apfelernte 2024: Mit 872 000 Tonnen zweitniedrigste Ernte der vergangenen zehn Jahre. Ausgabe 1/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 6.

<sup>72</sup> Inside (2024a): Apfelsaft wird auch 2024 teurer. Ausgabe 960. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, S. 17.

<sup>73</sup> Flüssiges Obst (2024a): 16. Süßmoster-Stammtisch 2024 in Regensburg. Ausgabe 12/2024. confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 420-425.

<sup>74</sup> VdF – Verband der Deutschen Fruchtsaftindustrie e.V. (2025b): Ananassaft ist knapp und teuer aufgrund geringer Ernte [Pressemitteilung], 10.02.2025, online: <https://www.fruchtsaft.de/saftpresse/ananassaft-ist-knapp-und-teuer-aufgrund-geringer-ernte> [Letzter Abruf am 05.11.2025].

<sup>75</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025c): INSIDE-Markensaft-Hitliste-Neuer Saft-Mix. Ausgabe 974/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-15.

<sup>76</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

Angesichts der steigenden Rohstoffpreise haben die Produzenten unterschiedliche Strategien verfolgt:<sup>77</sup>

- ▶ Verringerung des Fruchtanteils (z. B. 60 % Fruchtanteil anstatt 100 %)
- ▶ Umstieg von Säften auf Nektaren
- ▶ Ersatz von Orangensaft in Multivitaminsaft durch andere Fruchtsäfte (z. B. Apfelsaft)
- ▶ Kleinere Saftgebilde (z. B. 0,7 Liter anstatt 1,0 Liter)
- ▶ Neue Angebote von Vitaminwasser oder Limonaden mit einem geringen Saftgehalt

Während der Verbrauch von Orangensaft stark fiel, ist der Verbrauch von Nektaren, Traubensaft, Grapefruitsaft und Gemüsesaft angestiegen. Der Anstieg des Nektarkonsums konnte den Rückgang bei Fruchtsäften jedoch nicht kompensieren.<sup>78</sup>

Im insgesamt schrumpfenden Markt ging sowohl die Verbrauchsmenge in Mehrweggebinden als auch die Verbrauchsmenge in Einweggebinden zurück. Während der Gesamtkonsum von Säften und Nektaren um 7,1 % sank, ging der Konsum in Mehrweggebinden um 6,8 % auf 270 Mio. Liter zurück. Damit ist der Anteil der in Mehrweggebilde abgefüllten Menge um 0,1 %-Punkte auf 12,4 % gestiegen. Kunststoffflaschen und Getränkekarton waren mit einem Marktanteil von 45,1 % bzw. 36,3 % die bedeutenden Verpackungen bei Säften und Nektaren.

#### 4.1.6 Diätetische Getränke

Die Marktbedeutung der diätetischen Getränke ist sehr gering. Sie sind nach § 31 Abs. 4 Nr. 7 j) VerpackG von der Pfandpflicht ausgenommen, sofern sie nicht in Getränkedosen abgefüllt sind.

#### 4.1.7 Wein inkl. alkoholfreiem Wein

Der Weinverbrauch in Deutschland ist 2024 um 1,9 % auf 1.881 Mio. Liter zurückgegangen. Zwar fiel der Rückgang des Marktvolumens kleiner aus als in den Vorjahren, der langfristige Abwärtstrend setzte sich dennoch fort. Die Ursachen für den abnehmenden Weinkonsum sind demografische Veränderungen, ein verändertes Konsumverhalten infolge eines gestiegenen Gesundheitsbewusstseins sowie eine sinkende Kaufbereitschaft infolge der Inflation<sup>79</sup>.

Die flächendeckende Verbreitung von Mehrweg im Weinsegment bleibt weiterhin eine große Herausforderung. Nachdem sich in den Jahren 2022 und 2023 ein positiver Trend beim Verbrauch in Wein-Mehrwegflaschen abgezeichnet hatte, setzte sich diese Entwicklung im Jahr 2024 nicht fort.

Ein Grund dafür ist der Rückgang der Erzeugerpreise für Behälterglas<sup>80</sup>. Dadurch verringerte sich der Preisunterschied zwischen Neuglasflaschen und gespülten Mehrwegflaschen.<sup>81</sup>

---

<sup>77</sup> Inside (2024b): Bizarre Preise: Saft in der Scheinwelt. Ausgabe 959. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, S. 11  
Rademacher, B. (2024): Valensina künftig in kleineren Flaschen. GetränkeNews!, 10.10.2024, online: <https://getraenke-news.de/valensina-kuenftig-in-kleineren-flaschen/> [Letzter Abruf am 05.11.2025].

<sup>78</sup> Jeschke, M. (2025): Mit Saft und Kraft. In RUNDSCHAU für den Lebensmittelhandel, Ausgabe 07/2025, medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau, S. 38-41.

<sup>79</sup> Bauer, Christian (2025): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2023/24, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.

<sup>80</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2026): Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte, Genesis-Datenbank 61241-0003, online: <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61241/table/61241-0003> [Letzter Abruf am 06.01.2026].

<sup>81</sup> Hogrefe, A. (2024): Konkurrent hört auf: Wird Glasklar-Chef Stefan Fey Monopolist, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 10.12.2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim\\_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-\\_arid,5722556.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-_arid,5722556.html) [Letzter Abruf am 06.01.2026].

Zusätzlich wird die Ausweitung des Mehrweganteils im Weinsegment durch strukturelle Rahmenbedingungen erschwert. Zwar verfügen die bestehenden Spülzentren grundsätzlich über ausreichend Kapazitäten, diese können jedoch bislang nicht voll ausgeschöpft werden. Gründe dafür sind unter anderem begrenzte Stellflächen sowie fehlende Lagerkapazitäten, die eine optimale Nutzung der Infrastruktur verhindern<sup>82</sup>.

Hinzu kommen weitere Anforderungen und Rahmenbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Vielzahl selbstvermarktender Betriebe und die große Bandbreite unterschiedlicher Flaschenformen erschweren bislang eine Standardisierung der Flaschen. Allein auf dem deutschen Markt existieren rund 200 verschiedene Weinflaschenvarianten.<sup>83</sup>

In der Region Württemberg besteht bereits ein genossenschaftlich organisiertes Mehrwegsystem mit einer standardisierten 0,75-Liter-Mehrwegflasche. Aufgrund der längeren Lagerdauer von Wein sowie der schrittweisen Einführung im LEH hat sich dieses System mengenmäßig im Jahr 2024 jedoch noch nicht deutlich bemerkbar gemacht. Ziel für die kommenden Jahre ist eine flächendeckende Einführung des Mehrwegsystems in ganz Deutschland.<sup>84</sup>

Bei kleineren Winzerbetrieben ist eine Standardisierung des Flaschendesigns nur eingeschränkt erforderlich. Die Reinigung von Weinflaschen im Rahmen eines betriebsinternen Mehrwegsystems führt jedoch zu einem erhöhten logistischen Aufwand, da Weine häufig über längere Zeit beim Verbraucher verbleiben und die Flaschen entsprechend verzögert zurückgegeben werden.<sup>85</sup>

Der Großteil der in Deutschland verkauften Weine wird über den LEH abgesetzt.<sup>86</sup> Um Mehrweg im Weinsegment erfolgreich zu etablieren, bedarf es eines deutlich größeren Angebots an Wein in Mehrwegflaschen im LEH. Darüber hinaus ist im Handel eine stärkere Aufklärung erforderlich, um Verbraucher über Mehrweg zu informieren und die Kaufbereitschaft zu fördern. Für Verbraucher sind ausreichend verfügbare Rücknahmestellen entscheidend, um die Akzeptanz und den Kauf von Wein in Mehrwegflaschen nachhaltig zu erhöhen. Ein flächendeckendes Rücknahmesystem ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Weinabfüllern, Handel und Spülbetrieben kann ein funktionierendes Mehrwegsystem im Weinsegment erfolgreich und effizient etabliert werden.<sup>87</sup>

Der Verbrauch von alkoholfreiem Wein ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer mehr Hersteller setzen strategisch auf das Untersegment und erweitern durch alkoholfreien Wein ihr Sortiment, um gezielt Zielgruppen mit einem zunehmenden Fokus auf reduzierten

---

<sup>82</sup> Hogrefe, A. (2024): Konkurrent hört auf: Wird Glasklar-Chef Stefan Fey Monopolist, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 10.12.2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerckheim\\_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-\\_arid,5722556.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerckheim_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-_arid,5722556.html) [Letzter Abruf am 06.01.2026].

<sup>83</sup> BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2024): Weinflaschen: Mehrweg statt Einweg, online: <https://www.oekolandbau.de/bio-in-der-praxis/bio-verarbeitung/nachhaltige-verpackung/weinflaschen-mehrweg-statt-einweg/> [Letzter Abruf am 06.01.2026].

<sup>84</sup> Weinwirtschaft (2025): 0,75-Liter-Mehrwegflasche auf dem Vormarsch, 10.11.2025, online: <https://www.meininger.de/weinwirtschaft/handel/mehrwegflasche> [Letzter Abruf am 06.01.2026].

<sup>85</sup> Brunner, S. (2024): Mehrweg für Weinflaschen: Weingut Geissler geht mit eigenem System voran, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 15.08.2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt\\_artikel,-mehrweg-f%C3%BCr-weinflaschen-weingut-geissler-geht-mit-eigenem-system-voran-\\_arid,5681178.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt_artikel,-mehrweg-f%C3%BCr-weinflaschen-weingut-geissler-geht-mit-eigenem-system-voran-_arid,5681178.html) [Letzter Abruf am 20.01.2026].

<sup>86</sup> Deutsches Weininstitut GmbH (2025): Verbrauchertrends im deutschen Weinmarkt, 17.03.2025, online: <https://www.deutscheweine.de/news-medien/meldungen/meldung/1430/consumer-trends-in-the-german-wine-market> [Letzter Abruf am 20.01.2026].

<sup>87</sup> Drefßler, M.; Kleiner, K. (2024): EIP Wein-Mehrweg: Mehrwegsystem für 0,75L Weinflaschen - Back to the future? Erste Studienergebnisse praxisintegrierter Forschung, Weincampus Neustadt, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Ludwigshafen am Rhein.

Alkoholkonsum anzusprechen.<sup>88</sup> Trotz des stetigen Wachstums nimmt alkoholfreier Wein nach wie vor eine kleine Rolle ein und hat einen vergleichsweise geringen Marktanteil im Segment Wein.<sup>89</sup>

#### 4.1.8 Sekt

Das Segment Sekt umfasst Schaumweine im Sinne des Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetzes (SchaumwZwStG). Seit 2019 werden zusätzlich alkoholfreie Schaumweine und Perlweine erfasst. Das Segment ist im Jahr 2024 um 2,5 % auf 389 Mio. Liter gesunken.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte das Untersegment alkoholfreier Sekt im Jahr 2024 kein Wachstum vorweisen. Das Untersegment hatte mit minus 2,4 % einen ähnlichen Rückgang wie das Gesamtsegment. Der Marktanteil von alkoholfreiem Sekt blieb konstant bei 7 %. Alkoholfreier Sekt spielt weiterhin nur eine geringe Rolle im Sektsegment.

#### 4.1.9 Spirituosen

Das Segment Spirituosen verzeichnet auch für das Jahr 2024 einen Rückgang im Verbrauch. Der Verbrauch sank um 1,8 % auf 464 Mio. Liter im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 5,6 Litern.

In Deutschland trinken über alle Altersgruppen hinweg immer weniger Menschen Alkohol. Als wichtiger Grund für die Reduktion oder den Verzicht auf Alkohol gelten zunehmende Gesundheitsbedenken.<sup>90</sup> Dieser allgemeine Trend spiegelt sich auch im Segment der Spirituosen wider, wo der Rückgang vor allem auf eine sinkende Käuferreichweite zurückzuführen ist. Besonders jüngere Haushalte kauften weniger hochprozentigen Alkohol.<sup>91</sup>

Laut dem Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. gehören Liköre, Wodka, Korn und andere klare Spirituosen im Jahr 2024 zu den Spirituosenarten mit den höchsten Anteilen am Gesamtmarktangebot.<sup>92</sup>

#### 4.1.10 Milch- und Milchmischgetränke

Im Jahr 2024 ist der Milchmarkt leicht geschrumpft und die Menge der Milchanlieferung ist gesunken. Zwar ist die Milchanlieferung im ersten Halbjahr noch gestiegen, in der zweiten Jahreshälfte ist sie jedoch gesunken. Die Menge war deutlich niedriger als im entsprechenden Zeitraum von 2023.<sup>93</sup> Ein wichtiger Grund dafür war der Ausbruch der Blauzungenkrankheit, die

---

<sup>88</sup> Hasenbeck, M. (2025c): Alkoholfreier Wein auf Erfolgskurs. In Getränke Zeitung, Ausgabe 15-16/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 11.

<sup>89</sup> Deutsches Weininstitut GmbH (2025): Verbrauchertrends im deutschen Weinmarkt, 17.03.2025, online: <https://www.deutscheweine.de/news-medien/meldungen/meldung/1430/consumer-trends-in-the-german-wine-market> [Letzter Abruf am 20.01.2026].

<sup>90</sup> Sonnenberg, A.-K. (2026): Alkoholkonsum im Wandel: Bewusster Verzicht im Januar gewinnt an Bedeutung +++ Jüngere trinken weniger Alkohol, YouGov Deutschland GmbH, 21.01.2026, online: <https://yougov.de/consumer/articles/53912-alkoholkonsum-im-wandel-bewusster-verzicht-im-januar-gewinnt-an-bedeutung-jungere-trinken-weniger-alkohol> [Letzter Abruf am 27.01.2026].

<sup>91</sup> Getränke Zeitung (2025): BSI: Spirituosenabsatz 2024 leicht rückläufig, Meininger Verlag GmbH, Neustadt/Weinstraße, 12.06.2025, online: <https://www.meininger.de/spirituosen/politik-und-verbaende/bsi-spirituosenabsatz-2024-leicht-rueckklaeufig> [Letzter Abruf am 20.01.2026].

<sup>92</sup> Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2025): Daten aus der Alkoholwirtschaft 2025, Bonn, Juli 2025.

<sup>93</sup> BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. (2025). Kuhmilchanlieferung der Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen. MBT-0204040-0000., online: [https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/\\_functions/TabelleMonatlicheErgebnisse2024.html?nn=623806](https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleMonatlicheErgebnisse2024.html?nn=623806) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

zu einem Abfall der Milchleistungen und teilweise auch zum Tod bei den erkrankten Kühen führte.<sup>94</sup>

Was die Kosten angeht, setzte sich im Jahr 2024 die Normalisierung der Kosten für Futter- und Düngemittel sowie Energie fort. Nur die Lohnkosten entwickelten sich im Verlauf weiterhin nach oben. Gegenüber 2023 erhöhte sich der Milchauszahlungspreis im Jahr 2024 leicht und blieb damit das dritte Jahr in Folge auf einem hohen Niveau. Seit 2022 nahm der Milchauszahlungspreis aufgrund der hohen Kosten für Tierfutter und Energie deutlich zu.<sup>95</sup>

Auf der Konsumseite sanken die Milchpreise im Bezugsjahr. Der Verbraucherpreisindex von Vollmilch und teilentrahmter Milch ging um 4,1 % bzw. 3,2 % zurück.<sup>96</sup> Trotz der Senkung des Verbraucherpreises ist der Verbrauch von Konsummilch und Milchmischgetränke zurückgegangen. Der Milchverbrauch nahm um 1,5 % auf 3.772 Mio. Liter ab, was weniger ausgeprägt als im Vorjahr war. Bei pasteurisierter Milch und ultrahocherhitzter Milch waren 2024 jedoch gegenläufige Tendenzen zu beobachten. Während der Konsum pasteurisierter Milch stark zurückging, verzeichnete ultrahocherhitzte Milch einen leichten Anstieg im Verbrauch.

Bei Milchmischgetränken war es umgekehrt. Pasteurisierte Milchmischgetränke wurden vermehrt konsumiert, während der Verbrauch ultrahocherhitzter Milchmischgetränke zurückging. Der Verbrauch von Milchmischgetränken sank 2024 um 0,7 % auf 459 Mio. Liter.

Der Rückgang des Milchkonsums ist teilweise auf das veränderte Verbraucherverhalten zurückzuführen, da sich immer mehr Verbraucher für vegane Milchersatzprodukte entscheiden.<sup>97</sup>

Getränkekartonverpackungen sind weiterhin das wichtigste Packmittel für die Milch- und Milchmischgetränke (84,7 %), während Kunststoffflaschen nur einen kleinen Anteil ausmachten (5,4 %). Anfang 2024 wurde die Pfandpflicht auf Milch- und Milchmischgetränke erweitert, die in Kunststoffflaschen verkauft werden. In einer Studie, die im Mai 2024 durchgeführt wurde, haben 80 % der 2.035 befragten Konsumenten in Deutschland angegeben, dass die Pfandpflicht zunächst keinen Einfluss auf ihr Kaufverhalten hat.<sup>98</sup> Allerdings ging der Marktanteil von Milch- und Milchmischgetränken in Kunststoffflaschen 2024 leicht zurück.

#### **4.1.11 Sonstige Milchbasierte Getränke**

Der Verbrauch bei den sonstigen milchbasierten Getränken (Buttermilch, Sauermilch, Molkegetränke und Trinkjoghurt) ist 2024 um 8,6 % auf 313 Mio. Liter zurückgegangen. Kunststoffflaschen und Kunststoffbecher sind mit einem Anteil von 85,1 % die häufigste Verpackung dieses Segments.

---

<sup>94</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2025). Geschäftsbericht 2024/25. Analysen & Perspektiven, S. 8. online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_24-25\\_Komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV_Geschaeftsbericht_24-25_Komplett.pdf) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

<sup>95</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2025). Geschäftsbericht 2024/25. Analysen & Perspektiven, S. 8. online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_24-25\\_Komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV_Geschaeftsbericht_24-25_Komplett.pdf) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

<sup>96</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

<sup>97</sup> Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.

<sup>98</sup> Simon Kucher & Partner Strategy & Marketing Consultants GmbH (2024): Studie zeigt: Zahlungsbereitschaft für nachhaltige Verpackungen nimmt ab [Pressemitteilung], 06.08.2024, online: <https://www.simon-kucher.com/de/wer-wir-sind/newsroom/studie-zeigt-zahlungsbereitschaft-fuer-nachhaltige-verpackungen-nimmt-ab> [Letzter Abruf am 07.11.2025].

## 4.2 Packmittelentwicklung der Getränke

In den folgenden Abschnitten werden die marktforscherischen Ergebnisse zur Packmittelentwicklung dargestellt. Dies erfolgt in zwei Schritten:

1. Entwicklung der Mehrweganteile
2. Überblick über die Packmittelentwicklung

Die Ergebnisse zu der Gesamt-Mehrwegquote sowie der Packmittelentwicklung sind aufgrund der Ausweitung der Pfandpflicht ab dem Bezugsjahr 2022 nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

### 4.2.1 Entwicklung der Mehrweganteile 2020 bis 2024

Im Jahr 2020 betrug der Mehrweganteil 33,5 %. Nach einem Rückgang des Mehrweganteils um 0,3 %-Punkte im Jahr 2021, erholte sich der Mehrweganteil am Getränkeverbrauch 2022 und stieg um 0,3 %-Punkte auf 33,5 %. Im Jahr 2023 und 2024 stieg der Mehrweganteil um 0,8 bzw. 0,2 %-Punkte an. Von 2020 bis 2024 stieg der Mehrweganteil um insgesamt 1,0 %-Punkte auf 34,5 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mehrweganteile der Getränkesegmente für die Jahre 2020 bis 2024.

**Tabelle 6: Entwicklung der Mehrweganteile in den jeweiligen Getränkesegmenten 2020 bis 2024, in Prozent**

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024
Wässer	42,5 %	43,5 %	43,1 %	45,1 %	45,8 %
Bier inkl. Biermischgetränke	79,0 %	78,2 %	78,6 %	78,5 %	78,1 %
Erfrischungsgetränke	21,1 %	20,5 %	20,9 %	22,2 %	22,0 %
Alkohohaltige Mischgetränke	4,1 %	3,9 %	3,1 %	2,4 %	2,0 %
Säfte, Nektare	11,8 %	12,2 %	12,1 %	12,3 %	12,4 %
Diätetische Getränke	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Wein	5,6 %	5,1 %	6,1 %	6,6 %	6,3 %
Sekt	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Spirituosen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Milchgetränke	1,2 %	1,3 %	1,2 %	2,2 %	1,9 %

Getränkesegmente	2020	2021	2022	2023	2024
Milchmischgetränke	2,8 %	2,9 %	4,2 %	4,3 %	4,3 %
Sonstige milchbasierte Getränke	1,3 %	1,3 %	1,3 %	0,8 %	0,8 %
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>33,5 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>34,3 %</b>	<b>34,5 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

In 2024 haben sich die Mehrweganteile in den Getränkesegmenten sehr unterschiedlich entwickelt:

- ▶ In 2024 ging der Mehrweganteil von Erfrischungsgetränken um 0,2 %-Punkte auf 22,0 % zurück.
- ▶ Bei Wässern ist der Mehrweganteil gestiegen.
- ▶ Das Getränkesegment Bier hat den höchsten Mehrweganteil aller Getränkesegmente. Die Verbrauchsmenge ist im 2024 zurückgegangen (minus 0,6 % ggü. dem Vorjahr). Der Mehrweganteil bei Bier ist 2024 um 0,4 %-Punkte auf 78,1 % gesunken.
- ▶ Auch bei den alkoholhaltigen Mischgetränken nahmen die Mehrweganteile im Jahr 2024 ab.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse für alle Packmittel und Getränkesegmente für die Jahre 2020 bis 2024.

- ▶ zunächst als Getränkeverbrauch in Mio. Liter
- ▶ dann als Anteile der Packmittel am Getränkeverbrauch der einzelnen Jahre und Getränkesegmente.

**Tabelle 7: Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente nach Packmitteln in Mio. Liter, 2020 bis 2024**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Wässer	2020	14.272	6.059	8.212	3.862	2.198		25		13	8.160	1	0			13	0	
	2021	13.463	5.855	7.608	3.698	2.157		26		13	7.555	1	0			13	0	
	2022	14.379	6.196	8.183	3.939	2.257		49		10	8.113	1	0			9	0	
	2023	13.540	6.111	7.429	3.850	2.261		41		8	7.366	1	0			13	0	
	2024	13.717	6.282	7.435	4.009	2.273		44		6	7.336	1				47	0	
Bier	2020	6.880	5.434	1.446	5.425		9			42	425	955						25
	2021	6.575	5.142	1.433	5.132		9			39	388	983						23
	2022	6.552	5.151	1.401	5.133		18			38	355	984						24
	2023	6.254	4.910	1.344	4.890		20			29	335	957						24
	2024	6.218	4.854	1.364	4.831		23			19	361	960						23
Erfrischungsgetränke	2020	10.835	2.290	8.545	849	1.441		564	93	17	7.020	842	1			4	3	
	2021	11.017	2.256	8.761	851	1.404		734	95	18	6.924	984	1			4	2	
	2022	11.203	2.346	8.857	879	1.467		755	95	18	6.915	1.067	1			3	2	

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränke Dosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
	2023	11.487	2.548	8.939	980	1.569		786	95	18	6.852	1.183	2			3	1	
	2024	11.598	2.547	9.051	1.000	1.547		843	96	17	6.726	1.359	1			3	4	
Alkoholhaltige Mischgetränke	2020	20	1	19	1			0		0	0	19						
	2021	21	1	20	1			0		0	0	20						
	2022	23	1	22	1			0		0	0	22						
	2023	25	1	25	1			0		0	0	24						
	2024	26	1	25	1			0		0	0	25						
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	2020	2.598	304	2.294	301	3		880		87	1.244	2	1	6		1	74	
	2021	2.473	299	2.174	296	3		864		87	1.151	2	1	5		1	63	
	2022	2.471	296	2.175	295	1		881	2	88	1.140	2	1	5		1	56	
	2023	2.367	290	2.077	288	2		777	2	77	1.158	2	1	4		1	55	
	2024	2.197	270	1.927	269	2		799	2	79	989	2		2		0	54	
Sekt, Wein, Spirituosen	2020	2.954	114	2.840	113		1	86		2.652	24	14		14	20	1	29	0
	2021	2.944	105	2.839	104		1	69		2.663	24	14		13	21	1	34	0
	2022	2.885	120	2.764	120		1	72		2.585	23	15		13	20	1	34	0

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränke Dosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
	2023	2.790	126	2.664	125		1	67		2.495	22	15		13	18	1	33	0
	2024	2.734	118	2.616	118		1	70		2.446	22	16		12	17	1	32	0
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	2020	5.051	68	4.982	67	1		4.131	8	18	458	12	164			91	100	
	2021	4.870	70	4.800	69	1		3.919	8	19	467	12	168			100	107	
	2022	4.792	73	4.718	72	1		3.822	8	21	470	12	182			98	105	
	2023	4.634	108	4.526	108	1		3.633	9	21	430	12	215			100	105	
	2024	4.543	94	4.449	94	0		3.621	9	17	395	11	202			100	95	
Summe alle Getränke-segment	2020	42.609	14.271	28.339	10.618	3.643	10	5.686	101	2.828	17.332	1.845	166	20	20	110	207	25
	2021	41.363	13.726	27.637	10.151	3.565	10	5.613	103	2.839	16.509	2.016	170	18	21	119	206	23
	2022	42.304	14.183	28.121	10.438	3.727	18	5.579	105	2.760	17.016	2.103	184	18	20	113	197	24
	2023	41.097	14.093	27.003	10.241	3.832	20	5.305	106	2.649	16.162	2.194	218	17	18	118	194	24
	2024	41.033	14.166	26.867	10.321	3.822	23	5.378	107	2.584	15.829	2.375	203	14	17	152	186	23

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

**Tabelle 8: Anteile der Packmittel am Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Wässer	2020	100,0 %	42,5 %	57,5 %	27,1 %	15,4 %		0,2 %		0,1 %	57,2 %	0,0 %	0,0 %			0,1 %	0,0 %	
	2021	100,0 %	43,5 %	56,5 %	27,5 %	16,0 %		0,2 %		0,1 %	56,1 %	0,0 %	0,0 %			0,1 %	0,0 %	
	2022	100,0 %	43,1 %	56,9 %	27,4 %	15,7 %		0,3 %		0,1 %	56,4 %	0,0 %	0,0 %			0,1 %	0,0 %	
	2023	100,0 %	45,1 %	54,9 %	28,4 %	16,7 %		0,3 %		0,1 %	54,4 %	0,0 %	0,0 %			0,1 %	0,0 %	
	2024	100,0 %	45,8 %	54,2 %	29,2 %	16,6 %		0,3 %		0,0 %	53,5 %	0,0 %				0,3 %	0,0 %	
Bier	2020	100,0 %	79,0 %	21,0 %	78,9 %		0,1 %			0,6 %	6,2 %	13,9 %						0,4 %
	2021	100,0 %	78,2 %	21,8 %	78,1 %		0,1 %			0,6 %	5,9 %	15,0 %						0,3 %
	2022	100,0 %	78,6 %	21,4 %	78,3 %		0,3 %			0,6 %	5,4 %	15,0 %						0,4 %
	2023	100,0 %	78,5 %	21,5 %	78,2 %		0,3 %			0,5 %	5,4 %	15,3 %						0,4 %
	2024	100,0 %	78,1 %	21,9 %	77,7 %		0,4 %			0,3 %	5,8 %	15,4 %						0,4 %
Erfrischungsgetränke	2020	100,0 %	21,1 %	78,9 %	7,8 %	13,3 %		5,2 %	0,9 %	0,2 %	64,8 %	7,8 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %	
	2021	100,0 %	20,5 %	79,5 %	7,7 %	12,7 %		6,7 %	0,9 %	0,2 %	62,8 %	8,9 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %	
	2022	100,0 %	20,9 %	79,1 %	7,8 %	13,1 %		6,7 %	0,8 %	0,2 %	61,7 %	9,5 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %	
	2023	100,0 %	22,2 %	77,8 %	8,5 %	13,7 %		6,8 %	0,8 %	0,2 %	59,6 %	10,3 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %	

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg							Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L			
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkkarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Alkoholhaltige Mischgetränke	2024	100,0 %	22,0 %	78,0 %	8,6 %	13,3 %		7,3 %	0,8 %	0,1 %	58,0 %	11,7 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %		
	2020	100,0 %	4,1 %	95,9 %	4,1 %			0,3 %		0,4 %	0,0 %	95,2 %						
	2021	100,0 %	3,9 %	96,1 %	3,9 %			0,3 %		0,4 %	0,0 %	95,4 %						
	2022	100,0 %	3,1 %	96,9 %	3,1 %			0,2 %		0,3 %	0,0 %	96,4 %						
	2023	100,0 %	2,4 %	97,6 %	2,4 %			0,1 %		0,2 %	0,0 %	97,2 %						
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	2024	100,0 %	2,0 %	98,0 %	2,0 %			0,1 %		0,2 %	0,0 %	97,7 %						
	2020	100,0 %	11,7 %	88,3 %	11,6 %	0,1 %		33,9 %		3,4 %	47,9 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %		0,0 %	2,8 %	
	2021	100,0 %	12,1 %	87,9 %	12,0 %	0,1 %		34,9 %		3,5 %	46,5 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %		0,0 %	2,6 %	
	2022	100,0 %	12,0 %	88,0 %	11,9 %	0,0 %		35,7 %	0,1 %	3,6 %	46,1 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %		0,0 %	2,3 %	
	2023	100,0 %	12,2 %	87,8 %	12,2 %	0,1 %		32,8 %	0,1 %	3,3 %	48,9 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %		0,0 %	2,3 %	
Sekt, Wein, Spirituosen	2024	100,0 %	12,3 %	87,7 %	12,2 %	0,1 %		36,4 %	0,1 %	3,6 %	45,0 %	0,1 %		0,1 %		0,0 %	2,5 %	
	2020	100,0 %	3,9 %	96,1 %	3,8 %		0,0 %	2,9 %		89,8 %	0,8 %	0,5 %		0,5 %	0,7 %	0,0 %	1,0 %	0,0 %
	2021	100,0 %	3,6 %	96,4 %	3,5 %		0,0 %	2,3 %		90,5 %	0,8 %	0,5 %		0,4 %	0,7 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %
	2022	100,0 %	4,2 %	95,8 %	4,1 %		0,0 %	2,5 %		89,6 %	0,8 %	0,5 %		0,5 %	0,7 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %
	2023	100,0 %	4,5 %	95,5 %	4,5 %		0,0 %	2,4 %		89,4 %	0,8 %	0,5 %		0,5 %	0,6 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkkarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
	2024	100,0 %	4,3 %	95,7 %	4,3 %		0,0 %	2,6 %		89,5 %	0,8 %	0,6 %		0,4 %	0,6 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %
<b>Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke</b>	2020	100,0 %	1,4 %	98,6 %	1,3 %	0,0 %		81,8 %	0,2 %	0,4 %	9,1 %	0,2 %	3,2 %			1,8 %	2,0 %	
	2021	100,0 %	1,4 %	98,6 %	1,4 %	0,0 %		80,5 %	0,2 %	0,4 %	9,6 %	0,3 %	3,4 %			2,1 %	2,2 %	
	2022	100,0 %	1,5 %	98,5 %	1,5 %	0,0 %		79,8 %	0,2 %	0,4 %	9,8 %	0,3 %	3,8 %			2,1 %	2,2 %	
	2023	100,0 %	2,3 %	97,7 %	2,3 %	0,0 %		78,4 %	0,2 %	0,5 %	9,3 %	0,3 %	4,6 %			2,2 %	2,3 %	
	2024	100,0 %	2,1 %	97,9 %	2,1 %	0,0 %		79,7 %	0,2 %	0,4 %	8,7 %	0,2 %	4,4 %			2,2 %	2,1 %	
<b>Summe alle Getränke-segment</b>	2020	100,0 %	33,5 %	66,5 %	24,9 %	8,5 %	0,0 %	13,3 %	0,2 %	6,6 %	40,7 %	4,3 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2021	100,0 %	33,2 %	66,8 %	24,5 %	8,6 %	0,0 %	13,6 %	0,2 %	6,9 %	39,9 %	4,9 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2022	100,0 %	33,5 %	66,5 %	24,7 %	8,8 %	0,0 %	13,2 %	0,2 %	6,5 %	40,2 %	5,0 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2023	100,0 %	34,3 %	65,7 %	24,9 %	9,3 %	0,0 %	12,9 %	0,3 %	6,4 %	39,3 %	5,3 %	0,5 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2024	100,0 %	34,5 %	65,5 %	25,2 %	9,3 %	0,1 %	13,1 %	0,3 %	6,3 %	38,6 %	5,8 %	0,5 %	0,0 %	0,0 %	0,4 %	0,5 %	0,1 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### 4.2.2 Entwicklung der Packmittelstruktur im Überblick

Im Folgenden wird die Entwicklung der Packmittelstruktur der einzelnen Getränkesegmente betrachtet.

Durch die differenzierte Betrachtung der Packmittel nach Getränkesegmenten lässt sich zeigen, inwieweit die Veränderungen beim Mehrweganteil 2024 gegenüber 2023 auf die Änderung des Marktvolumens in den Getränkesegmenten oder auf Substitutionen zu anderen Packmitteln zurückzuführen sind.

Tabelle 9 bildet die aktuellen Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkerverpackungen innerhalb der verschiedenen Getränkesegmente ab. Die Einweggetränkerverpackungen sind nach Packmitteln differenziert abgebildet.

**Tabelle 9: Marktanteile der Packmittel für die jeweiligen Getränkesegmente 2024, in Prozent**

Getränkesegmente	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Kunststoff- flaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
Wässer	45,8 %	54,2 %	0,3 %	53,5 %	0,0 %	0,4 %
Bier inkl. Biermischgetränke	78,1 %	21,9 %	0,0 %	5,8 %	15,4 %	0,7 %
Erfrischungs- getränke	22,0 %	78,0 %	8,1 %	58,0 %	11,7 %	0,2 %
Alkoholhaltige Mischgetränke	2,0 %	98,0 %	0,1 %	0,0 %	97,7 %	0,2 %
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	12,3 %	87,7 %	36,4 %	45,0 %	0,1 %	6,1 %
Sekt, Wein, Spirituosen	4,3 %	95,7 %	2,6 %	0,8 %	0,6 %	91,7 %
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	2,1 %	97,9 %	79,9 %	8,7 %	0,2 %	9,1 %
<b>Summe alle Getränkesegmente</b>	<b>34,5 %</b>	<b>65,5 %</b>	<b>13,4 %</b>	<b>38,6 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>7,7 %</b>

In der obenstehenden Tabelle sind die folgenden Packmittel unter „sonstiges Einweg“ erfasst: Einweg-Glasflaschen, Kunststoffbecher, Großflaschen über 3,0 Liter, Kanister, Bag-in-Box, Großdosen über 3,0 Liter  
Quelle: eigene Darstellung, GVM

Insgesamt stieg das Volumen in Mehrwegverpackungen bei den Getränken 2024 gegenüber 2023 um 0,5 % (plus 73 Mio. Liter). Da der Gesamtmarkt um 0,2 % zurückgegangen ist, wäre bei gleicher Packmittelstruktur wie 2023 ein Rückgang von 22 Mio. Litern in Mehrwegverpackungen zu erwarten gewesen. Tatsächlich sind 94 Mio. Liter, die in 2023 noch in Einweggetränkerverpackungen gefüllt wurden, in 2024 durch Mehrweggetränkerverpackungen ersetzt wurden.

Bei einer Trennung des Marktmengeneffektes vom Packmittelsubstitutionseffekt wird unterstellt, dass alle Packmittel sich wie das entsprechende Getränkesegment entwickelt hätten. Dieser Wert ist in der folgenden Tabelle 10 in Spalte 4 als „MW theoretischer Mengeneffekt“ ausgewiesen.

Die Subtraktion der tatsächlichen Änderung des Verbrauchs der Mehrwegpackmittel mit dem theoretisch möglichen Mengenwert ergibt den Substitutionswert (siehe Spalte 5 „MW Substitutionseffekt“).

Tabelle 10 zeigt die Ergebnisse der Berechnungen für jedes Getränkesegment.

**Tabelle 10: Absolute Veränderung des Gesamtverbrauchs im Vergleich zur Entwicklung bei MW-Verpackungen je Getränkeart 2024 ggü. 2023 in Mio. Liter**

Getränke-segmente	Absolute Änd. ALLE Packmittel 2024 / 2023	Absolute Änd. dv. Mehrweg 2024 / 2023	MW theoretischer Mengeneffekt	MW Substitutions- effekt
Wässer	+ 177,0	+ 171,2	+ 79,9	+ 91,3
Bier inkl. Biermischgetränke	- 36,6	- 56,4	- 28,8	- 27,6
Erfrischungsgetränke	+ 110,4	- 1,3	+ 24,5	- 25,8
Alkoholhaltige Mischgetränke	+ 0,9	- 0,1	+ 0,0	- 0,1
Säfte, Nektare	- 166,1	- 19,6	- 20,5	+ 0,8
Diätetische Getränke	- 3,5	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Wein	- 36,9	- 7,4	- 2,4	- 4,9
Sekt	- 9,8	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Spirituosen	- 8,6	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Milchgetränke	- 57,5	- 13,6	- 1,3	- 12,3
Milchmischgetränke	- 3,3	- 0,0	- 0,1	+ 0,1
Sonstige milch-basierte Getränke	- 29,4	- 0,1	- 0,2	+ 0,1
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>- 63,5</b>	<b>+ 72,6</b>	<b>- 21,8</b>	<b>+ 94,4</b>

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die wichtigsten Ergebnisse im Vergleich 2024 zu 2023 für die einzelnen Getränkesegmente sind:

- ▶ Das Segment Wässer stieg um 177 Mio. Liter im Verbrauch gegenüber dem letzten Jahr (plus 1,3 %). Der Verbrauch in Mehrwegflaschen nahm um 2,8 % (plus 171 Mio. Liter) zu. Insgesamt waren bei den Getränken in Mehrwegverpackungen Substitutionsgewinne zu verzeichnen. Hätten sich Wässer wie der Gesamtmarkt entwickelt, so hätten sie einen theoretischen Mengenzuwachs von 80 Mio. Litern erzielen müssen. Im Vergleich zu 2023 nahm die Verbrauchsmenge in Mehrwegflaschen in 2024 um 91 Mio. Liter zu Lasten von Einwegverpackungen zu.
- ▶ Der Verbrauch von Bier ist 2024 um 37 Mio. Liter geschrumpft (minus 0,6 %). Der Verbrauch in Mehrweg-Glasflaschen nahm um 1,1 % ab (minus 56 Mio. Liter). Bei gleichbleibender Packmittelstruktur wie in 2023, wäre der Verbrauch in Mehrwegverpackungen um 29 Mio. Liter zurückgegangen. Daraus folgt, dass 28 Mio. Liter, die in 2023 noch in Mehrweggetränkerverpackungen gefüllt wurden, in 2024 durch Einweggetränkerverpackungen ersetzt wurden.
- ▶ Bei den Erfrischungsgetränken ist der Gesamtmarkt um 1,0 % angestiegen (dies entspricht einer Zunahme von 110 Mio. Litern). Gleichzeitig nahm die verbrauchte Füllmenge in Mehrweggebinden um 0,1 % ab (minus 1 Mio. Liter). Hätten sich die Erfrischungsgetränke analog zum Gesamtmarkt entwickelt, so hätte der theoretische Mengengewinn 25 Mio. Liter betragen. In 2024 wurden 26 Mio. Liter, die noch im Vorjahr in Mehrwegverpackungen gefüllt worden sind, in Einwegverpackungen gefüllt.
- ▶ Bei Wein ist der Gesamtmarkt um 1,9 % geschrumpft (minus 37 Mio. Liter). Die verbrauchte Füllmenge in Mehrweggebinden nahm um 5,8 % ab (minus 7 Mio. Liter). Hätte sich Wein analog zum Gesamtmarkt entwickelt, so hätte der theoretische Mengenverlust 2 Mio. Liter betragen.
- ▶ Der Verbrauch von Milchgetränken ist um 58 Mio. Liter gesunken (minus 1,5 %). Die Füllmenge in Mehrweggebinden nahm um 14 Mio. Liter ab. Bei gleichbleibender Packmittelstruktur wie im Vorjahr, wäre der Verbrauch von Milchgetränken in Mehrweggebinden um 1 Mio. Liter gesunken. Daraus folgt, dass im Jahr 2024 12 Mio. Liter an Milchgetränken, die im Vorjahr noch in Mehrweggetränkerverpackungen gefüllt wurden, in Einwegverpackungen gefüllt wurden.
- ▶ Bei den weiteren Getränkesegmenten spielte die Substitution mengenmäßig eine untergeordnete Rolle.

Die Einzeleffekte der Substitutionsbewegungen werden für jedes Getränkesegment separat betrachtet.

In der folgenden Tabelle werden die Packmittelentwicklungen für die gesamte Gruppe der Getränke zusammengefasst, hierbei entsteht folgende Übersicht:

**Tabelle 11: Marktanteile ausgewählter Packmittel und Änderungen in Prozentpunkten ggü. dem Vorjahr am Verbrauch der Getränke 2020 bis 2024**

Packmittelsegmente	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Mehrweg gesamt</b>	<b>33,5 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>34,3 %</b>	<b>34,5 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,6 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,8 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.
<b>dv. Mehrweg-Glasflaschen</b>	<b>24,9 %</b>	<b>24,5 %</b>	<b>24,7 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>25,2 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 1,3 %-Pkt.	- 0,4 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.
<b>dv. Mehrweg-Kunststoffflaschen</b>	<b>8,5 %</b>	<b>8,6 %</b>	<b>8,8 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>9,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,6 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	+ 0,5 %-Pkt.	- 0,0 %-Pkt.
<b>Einweg gesamt</b>	<b>66,5 %</b>	<b>66,8 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>65,7 %</b>	<b>65,5 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,6 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	- 0,8 %-Pkt.	- 0,2 %-Pkt.
<b>dv. Getränkekarton</b>	<b>13,3 %</b>	<b>13,6 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>12,9 %</b>	<b>13,1 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,9 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	- 0,4 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.
<b>dv. Einweg-Kunststoffflaschen</b>	<b>40,7 %</b>	<b>39,9 %</b>	<b>40,2 %</b>	<b>39,3 %</b>	<b>38,6 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 1,7 %-Pkt.	- 0,8 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	- 0,9 %-Pkt.	- 0,7 %-Pkt.
<b>dv. Einweg-Glasflaschen</b>	<b>6,6 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>6,4 %</b>	<b>6,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	- 0,1 %-Pkt.	- 0,1 %-Pkt.
<b>dv. Getränkedosen</b>	<b>4,3 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,3 %</b>	<b>5,8 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,5 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,4 %-Pkt.	+ 0,4 %-Pkt.
<b>Sonstige Einwegpackmittel</b>	<b>1,5 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>1,7 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,1 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	- 0,0 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,0 %-Pkt.

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

- **Mehrweg-Glasflaschen** sind die zweitstärkste Packmittelgruppe (hinter Einweg-Kunststoffflaschen). Die Entwicklung von Mehrweg-Glasflaschen spiegelt weitgehend die allgemeine Entwicklung von Mehrwegverpackungen wider. Im Vergleich zu 2020 reduzierte sich der Anteil von Mehrweg-Glasflaschen um 0,4 %-Punkte in 2021. Im Jahr 2022 stieg der Mehrweganteil um 0,1 %-Punkte auf 24,7 %. In 2023 und 2024 stieg er leicht auf 24,9 % bzw. 25,2 %. Der Anteil des Getränkevolumens in Mehrweg-Glasflaschen war 2024 um 0,3 %-Punkte höher als 2020.
- Im Jahr der Einführung der Pfandpflicht in 2003 betrug der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** 17,6 % in den damals pfandpflichtigen Getränkebereichen. Während in den letzten Jahren Mehrweg-Glasflaschen in der Verbrauchergunst stark angestiegen sind, wurde die Nachfrage nach Mehrweg-Kunststoffflaschen durch die öffentliche Diskussion über (Mikro-)

Plastik<sup>99</sup> gedrosselt. Hervorzuheben sind Entscheidungen einzelner Unternehmen, Mehrweg-Kunststoffflaschen durch Mehrweg-Glasflaschen im Produktportfolio zu ersetzen. 2024 blieb der Anteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen im Vergleich zu 2023 konstant. Der Marktanteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen lag 2024 bei 9,3 %, und damit um 0,8 %-Punkte höher als 2020.

- ▶ Der Marktanteil der **Getränkekartonverpackungen** ist bis 2021 angestiegen. 2022 und 2023 sank jedoch der Marktanteil auf 13,2 % bzw. 12,9 %. In 2024 stieg der Marktanteil um 0,2 %-Punkte auf 13,1 %.
- ▶ Mit Ausnahme von einem leichten Anstieg um 0,3 % im Jahr 2022 sank der Anteil der **Einweg-Kunststoffflaschen** von 2020 bis 2024 jedes Jahr. Einweg-Kunststoffflaschen wurden vor allem durch Mehrweg-Glasflaschen und Getränkedosen substituiert. Im Vergleich zu 2020 nahm der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen 2024 um 2,1 %-Punkte ab.
- ▶ Von 2020 bis 2024 stieg der Marktanteil der **Getränkedosen** an. Im Bezugsjahr verzeichneten die Getränkedosen ein Plus von 0,5 %-Punkten. Ihr Marktanteil lag 2024 bei 5,8 %. Zum Zeitpunkt der Einführung der Pfandpflicht im Jahr 2003 betrug der Anteil der Getränkedosen am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke nur 2,6 %<sup>100</sup>.

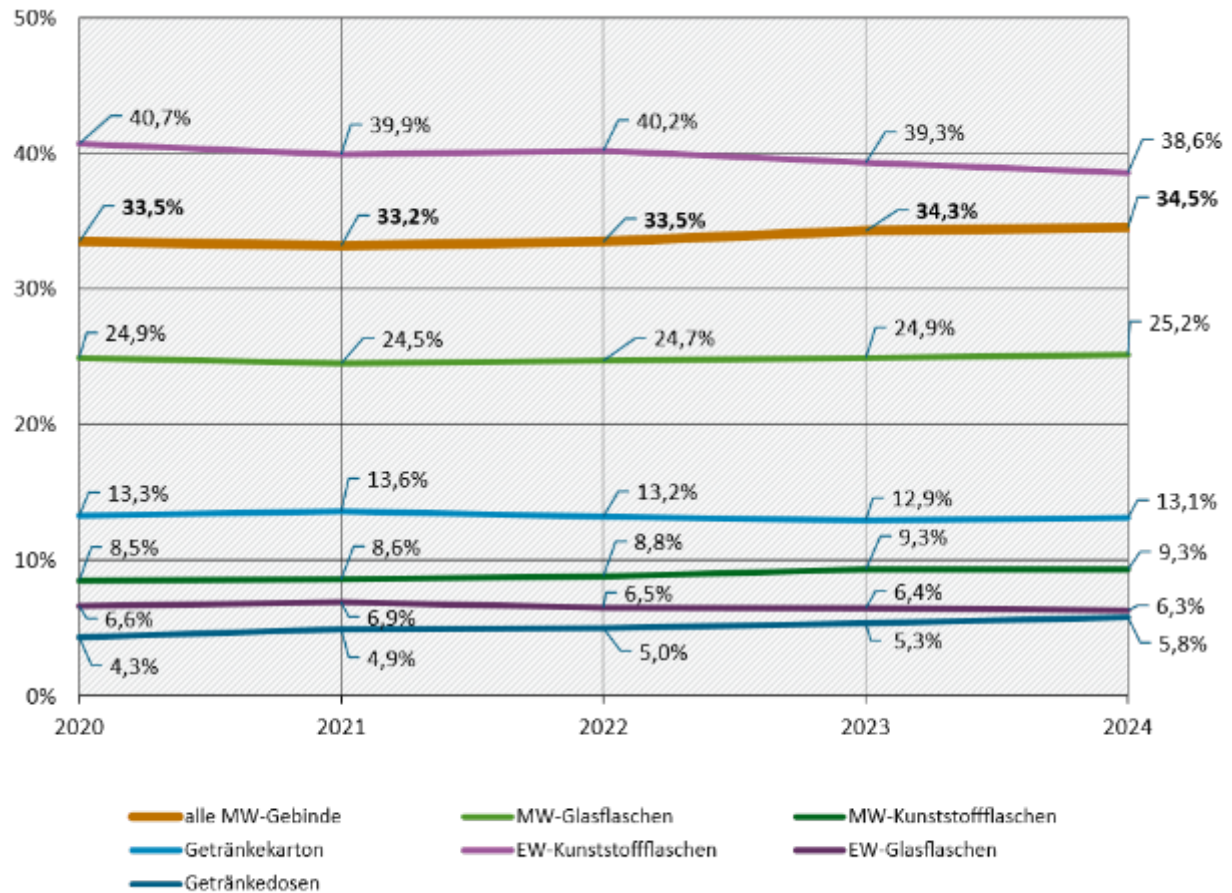
In Abbildung 8 ist zu sehen, wie sich die Anteile der ausgewählten Packmittel seit 2020 entwickelt haben.

<sup>99</sup> Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschaedlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> [Letzter Abruf am 21.11.2025].

Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümmste, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, 13.05.2024, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) [Letzter Abruf am 07.11.2025].

<sup>100</sup> GVM – Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

**Abbildung 8: Anteile ausgewählter Packmittel am Verbrauch aller Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung GVM

## 5 Schwerpunktthemen (Exkurs)

### 5.1 Wichtige Trends im Getränkemarkt

Seit dem 01.01.2022 sind bisher nicht pfandpflichtige Getränkesegmente, wie Säfte, Wein und Spirituosen, der Pfandpflicht unterworfen, wenn sie in Einweg-Kunststoffflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind.<sup>101</sup> Zu Vergleichszwecken werden zusätzlich im Folgenden die Zuordnungen wie in den Vorjahren dargestellt.

2024 wurden in Deutschland insgesamt 41,0 Mrd. Liter Getränke aller Segmente (abgefüllt in Verkaufsverpackungen unter 10 Liter) konsumiert. Dies entspricht einem Rückgang von 0,2 % gegenüber dem Jahr 2023.

- ▶ Der Verbrauch in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten stieg im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 0,8 % und erreichte ein Volumen von 31,6 Mrd. Litern.
- ▶ In den Getränkesegmenten, die bis einschließlich 2021 nicht der Pfandpflicht unterlagen, wurden im Jahr 2024 9,5 Mrd. Liter verbraucht. Im Vergleich zum Jahr 2023 ging der Verbrauch um 3,2 % zurück.

**Tabelle 12: Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Mio. Liter 2019 bis 2024**

Zuordnung Getränke	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Seit 2003 pfandpflichtige Getränke	32.585	32.007	31.076	32.157	31.306	31.558
Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	10.298	10.602	10.287	10.147	9.790	9.475
<b>Alle Getränke</b>	<b>42.883</b>	<b>42.609</b>	<b>41.363</b>	<b>42.304</b>	<b>41.097</b>	<b>41.033</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Im Betrachtungszeitraum von 2019 bis 2024 blieb der Anteil der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke im Bereich von 75 % bis 77 % am gesamten Getränkeverbrauch.

<sup>101</sup> Seit 01.01.2024 unterliegen auch Milch, Milchmischgetränke und Milchprodukte in Einwegkunststoffflaschen der Pfandpflicht gem. § 31 Abs. 4 VerpackG. Davor waren diese Getränkesegmente nur von der Pfandpflicht betroffen, wenn sie in Getränkedosen abgefüllt wurden.

**Tabelle 13: Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Prozent 2019 bis 2024**

Zuordnung Getränke	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Seit 2003 pfandpflichtige Getränke	- 3,0 %	- 1,8 %	- 2,9 %	+ 3,5 %	- 2,6 %	+ 0,8 %
Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	- 1,3 %	+ 3,0 %	- 3,0 %	- 1,4 %	- 3,5 %	- 3,2 %
<b>Alle Getränke</b>	<b>- 2,6 %</b>	<b>- 0,6 %</b>	<b>- 2,9 %</b>	<b>+ 2,3 %</b>	<b>- 2,9 %</b>	<b>- 0,2 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.1.1 Seit 2003 pfandpflichtige Getränke

Grundlage für die Einführung des Pflichtpfandes auf Einweggetränkeverpackungen ist die VerpackV von 1991<sup>102</sup>. Nachdem bundesweit der Mehrweganteil von Getränkeverpackungen seit 1997 unter 72 % gesunken war, wurde das Pflichtpfand für bestimmte Einweggetränkeverpackungen 2003 im Handel vorgeschrieben. Das Pflichtpfand war für alle Getränkebereiche relevant, in denen der Anteil der Mehrwegflaschen unter dem Anteil von 1991 lag. Dies galt für die folgenden Segmente<sup>103</sup>:

- ▶ Bier (inkl. Biermischgetränke)
- ▶ Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure)
- ▶ Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure

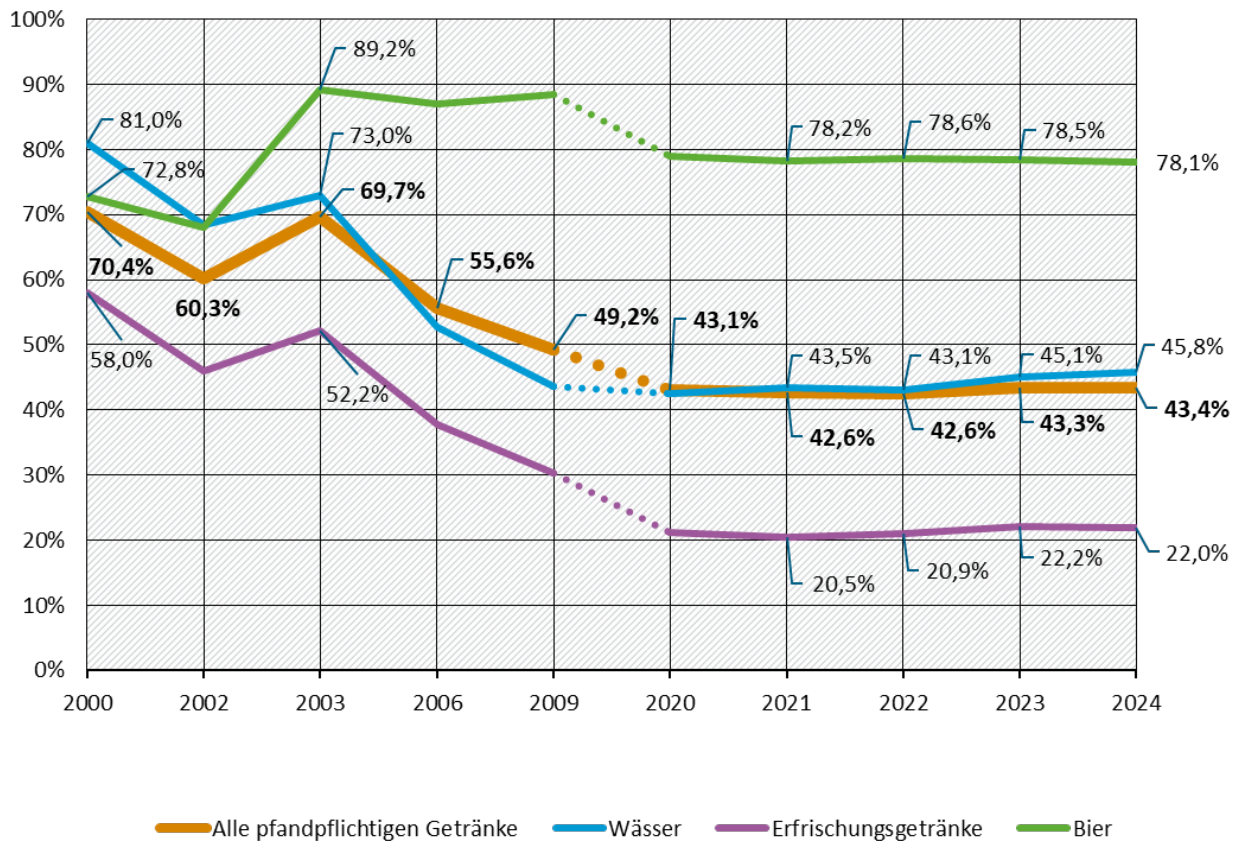
Seit dem Inkrafttreten der dritten Novelle der VerpackV in 2006 wurde die Pfandpflicht auf kohlenstofffreie Erfrischungsgetränke und alkoholhaltige Mischgetränke ausgeweitet, da auch in diesen Segmenten der Mehrweg-Anteil seit 2003 kontinuierlich gesunken ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Mehrweganteile von 2000 bis 2024.

<sup>102</sup> vgl. VerpackV: Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen vom 12.06.1991 (BGBl. I S. 1234), zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29.07.2017 (BGBl. I S. 2745) geändert.

<sup>103</sup> BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2002): Dosenpfand kommt ab 1. Januar 2003, online: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/dosenpfand-kommt-ab-1-januar-2003> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

**Abbildung 9: Entwicklung der Mehrweganteile 2000 bis 2024 für seit 2003 Getränke differenziert nach Wässern, Erfrischungsgetränken und Bier, in Prozent**



Alle pfandpflichtigen Getränke inkl. alkoholhaltige Mischgetränke

Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, erfolgt die Abgrenzung der einzelnen Getränkesegmente 2000 bis 2018 nach der geltenden Fassung der VerpackV des Berichtszeitraumes von 2018. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzung gemäß den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Ein Ziel der Einweg-Pfandpflicht war, bei Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen ähnliche Bedingungen hinsichtlich der Rückgabemodalitäten zu etablieren, um so die relative Attraktivität der Mehrwegsysteme zu steigern. Das Ziel der Mehrwegstabilisierung wurde jedoch bis 2018 nur für einzelne Märkte, aber nicht für den Gesamtmarkt erreicht. In den Jahren 2019 und 2020 stieg der Mehrweganteil erstmalig seit der Pfandeinführung in 2003 zwei Jahre in Folge an. Treiber dieser Entwicklung war der starke Anstieg von Mehrweg-Glasflaschen bei Wässern. In allen anderen Getränkesegmenten ging der Mehrweganteil zurück.

Der Mehrweganteil bei Wässern ist im Bezugsjahr gestiegen, bei Bier und Erfrischungsgetränken ist er jedoch leicht gesunken. Im Ergebnis nahm 2024 der Anteil der Mehrwegverpackungen von allen seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten mit 43,4 % gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Auf lange Sicht, z. B. im Vergleich zu 2003, ist der Mehrweganteil allerdings stark rückläufig gewesen.

Für den Erfolg der Einwegverpackungen in den vergangenen Jahren gibt es keine monokausale Erklärung. Folgende Faktoren, die die Marktentwicklung der Einwegverpackungen – insbesondere der Einweg-Kunststoffflaschen – begünstigten, lassen sich dennoch benennen:

- Zentral sind die Kostenvorteile des Einwegsystems.

- ▶ Transportgewichte und der Flächenbedarf von Einweggebinden liegen unterhalb derer von Mehrweggebinden.
- ▶ Zudem ist die logistisch aufwändige Sortierung des Leerguts bei Einweggebinden nicht notwendig.

Im Zeitraum von 2003 bis 2018 nahmen die Anteile von Einweg-Kunststoffflaschen am Verbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke stetig zu, seit 2019 verlieren jedoch Einweg-Kunststoffflaschen Marktanteile am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke.

### **Regelungen und Maßnahmen zu Einweg-Kunststoffprodukten**

Neben der wirtschaftlichen Dimension gewinnt die Diskussion über die Möglichkeiten der Abfallvermeidung sowie über die Auswirkungen von Kunststoffen in der Umwelt – insbesondere von Einweg-Kunststoffprodukten – entscheidend an Bedeutung und beeinflusst zunehmend das Verbraucherverhalten.

In einem 2018 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (heute BMUKN) veröffentlichten 5-Punkte-Plan soll der Leitungswasserkonsum und die Verfügbarkeit von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten gefördert werden<sup>104</sup>. Die verbraucherseitig zunehmende Akzeptanz für Leitungswasser sowie die steigenden Vorbehalte gegenüber abgepacktem Wasser in PET-Flaschen führten im Jahr 2019 kurzfristig zu einem verringerten Absatz bei PET-Abfüllern<sup>105</sup>.

Zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Einweg-Kunststoffprodukten ist die EU-Einwegkunststoffrichtlinie (EWKRL) verabschiedet worden. Das Ziel der Richtlinie ist es, die Verschmutzung der Umwelt durch Einweg-Kunststoffprodukte zu verringern. Zudem soll die Umsetzung der EWKRL vor allem kreislauforientierte Ansätze wie nachhaltige Mehrweg-Verpackungslösungen und Recycling fördern. Die EWKRL betrifft die am häufigsten an europäischen Stränden gefundenen Einweg-Kunststoffprodukte.<sup>106</sup> Diese werden durch eine Reihe von Maßnahmen – einschließlich Verboten, Konsumreduktionszielen, Kennzeichnungsvorschriften und erweiterter Produzentenverantwortung – adressiert.

Die EWKRL sieht u.a. vor, dass Einweg-Kunststoffgetränkeflaschen, die aus Polyethylenterephthalat bestehen (PET-Flaschen), bis zum Jahr 2025 zu 77 % und bis zum Jahr 2029 zu 90 % getrennt gesammelt werden, um diese dem Recycling zuzuführen (Artikel 9 Abs. 1b). Zudem sollen ab 2025 alle Einweg-Getränkeflaschen aus PET mit einer Füllgröße bis 3 Litern zu mindestens 25 % aus recyceltem Kunststoff hergestellt werden (Artikel 6 Abs. 5) und ab 2030 zu mindestens 30 %.

In Deutschland sind die Rücknahmesysteme für bepfandete Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen im internationalen Vergleich sehr gut ausgebaut<sup>107</sup>. Das

<sup>104</sup> BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling, online: <https://www.bmu.de/download/5-punkte-plan-des-bundesumweltministeriums-fuer-weniger-plastik-und-mehr-recycling/> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

<sup>105</sup> Böhm, A (2020): Wasser aus Plastikflaschen: Harmlos oder gefährlich?, 25.08.2020, online: [https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb\\_praxis\\_service/gesund-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html](https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb_praxis_service/gesund-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html) [Letzter Abruf am 13.01.2026].

Marschke, J (2024): Welche Vorteile Leitungswasser bietet, 08.09.2024, online: <https://www.zdfheute.de/panorama/leitungswasser-trinken-deutschland-100.html> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

<sup>106</sup> Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt

Umweltbundesamt (2022): Fragen und Antworten: Umsetzung der Einwegkunststoffrichtlinie, online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/verpackungen/fragen-antworten-umsetzung-der#die-einwegkunststoffrichtlinie-ewkrl> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

<sup>107</sup> TOMRA Systems ASA (2023): Deposit return scheme in Germany: the world's highest-performing drink container recycling system, online: <https://www.tomra.com/reverse-vending/media-center/feature-articles/germany-deposit-return-scheme> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

Einwegpfandsystem stellt hohe Rücklaufquoten der Getränkeverpackungen sicher und hilft die von der EU geforderten Zielquoten bereits in 2019 für 2029 bzw. 2030 zu erfüllen<sup>108</sup>:

- ▶ So betrug 2023 die Rücklaufquote von bepfandeten PET-Getränkeflaschen 98,7 % (Einweg- und Mehrweg).
- ▶ Ihre Recyclingquote betrug im Jahr 2023 97,6 %.<sup>109</sup>

Bereits 2020 erreichte Deutschland die ab dem Bezugsjahr 2025 geforderte Zielquote nach den Vorgaben der EWKRL von 25 % Rezyklatanteil in Einweg-PET-Getränkeflaschen<sup>110</sup>.

### Entwicklung der Marktbedeutung der seit 2003 pfandpflichten Getränkesegmente

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung der Marktbedeutung der seit 2003 pfandpflichten Getränkesegmente in den vergangenen fünf Jahren. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- ▶ Von 2020 auf 2021 ist der Marktanteil an Wässern von 44,6 % auf 43,3 % gesunken. In 2022 ist dagegen eine deutliche Erholung des Wasserverbrauches zu verzeichnen. Der Anteil der Wässer am Gesamtverbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke wuchs 2022 um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht einem Mengenanstieg von 916 Mio. Litern an abgepackten Wässern. Diese positive Entwicklung konnte im 2023 nicht fortgesetzt werden, da der Konsum von Wässern sank und infolgedessen der Anteil von Wässern am Gesamtverbrauch abnahm. Im Bezugsjahr 2024 ist die Menge an abgepackten Wässern um 177 Mio. Liter (plus 1,3 %) gestiegen.
- ▶ Von 2020 auf 2021 ist der Marktanteil der Wässer von 44,6 % auf 43,3 % gesunken. In 2022 war dagegen eine deutliche Erholung des Wasserverbrauches zu verzeichnen. Der Anteil der Wässer am Gesamtverbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke wuchs 2022 um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht einem Mengenanstieg von 916 Mio. Litern an abgepackten Wässern. Diese positive Entwicklung hat sich 2023 nicht fortgesetzt. Im Bezugsjahr 2024 ist die Menge an abgepackten Wässern um 177 Mio. Liter (plus 1,3 %) gestiegen.
- ▶ Im Jahr 2024 sind die Anteile von Bier am Gesamtverbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke um 0,3 Prozentpunkte auf 19,7 % zurückgegangen. Für das Bezugsjahr entspricht dies einem Minus von 37 Mio. Liter.
- ▶ Während der Verbrauch von Wässern und Bier zurückging, stieg der Verbrauch von Erfrischungsgetränken im Jahr 2024 um 1,0 %, wodurch das Segment Marktanteile gewinnen konnte. Der Anteil von Erfrischungsgetränken am Verbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke ist 2024 um 0,1 Prozentpunkte auf 36,8 % gestiegen. Der Mengenzuwachs von 110 Mio. Liter entfällt hierbei hauptsächlich auf Fruchtsaftgetränke, Sport- und Energiegetränke, Milchersatzgetränke und Limonaden.

Zhou, G., Gu, Y., Wu, Y., Gong, Y., Mu, X., Han, H., & Chang, T. (2020). A systematic review of the deposit-refund system for beverage packaging: Operating mode, key parameter and development trend. *Journal of Cleaner Production*, 251, <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2019.119660>.

<sup>108</sup> Cayé, N. & Leighty, A. (2022): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, online: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20\\_texte\\_131-2022\\_bundesweite\\_erhebung\\_von\\_daten\\_zum\\_verbrauch\\_von\\_getraenken\\_in\\_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20_texte_131-2022_bundesweite_erhebung_von_daten_zum_verbrauch_von_getraenken_in_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf) [Letzter Abruf am 13.01.2026].

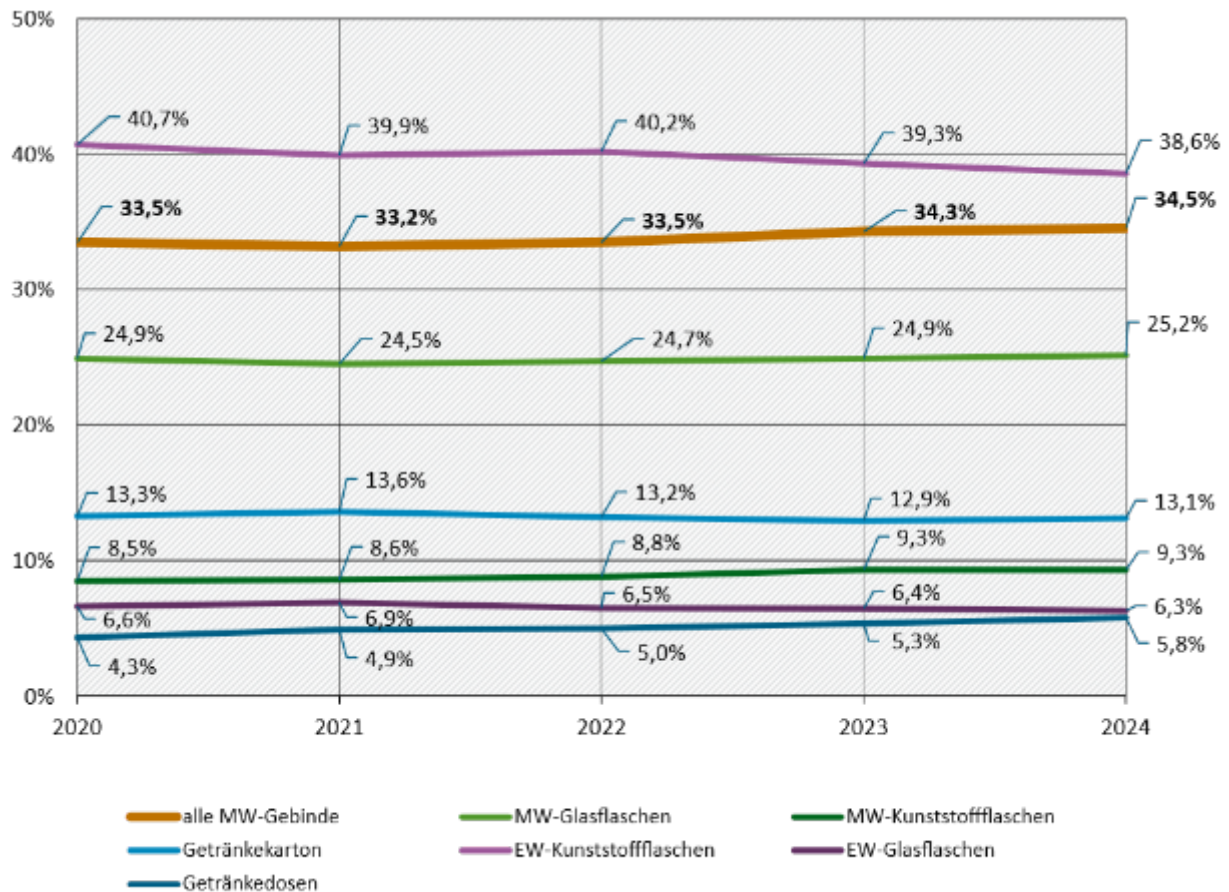
<sup>109</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.

<sup>110</sup> Burger, A.; Cayé, N.; Schüller, K. (2022): Erhebung von Daten zu ausgewählten nach SUP-Richtlinie berichtspflichtigen Einwegkunststoffprodukten - Berichtsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

- Bezogen auf die Gesamtmenge der Getränke sind die alkoholhaltigen Mischgetränke von der Menge unbedeutend (Marktanteil in 2024 betrug 0,1 %), sie weisen aber seit Jahren hohe Wachstumsraten auf. In 2024 stieg die verbrauchte Menge an alkoholhaltigen Mischgetränken um 3,4 % auf 26 Mio. Liter.

Die Marktanteile der Getränkesegmente sind eine wichtige Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile insgesamt. So entsprechen die Prozentsätze den Gewichtungsfaktoren, mit dem die Mehrweganteile der einzelnen Segmente in den Gesamtanteil eingehen.

**Abbildung 10: Volumenanteile der seit 2003 bepfandeten Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG. Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkesegmente eines Bezugsjahres zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.1.2 Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente

Seit 2022 unterliegen die folgenden Getränkearten nach § 31 Abs. 4 VerpackG der Pfandpflicht, sofern sie in Getränkedosen oder Einweg-Kunststoffflaschen abgefüllt sind:

- Fruchtsäfte und Gemüsesäfte
- Fruchtnektare ohne Kohlensäure und Gemüsenektare ohne Kohlensäure
- Diätetische Getränke, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden (nur Getränkedosen)

► Wein

- Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von mindestens 50 %
- Alkoholfreier oder alkoholreduzierter Wein (inkl. Aromatisierter Wein, Dessertwein)
- Weinähnliche Getränke und Mischgetränke, auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mindestens 50 % (z.B. Kernobst- und Fruchtwein)

► Sekt

- Schaumwein, Sektmischgetränke mit einem Sektanteil von mindestens 50 %
- Schäumende Getränke aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein

► Spirituosen

- Alkoholerzeugnisse, die der Alkoholsteuer unterliegen
- Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mindestens 15 %

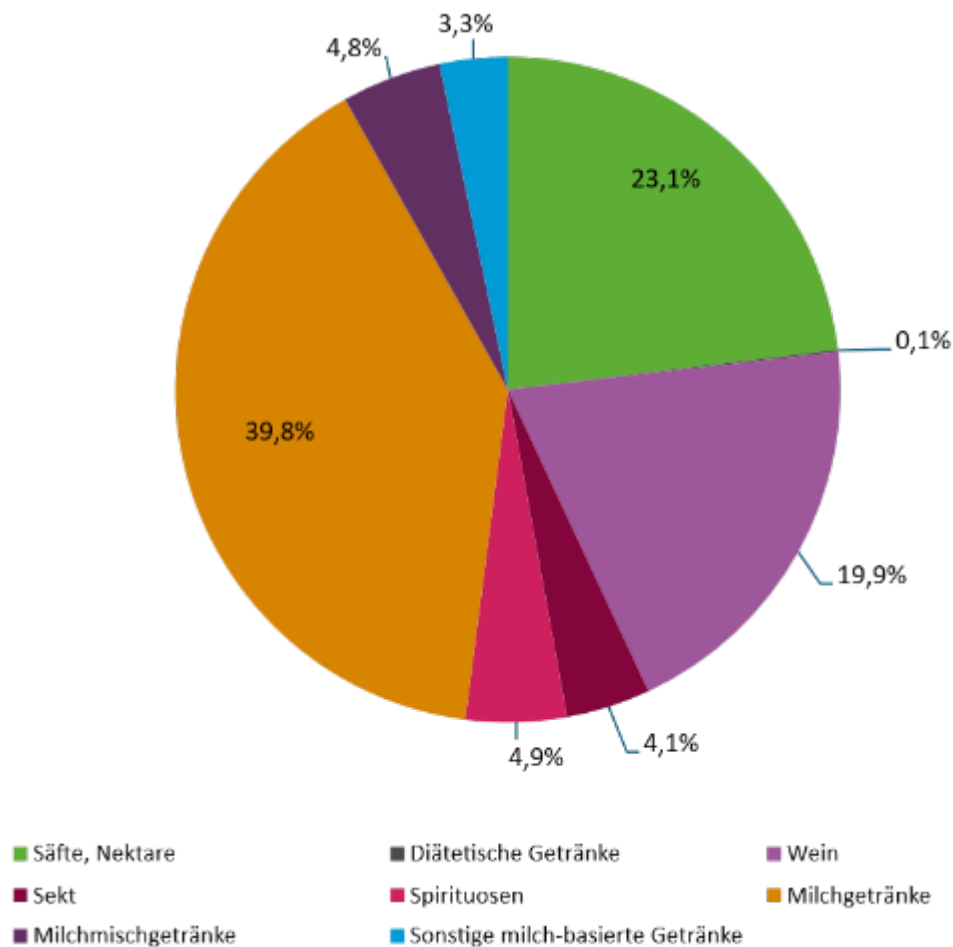
► Milch und Milchmischgetränke mit einem Milchanteil von mindestens 50 Prozent (nur Getränkedosen)

► sonstige trinkbare Milcherzeugnisse (nur Getränkedosen)

Seit 1. Januar 2024 unterliegen auch Milch, Milchmischgetränke und Milchprodukte in Einwegkunststoffflaschen der Pfandpflicht gemäß § 31 Abs. 4 VerpackG. Zuvor waren diese Getränkesegmente in Einwegkunststoffflaschen von der Pfandpflicht ausgenommen.

Die Marktanteile der Getränkesegmente haben einen erheblichen Einfluss auf das Packmittelaufkommen. Durch die differenzierte Betrachtung der Packmittel nach Getränkesegmenten lässt sich zeigen, inwieweit die Veränderungen 2024 gegenüber 2023 auf die Änderung des Marktvolumens in den Getränkesegmenten oder auf Substitutionen zu anderen Packmitteln zurückzuführen sind. Aus diesem Grund sind die Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke von Interesse (Abbildung 11).

**Abbildung 11: Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente nach Volumen in Prozent für das Jahr 2024**



Marktvolumen bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2024: 9,5 Mrd. Liter

Quelle: eigene Darstellung, GVM

In den letzten Jahren ist der Verbrauch der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Segmente stetig zurückgegangen. In 2020 stieg jedoch der Getränkeverbrauch um 3,0 % auf 10,6 Mrd. Liter, denn der In-Haus-Verbrauch war von den pandemiebedingten „Hamsterkäufen“ geprägt<sup>111</sup>. 2021 normalisierte sich das Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher. Seit 2021 sinkt der Verbrauch der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente wieder. Im Bezugsjahr 2024 ist der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 9,5 Mio. Liter zurückgegangen.

## 5.2 Entwicklung ausgewählter Packmittel

### 5.2.1 Seit 2003 pfandpflichtige Getränke

Die seit 2003 pfandpflichtige Getränke sind:

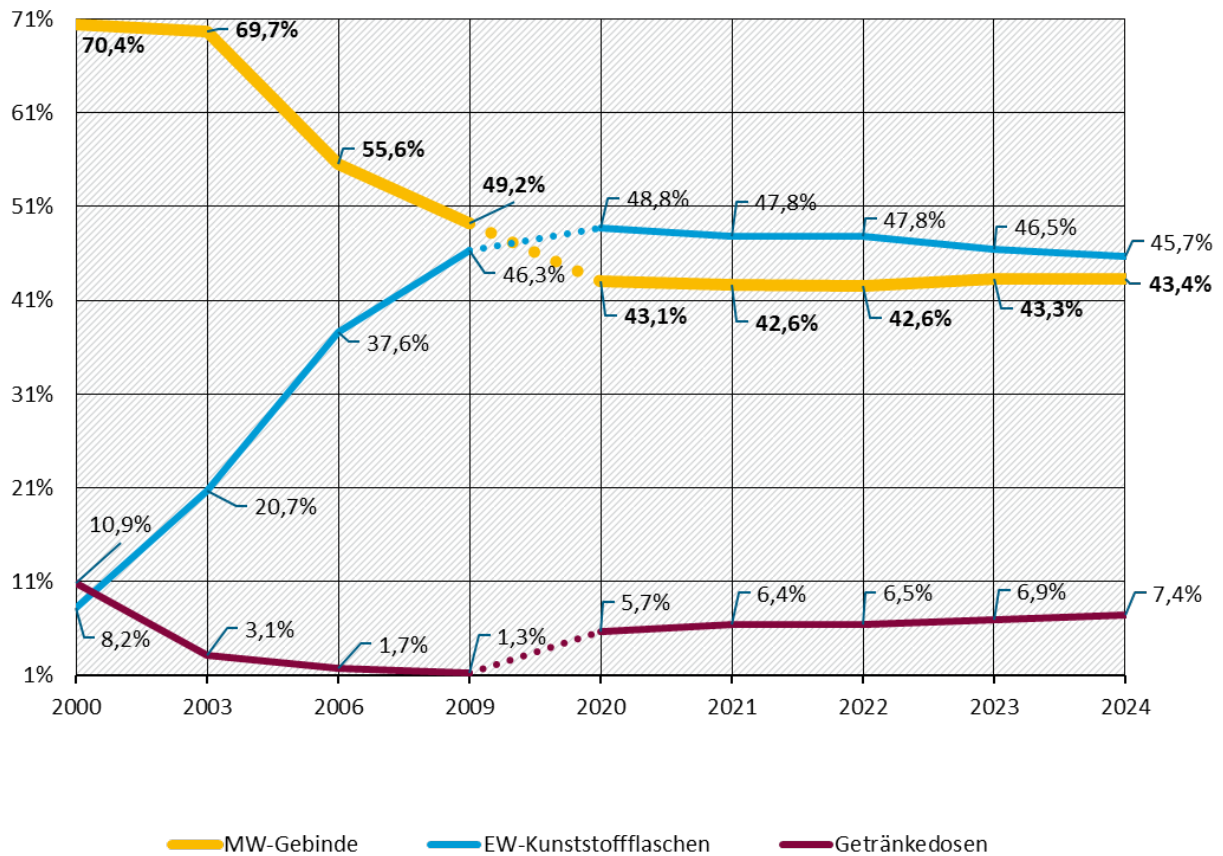
<sup>111</sup> Thureau, J. (2020): Wegen Coronavirus: Erste Hamsterkäufe in Deutschland, 29.02.2020, online: <https://www.dw.com/de/wegen-coronavirus-erste-hamsterkaufe-in-deutschland/a-52575942> (20.01.2026).

Statista (2024): Absatzveränderung ausgewählter Produkte im Lebensmittelhandel durch Hamsterkäufe während des Coronavirus in Deutschland von KW 11 und KW 16/2020, online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1102965/umfrage/umsatzveraenderung-durch-coronavirus-hamsterkaeufe/> (20.01.2026).

- ▶ Wasser
- ▶ Bier
- ▶ Erfrischungsgetränke
- ▶ Alkoholhaltige Mischgetränke

Von 2000 bis 2018 gab es in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränke-segmenten einen deutlichen Trend hin zu Einweg-Kunststoffflaschen. Im zeitlichen Verlauf erreichten Einweg-Kunststoffflaschen 2018 ihren höchsten Marktanteil von 52,2 % am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke-segmente. Ab 2019 verloren Einweg-Kunststoffflaschen kontinuierlich Marktanteile und rutschten bis 2024 auf 45,7 % ab. Gegenüber dem Vorjahr ging das in Verkehr gebrachte Volumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 0,9 % zurück (minus 129 Mio. Liter).

**Abbildung 12: Anteil der Mehrweggebinde, der Einweg-Kunststoffflaschen und der Getränkedosen am Getränkeverbrauch 2000 bis 2024 für seit 2003 bepfandete Getränke-segmente, in Prozent**

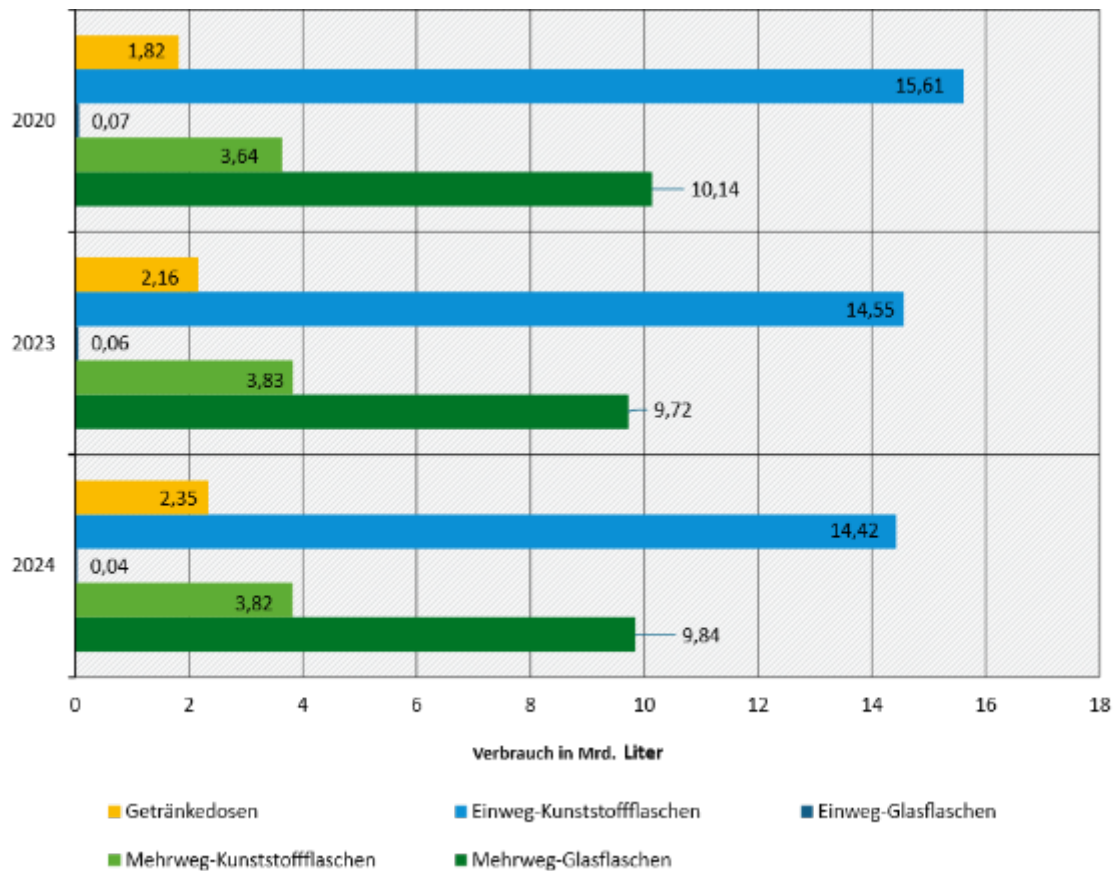


Die Getränkeabgrenzung erfolgt 2000 bis 2018 nach den Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzungen nach den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Abbildung 13 stellt den Getränkeverbrauch in unterschiedlichen Einweg- und Mehrweggebinden für die Jahre 2020, 2023 und 2024 gegenüber.

**Abbildung 13: Getränkeverbrauch in Glas- und Kunststoffflaschen unterschieden nach Mehrweg und Einweg sowie nach Getränkedosen 2020, 2023 und 2024 in Mrd. Liter für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### Getränkedosen

Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage nach Getränkedosen kontinuierlich. War der Markt der Getränkedosen nach der Pfandeinführung in 2003 zunächst stark rückläufig, hatte sich der Dosenmarkt in den Folgejahren ab 2009 wieder erholt.

2006 wurde das deutschlandweit flächendeckende Rücknahmesystem Deutsche Pfandsystem GmbH (DPG) gegründet<sup>112</sup>. Mit dem Aufbau von einheitlichen Rücknahme- und Clearinglösungen verbesserten sich die Marktbedingungen und die Getränkedose konnte sich zu dem Packmittel mit den höchsten Wachstumsraten entwickeln<sup>113</sup>. Der Hauptgrund für den steigenden Verbrauch von Getränken in Getränkedosen ist die wachsende Nachfrage bei jüngeren Verbrauchern, die die Vorteile der Getränkedose schätzen: geringes Gewicht, Handlichkeit und Bruchsicherheit. Hinzu kommt, dass PET-Flaschen mit fest verbundenen Deckeln von vielen Verbrauchern als störend empfunden werden.<sup>114</sup> Ohnehin bietet die Getränkedose ausgezeichneten Produktschutz für

<sup>112</sup> Roth, S; Heine, S. (2017): Das Geschäft mit dem Einwegpfand, NABU – Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin, online: [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207\\_nabu\\_infopapier\\_einwegpfand.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207_nabu_infopapier_einwegpfand.pdf) [Letzter Abruf am 14.01.2026].

<sup>113</sup> Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR (2023): Dosen leben länger, länger, länger ..., 01.04.2023, online: <https://einweg-mit-pfand.de/beitrag/dosen-leben-laenger-laenger-laenger.html> [Letzter Abruf am 14.01.2026].

<sup>114</sup> Tagesschau (2025): Immer mehr Dosengetränke verkauft, 28.03.2025, online: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/getraenkedosen-boom-lebensmittel-100.html> [Letzter Abruf am 15.04.2026]

sauerstoff- und damit auch lichtempfindliche Getränke. Gegenüber den Einweg-Glasflaschen hat die Getränkedose Vorteile bei der Rückgabe am Pfandautomaten.

Im Jahr 2024 stieg der Verbrauch von Getränkedosen um 8,4 % (plus 181 Mio. Liter). Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2020 bis 2024 beträgt 6,7 %.

Bezogen auf die verpackte Menge in Getränkedosen entfiel der Großteil auf Erfrischungsgetränke (1.359 Mio. Liter) und auf das Biersegment (960 Mio. Liter). Hinzukommen 25,4 Mio. Liter alkoholische Mischgetränke, die in Getränkedosen in Verkehr gebracht wurden.

### **Einweg-Kunststoffflaschen**

2024 wurden in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten 14,4 Mrd. Liter in Einweg-Kunststoffflaschen verbraucht.

Nimmt man die seit 2022 pfandpflichtigen Segmente (Säfte, Nektare, Wein, Sekt, Spirituosen, sonstige alkoholhaltige Mischgetränke) in die Berechnung hinzu, so liegt das verbrauchte Volumen bei 15,4 Mrd. Liter in 2024. Insgesamt ist der Verbrauch in Einweg-Kunststoffflaschen in den bis einschließlich 2021 nicht pfandpflichtigen Getränkesegmenten gering im Vergleich zu den pfandpflichtigen Getränkesegmenten. Säfte und Nektare haben einen Verbrauch von 1,0 Mrd. Litern in Einweg-Kunststoffflaschen.

In 2024 wurde die Pfandpflicht gemäß § 31 Abs. 4 VerpackG auch auf Milch, Milchmischgetränke und Milchprodukte in Einwegkunststoffflaschen ausgeweitet. Zusammen mit diesem Segment liegt das verbrauchte Volumen in Einwegkunststoffflaschen bei insgesamt 15,8 Mrd. Liter in 2024 (2023: 16,2 Mrd. Liter).

### **Mehrweg-Kunststoffflaschen**

Während das Gesamtvolumen der seit 2003 bepfandeten Getränke von 2020 bis 2024 um 1,3 % zurückging, ist das Volumen in Mehrweg-Kunststoffflaschen um 5,0 % angestiegen (von 3,6 Mrd. Liter in 2020 auf 3,8 Mrd. Liter in 2024). Dementsprechend stieg der Marktanteil von 11,4 % in 2020 auf 12,1 % in 2024. Gegenüber 2023 nahm der Volumenanteil in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2024 um 0,1 Prozentpunkte ab.

### **Einweg-Glasflaschen**

Bezogen auf den Gesamtmarkt der seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmente sind Einweg-Glasflaschen hier unbedeutend (Marktanteil 2024: 0,1 %). Im Bezugsjahr verloren Einweg-Glasflaschen 22,3 % an Volumen (minus 12 Mio. Liter). Die verbrauchte Menge betrug 43 Mio. Liter (hiervon entfallen 45 % auf Bier).

### **Mehrweg-Glasflaschen**

2024 ist das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten um 1,2 % gestiegen (von 9,7 Mrd. Liter in 2023 auf 9,8 Mrd. Liter in 2024).

Der Getränkeverbrauch in Mehrweg-Glasflaschen hat bei Bier abgenommen, Zuwächse gab es bei Wässern und Erfrischungsgetränken. 2024 entwickelte sich das Getränkevolumen in Mehrweg-Glasflaschen wie folgt:

- ▶ Wasser: plus 4,1 % auf 4,0 Mrd. Liter
- ▶ Bier: minus 1,2 % auf 4,8 Mrd. Liter
- ▶ Erfrischungsgetränke: plus 2,1 % auf 1,0 Mrd. Liter

- ▶ Alkoholische Mischgetränke: minus 13,6 % auf 0,5 Mio. Liter

## 5.2.2 Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke

Der Gesamtmarkt der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke ist in 2024 um 3,2 % auf 9,5 Mrd. Liter gesunken (minus 315 Mio. Liter). Die Verbrauchsmenge in Mehrwegverpackungen ist im Berichtsjahr um 7,8 % auf 483 Mio. Liter gefallen (minus 41 Mio. Liter). Bei diesen Getränkesegmenten sind Mehrwegpackmittel von wesentlich geringerer Bedeutung als bei den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten. Festzuhalten ist, dass bei den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten der Mehrweganteil von 4,8 % seit 2020 nur leicht gestiegen ist (2024: 5,1 %). In den einzelnen Segmenten entwickelten sich die Mehrweganteile in 2023 unterschiedlich:

- ▶ Im Getränkesegment Säfte und Nektare ist der Mehrweganteil um 0,1 Prozentpunkte auf 12,4 %, gestiegen, obwohl die verbrauchte Menge an Säften und Nektaren in Mehrweggetränkerverpackungen um 20 Mio. Liter auf 270 Mio. Liter zurückging (minus 6,8 %). Das liegt daran, dass der gesamte Verbrauch von Säften und Nektaren um 7,1 % zurückgegangen ist. Mit einem Anteil von über 81 % bleiben Einweg-Kunststoffflaschen und Getränkekartonverpackungen die dominierenden Verpackungen in diesem Segment.
- ▶ In zwei Getränkesegmenten ging der Mehrweganteil zurück:
  - bei Wein sank der Mehrweganteil um 0,3 Prozentpunkte auf 6,3 %. Der Verbrauch in Mehrweg-Glasflaschen reduzierte sich hierbei um 7 Mio. Liter auf 118 Mio. Liter.
  - bei Milchgetränken nahm der Mehrweganteil um 0,3 Prozentpunkte auf 1,9 % ab. Die verbrauchte Menge in Mehrweggetränkerverpackungen lag bei 72 Mio. Liter.
- ▶ In zwei Getränkesegmenten blieb der Mehrweganteil konstant:
  - bei Milchmischgetränken blieb der Mehrweganteil bei 4,3 %. Im Jahr 2024 wurden 20 Mio. Liter Milchmischgetränke in Mehrwegverpackung abgefüllt.
  - bei den sonstigen milchbasierten Getränken lag die Verbrauchsmenge in Mehrwegverpackungen bei 2,6 Mio. Liter. Der Anteil der Mehrweggetränkerverpackungen am Verbrauch blieb konstant bei 0,8 %.

Über alle bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Segmente hinweg sorgen die Rückgänge der Mehrweganteile bei Milchgetränken und Wein für einen Rückgang des Mehrweganteils um 0,2 Prozentpunkte auf 5,1 %.

**Tabelle 14: Entwicklung der Packmittelanteile der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2020 bis 2024, in Prozent**

Jahr	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Glasflaschen	davon Kunststoff- flaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
2020	4,6 %	95,4 %	48,2 %	26,0 %	16,3 %	0,3 %	4,7 %
2021	4,6 %	95,4 %	47,2 %	26,9 %	16,0 %	0,3 %	5,0 %
2022	4,8 %	95,2 %	47,2 %	26,6 %	16,1 %	0,3 %	5,1 %

Jahr	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkkarton, Schlauchbeutel	davon Glasflaschen	davon Kunststoff- flaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
2023	5,3 %	94,7 %	45,8 %	26,5 %	16,4 %	0,3 %	5,6 %
2024	5,1 %	94,9 %	47,5 %	26,8 %	14,8 %	0,3 %	5,4 %

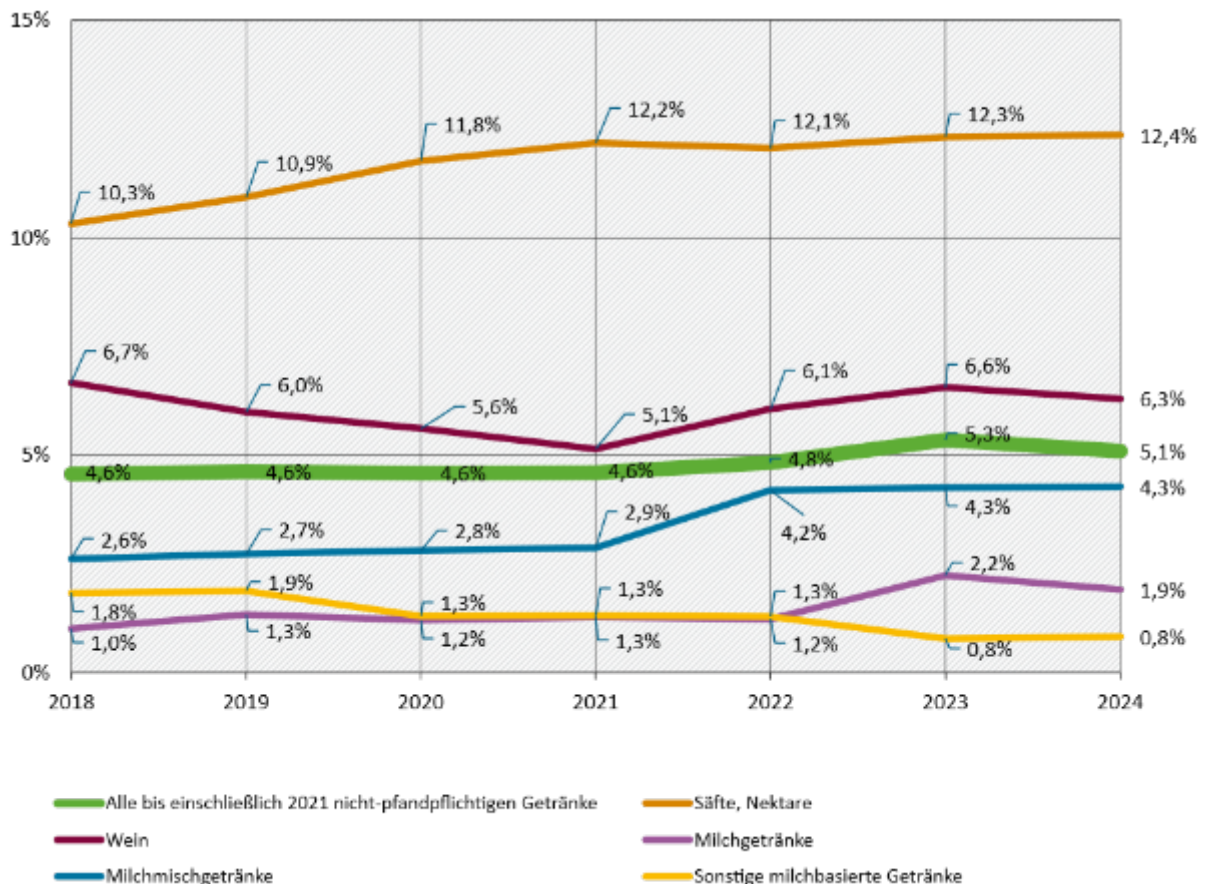
In der obenstehenden Tabelle sind die folgenden Packmittel unter „sonstiges Einweg“ erfasst: Einweg-Glasflaschen, Kunststoffbecher, Großflaschen über 3,0 Liter, Kanister, Bag-in-Box, Großdosen über 3,0 Liter

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Bei Mehrweggetränkerverpackungen waren Mehrweg-Glasflaschen das mit Abstand bedeutendste Packmittel. Mehrweg-Kunststoffflaschen waren relativ unbedeutend und haben stetig an Füllvolumen verloren.

Abbildung 14 stellt die Entwicklung der Mehrweganteile bei den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke segmenten dar.

**Abbildung 14: Entwicklung der Mehrweganteile 2018 bis 2024 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke, in Prozent**



\*inkl. Sekt, Spirituosen und diätetische Getränke; diese Getränkearten werden zu 100 % in Einweggebinde abgefüllt. Die Getränkeabgrenzung erfolgte bis 2018 nach VerpackV, ab 2019 werden die Getränke nach VerpackG abgegrenzt.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

In der nachfolgenden Tabelle 15 werden die Anteile der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke für 2024 aufgezeigt. Zudem wird nach den verschiedenen Packmitteln differenziert.

**Tabelle 15: Anteil der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke nach Getränkegruppen unterschieden nach Packmitteln 2024, in Prozent**

Getränkesegmente	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränke- karton, Schlauch- beutel	davon Glas- flaschen	davon Kunststoff- flaschen	davon Getränke- dosen	davon sonstiges Einweg
Sekt, Wein, Spirituosen	4,3 %	95,7 %	2,6 %	89,5 %	0,8 %	0,6 %	2,3 %
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	2,1 %	97,9 %	79,9 %	0,4 %	8,7 %	0,2 %	8,7 %
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	12,3 %	87,7 %	36,4 %	3,6 %	45,0 %	0,1 %	2,6 %
<b>Summe nicht- pfandpflichtige Getränke</b>	<b>5,1 %</b>	<b>94,9 %</b>	<b>47,5 %</b>	<b>26,8 %</b>	<b>14,8 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>5,4 %</b>

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf die Packmittelentwicklung sind:

### Getränkekartonverpackungen

Der überwiegende Anteil der Getränke wird in Getränkekartonverpackungen vertrieben. 2024 betrug dieser Anteil 47,5 %. Nachdem die Marktanteile in den Jahren 2018 und 2019 kontinuierlich zurückgegangen sind, konnte der Getränkekarton 2020 um 5,6 % auf 5,0 Mrd. Liter Abfüllvolumen zulegen (plus 271 Mio. Liter). Ursache für diese starke Zunahme war der Trend zu „Hamsterkäufen“ insbesondere von H-Milch während der Corona-Pandemie in 2020<sup>115</sup>. Im Jahr 2021 normalisierte die Vorratshaltung der privaten Haushalte<sup>116</sup>. Bis 2023 ist die in Getränkekartonverpackungen abgefüllte Menge wieder zurückgegangen. Im Jahr 2024 stieg der Anteil um 1,7 Prozentpunkte auf 47,4 %. Das entspricht einem Volumen von 4,5 Mrd. Liter.

### Einweg-Kunststoffflaschen

2024 wurden 1.406 Mio. Liter in Einweg-Kunststoffflaschen verbraucht. Nahezu 70 % des Füllvolumens der Einweg-Kunststoffflaschen wurden für Säfte und Nektare eingesetzt. Von 2018

<sup>115</sup> Börgermann, B. (2021): Milchmarkt 2020 – Auswirkungen von Corona-Pandemie und Brexit, 19.01.2021, online: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2020-auswirkungen-corona-brexit/> [Letzter Abruf am 14.01.2026].  
MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2020): Milch Politikreport, Ausgabe September 2020, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport\\_September\\_2020.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport_September_2020.pdf) [Letzter Abruf am 14.01.2026].

<sup>116</sup> Deutsche Welle (2020): Deutsche haben genug „gehamstert“, 19.11.2020, online: <https://www.dw.com/de/deutsche-haben-genug-gehamstert/a-55659288> [Letzter Abruf am 14.01.2026].

bis 2024 ging das Gesamtvolumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 19,8 % zurück (minus 346 Mio. Liter).

### **Mehrweg-Kunststoffflaschen**

Mehrweg-Kunststoffflaschen sind für die bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke unbedeutend. Ihr Marktanteil liegt im Promillebereich. Vereinzelt wurden diese Mehrwegsysteme bei Säften und bei Milchgetränken eingesetzt. Einige Abfüller experimentieren vereinzelt mit Lösungen für Mehrweg-Kunststoffflaschen, jedoch spielen diese eine Nischenrolle. Problematisch ist unter anderem die Haltbarkeit von schnell verderblichen Getränken, z. B. Säften, die in Mehrwegflaschen aus Kunststoff nicht gegeben ist.<sup>117</sup>

### **Einweg-Glasflaschen**

Bezogen auf den Gesamtmarkt der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke stellen Einweg-Glasflaschen die zweitgrößte Packmittelgruppe hinter Getränkekartonverpackungen (Marktanteil Einweg-Glasflaschen 2024: 26,8 %). 96 % der Menge in Einweg-Glasflaschen entfällt auf die Kategorie Sekt, Wein, Spirituosen.

### **Mehrweg-Glasflaschen**

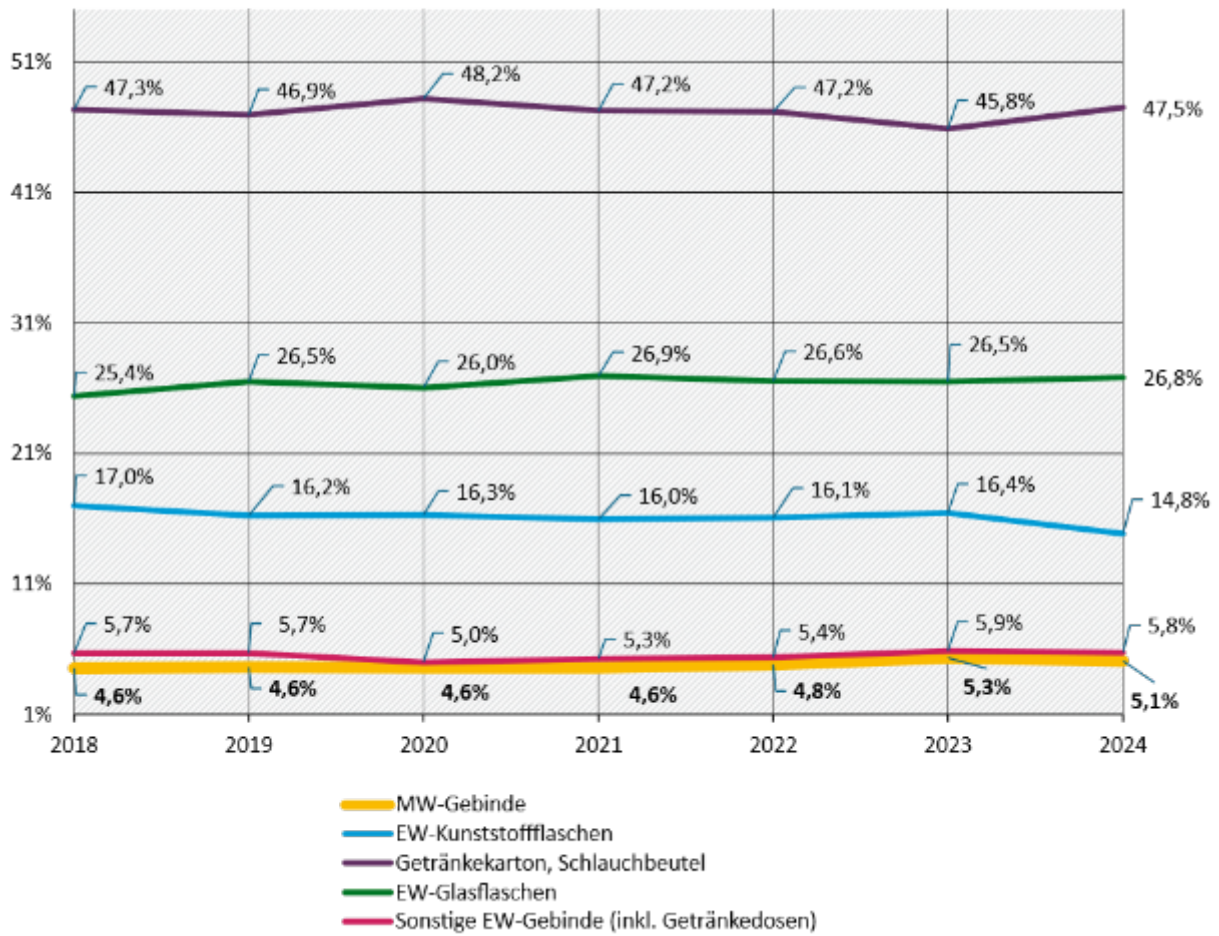
2024 ist die Menge, die in Mehrweg-Glasflaschen in Verkehr gebracht wurde, um 7,7 % auf 480 Mio. Liter gesunken. Der Anteil der Mehrweg-Glasflaschen am Gesamtverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 5,1 % gesunken.

Abbildung 15 zeigt die Anteile ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch von 2018 bis 2024 für die bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente.

---

<sup>117</sup> Packaging Journal (2021): Saft und Milch bald in Mehrweg-PET?, 07.09.2021, online: <https://packaging-journal.de/mehrweg-pet-fuer-sensible-produkte/> [Letzter Abruf am 14.01.2026].

**Abbildung 15: Anteil ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch 2018 bis 2024 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke-segmente, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die nachfolgenden Tabellen weisen die Ergebnisse für alle Packmittel und Segmente der Getränke für die Jahre 2020 bis 2024 aus,

- ▶ zunächst als Getränkeverbrauch in Mio. Liter,
- ▶ dann als Anteile der Packmittel am Getränkeverbrauch der einzelnen Jahre und Getränke-segmente

**Tabelle 16: Verbrauch von Getränkesegmenten nach Packmitteln in Mio. Liter, 2020 bis 2024**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff- flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff- flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg- Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Summe seit 2003 pfandpflichtige Getränke	2020	32.007	13.784	18.222	10.137	3.639	9	590	93	71	15.605	1.817	1			17	3	25
	2021	31.076	13.253	17.823	9.683	3.561	9	761	95	70	14.867	1.988	1			17	2	23
	2022	32.157	13.694	18.463	9.952	3.724	18	804	95	66	15.384	2.074	1			13	2	24
	2023	31.306	13.570	17.737	9.720	3.830	20	827	95	55	14.552	2.165	2			16	1	24
	2024	31.558	13.683	17.875	9.841	3.820	23	888	96	43	14.424	2.346	1			50	5	23
Summe bis einschließlich 2021 nicht- pfandpflichtige Getränke	2020	10.602	486	10.116	481	4	1	5.097	8	2.757	1.727	28	164	20	20	93	203	0
	2021	10.287	473	9.814	469	4	1	4.852	8	2.769	1.642	29	169	18	21	102	204	0
	2022	10.147	489	9.658	487	2	1	4.775	10	2.694	1.633	29	182	18	20	100	195	0
	2023	9.790	524	9.267	521	2	1	4.478	11	2.594	1.610	29	216	17	18	102	193	0
	2024	9.475	483	8.992	480	2	1	4.490	10	2.541	1.406	29	202	14	17	102	182	0

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.  
Zellen mit einer Null enthalten Werte.

**Tabelle 17: Anteile der Packmittel am Verbrauch der Getränkesegmente 2020 bis 2024, in Prozent**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoffflaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoffflaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Bag-in-Box	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Summe seit 2003 pfandpflichtige Getränke	2020	100,0 %	43,1 %	56,9 %	31,7 %	11,4 %	0,0 %	1,8 %	0,3 %	0,2 %	48,8 %	5,7 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %	
	2021	100,0 %	42,6 %	57,4 %	31,2 %	11,5 %	0,0 %	2,4 %	0,3 %	0,2 %	47,8 %	6,4 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %	
	2022	100,0 %	42,6 %	57,4 %	30,9 %	11,6 %	0,1 %	2,5 %	0,3 %	0,2 %	47,8 %	6,5 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	0,1 %	
	2023	100,0 %	43,3 %	56,7 %	31,0 %	12,2 %	0,1 %	2,6 %	0,3 %	0,2 %	46,5 %	6,9 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %	
	2024	100,0 %	43,4 %	56,6 %	31,2 %	12,1 %	0,1 %	2,8 %	0,3 %	0,1 %	45,7 %	7,4 %	0,0 %		0,2 %	0,0 %	0,1 %	
Summe bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	2020	100,0 %	4,6 %	95,4 %	4,5 %	0,0 %	0,0 %	48,1 %	0,1 %	26,0 %	16,3 %	0,3 %	1,6 %	0,2 %	0,2 %	0,9 %	1,9 %	0,0 %
	2021	100,0 %	4,6 %	95,4 %	4,6 %	0,0 %	0,0 %	47,2 %	0,1 %	26,9 %	16,0 %	0,3 %	1,6 %	0,2 %	0,2 %	1,0 %	2,0 %	0,0 %
	2022	100,0 %	4,8 %	95,2 %	4,8 %	0,0 %	0,0 %	47,1 %	0,1 %	26,6 %	16,1 %	0,3 %	1,8 %	0,2 %	0,2 %	1,0 %	1,9 %	0,0 %
	2023	100,0 %	5,3 %	94,7 %	5,3 %	0,0 %	0,0 %	45,7 %	0,1 %	26,5 %	16,4 %	0,3 %	2,2 %	0,2 %	0,2 %	1,0 %	2,0 %	0,0 %
	2024	100,0 %	5,1 %	94,9 %	5,1 %	0,0 %	0,0 %	47,4 %	0,1 %	26,8 %	14,8 %	0,3 %	2,1 %	0,1 %	0,2 %	1,1 %	1,9 %	0,0 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.2.3 Entwicklung der Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen unabhängig von der Pfandpflicht

In Tabelle 18 wird die Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für Getränke unabhängig von der Befandung sowie für seit 2003 pfandpflichtige und für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke segmente aufgeführt. Die Auswertung erfolgte nach den Vorgaben des VerpackG. Berücksichtigt sind alle Getränke segmente unabhängig von der Pfandpflicht.

Im Bezugsjahr 2024 stieg der Mehrweganteil von allen Getränken unabhängig von der Befandung um 0,2 Prozentpunkte auf 34,5 %. Im Zeitraum von 2020 bis 2024 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 33,2 % und 34,5 %.

**Tabelle 18: Entwicklung der Mehrweganteile für pfandpflichtige und nicht-pfandpflichtigen Getränke segmente 2020 bis 2024, in Prozent**

Getränke segmente	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Befandete Getränke (seit 2003)</b>					
Anteil MW	43,1 %	42,6 %	42,6 %	43,3 %	43,4 %
Anteil EW	56,9 %	57,4 %	57,4 %	56,7 %	56,6 %
<b>Nicht-befandete Getränke (bis 2021)</b>					
Anteil MW	4,6 %	4,6 %	4,8 %	5,3 %	5,1 %
Anteil EW	95,4 %	95,4 %	95,2 %	94,7 %	94,9 %
<b>Summe Getränke unabhängig von der Befandung</b>					
Anteil MW	33,5 %	33,2 %	33,5 %	34,3 %	34,5 %
Anteil EW	66,5 %	66,8 %	66,5 %	65,7 %	65,5 %

Die Getränke abgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.3 Novellierung des VerpackG und die Marktbedeutung ab 2022

Seit dem 01.01.2022 ist die Pfandpflicht auf fast alle Getränke in Einweg-Kunststoffflaschen und in Getränkedosen ausgeweitet worden (vgl. Kapitel 2.5.1). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gesetzlichen Änderungen ab 2022.

**Tabelle 19: Übersicht über pfandpflichtige Getränke nach Getränkesegmenten und nach Packmitteln mit einem Füllvolumen von mehr als 0,1 Liter und bis 3,0 Liter aufgrund der Erweiterung der Pfandpflicht im VerpackG**

Getränkesegmente	EW-Kunststoffflaschen	Getränkedosen	Getränkekarton, Schlauchbeutel	Sonstige EW-Verpackungen
<b>Alkoholfreie Getränke</b>				
Wässer, Erfrischungsgetränke, Nektare mit Kohlensäure	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Säfte mit und ohne Kohlensäure sowie Nektare ohne Kohlensäure	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Diätetische Getränke, die <b>ausschließlich</b> für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden	nicht pfandpflichtig	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Diätetische Getränke, die <b>nicht ausschließlich</b> für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Milch und Milchgetränke mit einem Milchanteil von mind. 50 %	seit 1.1.2024	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Milch und Milchgetränke mit einem Milchanteil von unter 50 %	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige trinkbaren Milcherzeugnisse	seit 1.1.2024	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
<b>Alkoholhaltige Getränke</b>				
Bier, Biermischgetränke	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Wein, Sekt, Spirituosen	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Alkoholerzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Sekt-, Weinanteil oder Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von unter 50 %	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 10 und weniger als 15 % vol., wenn sie nicht der Alkoholsteuer unterliegen	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 10 und weniger als 15 % vol., <u>wenn</u> sie der Alkoholsteuer unterliegen	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 15 % vol.	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig

Quelle: DPG 2022, eigene Darstellung

Die Novellierung des Verpackungsgesetzes hat Einfluss auf die Getränkebranche.

§ 31 Abs. 4 VerpackG wurde so geändert, dass sämtliche

- ▶ Einweg-Kunststoffgetränkeflaschen (bis auf die Einweg-Kunststoffflaschen, in denen ausschließlich diätetische Lebensmittel für Säuglinge oder Kleinkinder abgefüllt werden) und
- ▶ Getränkedosen

pfandpflichtig sind. Inbegriffen sind wie bisher ausschließlich Getränkegebinde zwischen 0,1 und 3,0 Liter Füllgröße.

Die Erweiterung der Pfandpflicht greift seit 01. Januar 2022. Eine Ausnahme bildeten die Milch-, Milchmisch- und milchbasierten Getränke in Einwegkunststoffflaschen, die erst mit dem Stichtag 01. Januar 2024 pfandpflichtig wurden.<sup>118</sup>

## 5.4 Der deutsche Getränkemarkt in Stück

Um ein besseres Verständnis für die Größenordnung der in Deutschland verbrauchten Getränkeverpackungen zu erhalten, wird in diesem Kapitel gezeigt, wie sich die im Jahr 2024 verbrauchten 41 Mrd. Liter Getränke aller Segmente (abgefüllt in Verkaufsverpackungen unter 10 Liter) auf Stückzahlen verteilen.

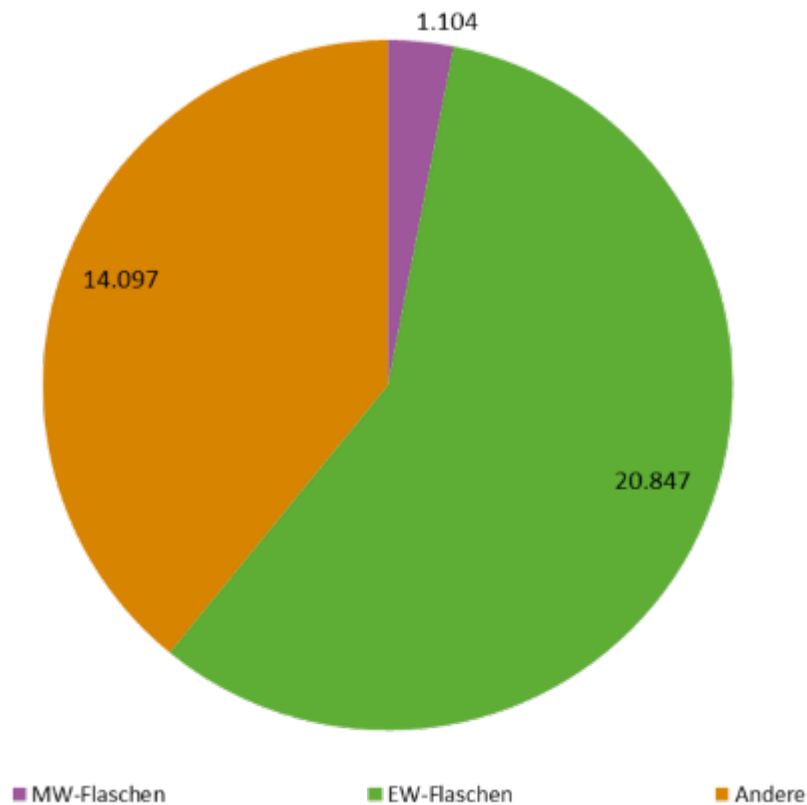
In Deutschland wurden im Jahr 2024 36,0 Mrd. erstmals befüllte Getränkeverpackungen verbraucht.

58 % der Gesamtanzahl waren Einweg-Getränkeflaschen aus Glas oder Kunststoff. Bezogen auf die Stückzahl machten Mehrweg-Getränkeflaschen nur etwas über 3 % aus. Andere Getränkeverpackungen wie Getränkedosen, Getränkekartonverpackungen, Bag-in-Box-Verpackungen, Kunststoffbecher, Standboden- und Schlauchbeutel sowie sonstige Einweggetränkeverpackungen mit Füllgrößen außerhalb 0,1 und 3,0 Litern addierten sich zu 39 % aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen.

---

<sup>118</sup> ZSVR – Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (2025): Regelungen zur gesetzlichen Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen, Stand Januar 2025, online: <https://www.verpackungsregister.org/themen/pfandpflicht-fuer-einweggetraenkeverpackungen> [Letzter Abruf am 20.11.2025].

**Abbildung 16: Gesamtmenge aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024**



Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### Erstmals befüllte Verpackungen

Die hier ausgewiesene Stückzahl entspricht der Anzahl der **erstmals befüllten Verpackungen** im Jahr 2024.

- ▶ Für Einwegverpackungen entspricht die Stückzahl der Anzahl der Füllungen.
- ▶ Für Mehrwegverpackungen stellt die Stückzahl den Zukauf in einem Jahr dar. Multipliziert man den Zukauf mit der Umlaufzahl erhält man die Anzahl der Füllungen.
- ▶ Der Anteil der Mehrwegverpackungen ist folglich deutlich geringer als bei der füllmengenbezogenen Darstellung in Kapitel 5.2.

Neben der Füllmenge hängt die Anzahl der Packmittel von der Füllgrößenstruktur ab. Für einzelne Getränkekategorien stehen hohe Stückzahlen einem geringen Füllgutverbrauch gegenüber.

Beispiele sind:

- ▶ Becher für Molkereiprodukte,
- ▶ Miniaturflaschen bei Spirituosen,
- ▶ usw.

Umgekehrt kommt es ebenfalls vor, dass in manchen Getränkekategorien eine geringe Anzahl an Verpackungen mit einer hohen verbrauchten Menge einhergeht. Dies ist beispielsweise bei folgenden Packmitteln der Fall:

- ▶ Bag-in-Box-Verpackungen über 3 Liter bei diversen Getränkesegmenen,
- ▶ Großdosen („Partyfässer“) bei Bier,
- ▶ usw.

Das folgende Beispiel verdeutlicht dies:

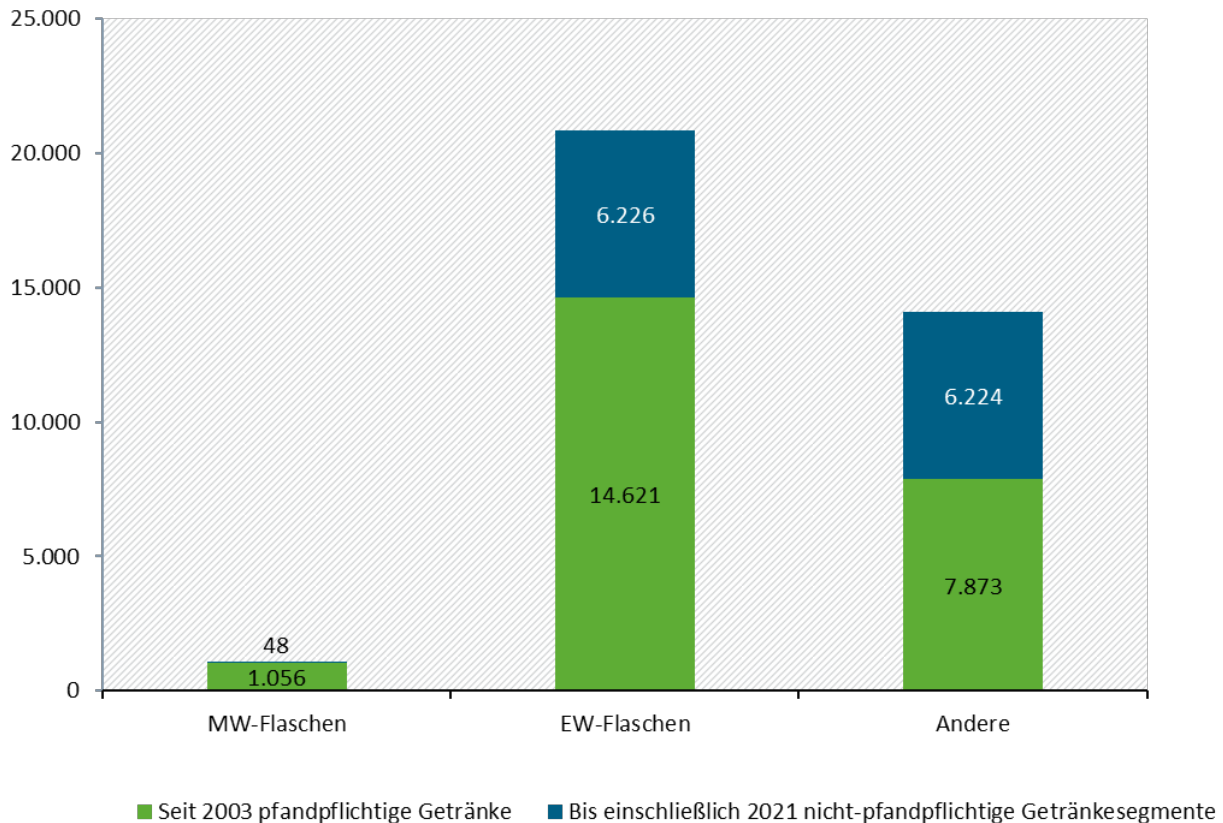
- ▶ Bei einer abgefüllten Menge von 50 Litern Spirituosen in Miniaturflaschen mit einer Füllgröße von 40 ml ergeben sich 1.250 Getränkeverpackungen.
- ▶ Bei einer abgefüllten Menge von 50 Litern Saft in Bag-in-Box-Verpackungen mit einer Füllgröße von 5.000 ml entstehen hingegen lediglich 10 Getränkeverpackungen.

#### **5.4.1 Auswirkungen der Pfanderweiterung**

Wie sich die Pfanderweiterungen auf die relevanten Stückzahlen ausgewirkt haben, zeigt dieses Kapitel. Seit 2003 gibt es eine Pfandpflicht auf die Getränkesegmente Bier, Wasser, Erfrischungsgetränke und alkoholische Mischgetränke. Diese Segmente machten 77 % des Getränkeverbrauchs von 41,0 Mrd. Liter aus. Von den 31,6 Mrd. Liter Getränken wurden 43,4 % in Mehrweggetränkeverpackungen verbraucht.

Seit dem 01. Januar 2022 wurde die Pfandpflicht auf weitere Getränkesegmente ausgeweitet. Im Bezugsjahr 2024 erfolgte eine zweite Erweiterung, womit mit dieser Erweiterung Säfte und Nektare, Wein, Sekt, Spirituosen, Diätetische Getränke und Molkereiprodukte in Einwegkunststoffflaschen und Getränkedosen von der Pfandpflicht betroffen sind. Mengemäßig machten diese Getränkesegmente im Jahr 2024 23 % des Gesamtverbrauchs aus. Von den 9,5 Mrd. Liter wurden jedoch nur 5,1 % in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt.

**Abbildung 17: Verteilung aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024**



Quelle: eigene Darstellung, GVM

Dabei zeigen sich die folgenden Punkte:

- ▶ Der überwiegende Teil der in Deutschland verbrauchten Mehrwegflaschen entfällt auf die seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmente; ihr Anteil liegt bei rund 96 %.
- ▶ Auch bei Einweg-Getränkeflaschen dominieren diese Segmente: Etwa 70 % des gesamten Einwegflaschenverbrauchs sind ihnen zuzuordnen.
- ▶ Zudem entfallen 56 % des Verbrauchs sonstiger Packmittel auf die seit 2003 pfandpflichtigen Getränke.

Die Pfanderweiterung hat innerhalb der seit 2022 pfandpflichtigen Getränkesegmenten nicht für einen Mehrweschub gesorgt. Es werden vor allem Einweg-Getränkeflaschen (Glas und Kunststoff) und andere Einweg-Getränkeverpackungen (Getränkedosen, Getränkekartonverpackungen, ...) verwendet.

## 5.4.2 Getränkeverpackungen mit und ohne Pfand

Mit den Pfanderweiterungen in 2022 und 2024 wurden 23 % der in Deutschland verbrauchten Getränkemengen in eine potenzielle Pfandpflicht aufgenommen. Nach § 31 Abs. 4 VerpackG gibt es aber auch Ausnahmen zur Pfandpflicht, z. B. wenn Packmittel ein Fassungsvermögen von unter 0,1 Litern oder über 3,0 Litern haben. Des Weiteren sind einzelne Getränkesegmente nur von der Pfandpflicht betroffen, wenn diese in Einwegkunststoffflaschen oder Getränkedosen abgefüllt werden. Ein großer Teil von pfandpflichtigen Getränken wird also weder in Mehrweggetränkeverpackungen noch in pfandpflichtigen Einweggetränkeverpackungen verbraucht.

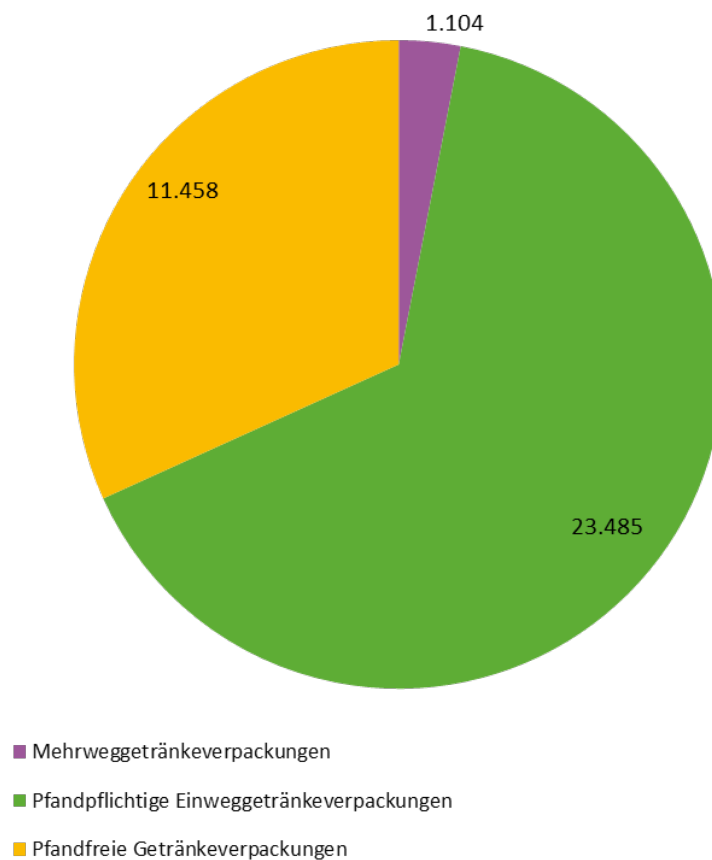
Dieses Unterkapitel zeigt auf, wie viele Einheiten an Getränkeverpackungen in Deutschland pfandfrei sind.

Im Folgenden wird unterschieden zwischen der Stückzahl

- ▶ der erstmals befüllten Mehrwegverpackungen,
- ▶ der pfandpflichtigen Einwegverpackungen und
- ▶ der pfandfreien Getränkeverpackungen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt auf, dass im Jahr 2024 11,5 Mrd. Getränkeverpackungen pfandfrei waren. Dies sind 31,7 % aller erstmals befüllten Getränkeverpackungen.

**Abbildung 18: Pfandpflichtige und pfandfreie Getränkeverpackungen in Mio. Stück für das Jahr 2024**



Quelle: eigene Darstellung, GVM

Typische Getränkeverpackungen, die nicht der Pfandpflicht unterliegen, sind:

- ▶ Glasflaschen, die Wein, Sekt oder Spirituosen enthalten,
- ▶ Getränkekartonverpackungen,
- ▶ Standbodenbeutel,
- ▶ usw.

## 6 Quellenverzeichnis

- Bauer, C. (2025): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2023/24, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.
- BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2022): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021, BDEW-Wasserstatistik.
- BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2023): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2022, BDEW-Wasserstatistik.
- BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2025): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2024, BDEW-Wasserstatistik, online:  
[https://www.bdew.de/media/documents/Trinkwasserverwendung\\_im\\_HH\\_2024\\_jaehrlich\\_o\\_dw\\_online\\_MW\\_10042025.pdf](https://www.bdew.de/media/documents/Trinkwasserverwendung_im_HH_2024_jaehrlich_o_dw_online_MW_10042025.pdf) [Letzter Abruf am 27.10.2025].
- Bertram, Jan (2021): Auf dem Weg zum Mega-Trendprodukt?, in: Wein + Markt Ausgabe 01/2021, Verlag Dr. Fraund, Mainz.
- BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2024): Weinflaschen: Mehrweg statt Einweg, online:  
<https://www.oekolandbau.de/bio-in-der-praxis/bio-verarbeitung/nachhaltige-verpackung/weinflaschen-mehrweg-statt-einweg/> [Letzter Abruf am 06.01.2026].
- BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2025): Kuhmilchanlieferung der Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen. MBT-0204040-0000, online: [https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/\\_functions/TabelleMonatlicheErgebnisse2024.html?nn=623806](https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleMonatlicheErgebnisse2024.html?nn=623806) [Letzter Abruf am 07.11.2025].
- BMLEH - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2024): Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuchs für Erfrischungsgetränke. Neufassung vom 10. April 2024 (BAnz AT 16.05.2024 B3, GMBI 20/2024, S. 400-403), online: [https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/\\_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgetraenke.html](https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgetraenke.html) [Letzter Abruf am 06.01.2025].
- BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2002): Dosenpfand kommt ab 1. Januar 2003, online: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/dosenpfand-kommt-ab-1-januar-2003> [Letzter Abruf am 13.01.2026].
- BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling, online: <https://www.bmu.de/download/5-punkte-plan-des-bundesumweltministeriums-fuer-weniger-plastik-und-mehr-recycling/> [Letzter Abruf am 13.01.2026].
- Böhm, A (2020): Wasser aus Plastikflaschen: Harmlos oder gefährlich?, 25.08.2020, online: [https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb\\_praxis\\_service/gesund-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html](https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb_praxis_service/gesund-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html) [Letzter Abruf am 13.01.2026].
- Börgermann, B. (2021): Milchmarkt 2020 – Auswirkungen von Corona-Pandemie und Brexit, 19.01.2021, online: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2020-auswirkungen-corona-brexit/> [Letzter Abruf am 14.01.2026].
- Brunner, S. (2024): Mehrweg für Weinflaschen: Weingut Geissler geht mit eigenem System voran, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 15.08.2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt\\_artikel,-mehrweg-f%C3%BCr-weinflaschen-weingut-geissler-geht-mit-eigenem-system-voran-\\_arid,5681178.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/neustadt_artikel,-mehrweg-f%C3%BCr-weinflaschen-weingut-geissler-geht-mit-eigenem-system-voran-_arid,5681178.html) [Letzter Abruf am 20.01.2026].
- Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR (2023): Dosen leben länger, länger, länger ..., 01.04.2023, online: <https://einweg-mit-pfand.de/beitrag/dosen-leben-laenger-laenger-laenger.html> [Letzter Abruf am 14.01.2026].

Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2025): Daten aus der Alkoholwirtschaft 2025, Bonn, Juli 2025.

Burger, A.; Cayé, N.; Schüler, K. (2022): Erhebung von Daten zu ausgewählten nach SUP-Richtlinie berichtspflichtigen Einwegkunststoffprodukten – Berichtsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschaedlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> [Letzter Abruf am 21.11.2025].

Cayé, N. & Leighty, A. (2022): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, online: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20\\_texte\\_131-2022\\_bundesweite\\_erhebung\\_von\\_daten\\_zum\\_verbrauch\\_von\\_getraenken\\_in\\_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20_texte_131-2022_bundesweite_erhebung_von_daten_zum_verbrauch_von_getraenken_in_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf) [Letzter Abruf am 13.01.2026].

Circana GmbH (2025a): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

Circana GmbH (2025b): Marktinformationen aus dem Handelspanel für die Warengruppen Wässer, Bier, Milch, Milchmodergetränke und Milchersatzgetränke für alle Einzelartikel 2024 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

Destatis – Statistisches Bundesamt (2025a): Verbraucherpreisindex - Preisentwicklung für Nahrungsmittel - Januar 2020 bis Juni 2025, online: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/sonderauswertung-nahrungsmittel.html> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

Destatis – Statistisches Bundesamt (2025b): Produzierendes Gewerbe – Produktion des verarbeitenden Gewerbes 2024, Fachserie 4 Reihe 3.1, Wiesbaden.

Destatis – Statistisches Bundesamt (2026): Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte, Genesis-Datenbank 61241-0003, online: <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61241/table/61241-0003> [Letzter Abruf am 06.01.2026].

Deutsche Welle (2020): Deutsche haben genug „gehamstert“, 19.11.2020, online: <https://www.dw.com/de/deutsche-haben-genug-gehamstert/a-55659288> [Letzter Abruf am 14.01.2026].

Deutsches Weininstitut GmbH (2025): Verbrauchertrends im deutschen Weinmarkt, 17.03.2025, online: <https://www.deutscheweine.de/news-medien/meldungen/meldung/1430/consumer-trends-in-the-german-wine-market> [Letzter Abruf am 20.01.2026]

DPG – Deutsche Pfandsystem GmbH (2022): Übersicht pfandpflichtige Getränke, online: <https://dpg-pfandsystem.de/images/pdf/220105-DPG-Getraenkeuebersicht-3spaltig-S.pdf> [Letzter Abruf am 27.10.2025].

Dreßler, M.; Kleiner, K. (2024): EIP Wein-Mehrweg: Mehrwegsystem für 0,75L Weinflaschen - Back to the future? Erste Studienergebnisse praxisintegrierter Forschung, Weincampus Neustadt, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Ludwigshafen am Rhein.

Eisenblätter, G & Heinisch, J. (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

Flüssiges Obst (2024a): 16. Süßmoster-Stammtisch 2024 in Regensburg. Ausgabe 12/2024, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 420-425.

- Flüssiges Obst (2024b): Mercosur-Abkommen macht Orangensaft wieder günstiger. Ausgabe 12/2024, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 414.
- Flüssiges Obst (2025a): Fruchtsaft-Branche tagt in Baden-Baden. VdF-Fruchtsaft Jahrestagung 2025. Ausgabe 8/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 284.
- Flüssiges Obst (2025b): VdF & VdFw informieren. Ausgabe 3/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 83.
- Flüssiges Obst (2025c): Apfelernte 2024: Mit 872 000 Tonnen zweitniedrigste Ernte der vergangenen zehn Jahre. Ausgabe 1/2025, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 6.
- Gallant, K. (2025): Warum die Deutschen für Wasser aus der Flasche freiwillig mehr zahlen. In WirtschaftsWoche, online: <https://www.wiwo.de/unternehmen/handel/mineralwasser-warum-wir-fuer-wasser-aus-der-flasche-mehr-zahlen/100135741.html> [Letzter Abruf am 27.10.2025].
- Generalzolldirektion (2023): Verbrauchsteuerrechtliche Bewertung des Getränks „Hard Selzer“, online: [https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchssteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard\\_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchssteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162) [Letzter Abruf am 20.01.2026].
- Getränke-Markt-Magazin (2025a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2024. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-20.
- Getränke-Markt-Magazin (2025b): Stobls Bierradar. Ausgabe 968/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 28-29.
- Getränke-Markt-Magazin (2025c): INSIDE-Markensaft-Hitliste-Neuer Saft-Mix. Ausgabe 974/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-15.
- Getränke Zeitung (2024): Surfen auf der Spezi-Welle. Ausgabe 6/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 6.
- Getränke Zeitung (2025): BSI: Spirituosenabsatz 2024 leicht rückläufig, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, 12.06.2025, online: <https://www.meininger.de/spirituosen/politik-und-verbaende/bsi-spirituosenabsatz-2024-leicht-ruecklaeufig> [Letzter Abruf am 20.01.2026].
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025a): Panelbericht Wässer 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025b): Panelbericht Fruchtsaftgetränke 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025c): Panelbericht Limonaden 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025d): Panelbericht Sportgetränke 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025e): Panelbericht Eistee 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025f): Panelbericht Fruchtsäfte 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025g): Panelbericht Bier 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026): Panelbericht Kernobst-, Fruchtwein 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026): Panelbericht Wein 2024, Mainz.
- GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2026): Panelbericht Aromatisierter Wein und Dessertwein 2024, Mainz.

- Hasenbeck, M. (2025a): Mineralbrunnen im Rekordmodus. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.
- Hasenbeck, M. (2025b): Es bleibt Hell am Bierhimmel. In Getränke Zeitung, Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 10-11.
- Hasenbeck, M. (2025c): Alkoholfreier Wein auf Erfolgskurs. In Getränke Zeitung, Ausgabe 15-16/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 11.
- Heiermann, M. (2025): Die Lust, neues auszuprobieren. In Convenience Shop, Ausgabe 07/2024, LPV GmbH, Münster, S. 17.
- Hogrefe, Hogrefe, A. (2024): Konkurrent hört auf: Wird Glasklar-Chef Stefan Fey Monopolist, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 10.12.2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim\\_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-\\_arid,5722556.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-_arid,5722556.html) [Letzter Abruf am 06.01.2026].
- Hohls, C. (2025a): Schöne Schorlen. In Getränke Zeitung. Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.
- Hohls, C. (2025b): Innovationen bringen neue Impulse. In Getränke Zeitung, Ausgabe 10/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 9.
- Hohmann, C. (2025a): GFGH 2024: Umsätze und Preise steigen weiter. In Brauwelt Ausgabe 20/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 734-737.
- Hohmann, C. (2025b): Mineralbrunnen 2024: Gute Ergebnisse bei verhaltenem Konsum. In Brauwelt Ausgabe 11/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 380-382.
- Hohmann, C. (2025c): GFGH 2024: Plus beim Umsatz im Einzelhandel. In Brauwelt Ausgabe 21/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 770.
- Hohmann, C. (2025d): Deutschlands Bier-Regionen 2024. In Brauwelt Ausgabe 19/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 342-345.
- Hohmann, C. (2025e): Fassbier bleibt beliebt. In Brauwelt Ausgabe 16/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 559-562.
- Hohmann, C. (2025f): Erneutes Plus für die Erfrischungsgetränke. In Brauwelt Ausgabe 14/2025, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 486-488.
- Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.
- Inside (2024a): Apfelsaft wird auch 2024 teurer. Ausgabe 960. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, S. 17.
- Inside (2024b): Bizarre Preise: Saft in der Scheinwelt. Ausgabe 959. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, S. 11.
- Inside (2025): AfG und Mineralwasser hui! Ausgabe 979. Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 3-4.
- Jeschke, M. (2025): Mit Saft und Kraft. In RUNDSCHAU für den Lebensmittelhandel, Ausgabe 07/2025, medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau, S. 38-41.
- Kohls, O. (2025): Die Super-Drinks. Getränke Zeitung. Ausgabe 5/2025. Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.
- Lebensmittelverband Deutschland e. V. (2025): Reformulierung zeigt Wirkung – Lebensmittelverband begrüßt Ergebnisse des Produktmonitorings [Pressemitteilung], 02.07.2025, online: <https://www.lebensmittelverband.de/de/presse/pressemitteilungen/20250702-reformulierung-zeigt-wirkung-lebensmittelverband-begruesst-ergebnisse-des-produktmonitorings> [Letzter Abruf am 28.10.2025].

- Marschke, J. (2024): Welche Vorteile Leitungswasser bietet, 08.09.2024, online: <https://www.zdfheute.de/panorama/leitungswasser-trinken-deutschland-100.html> [Letzter Abruf am 13.01.2026].
- Meene, J.M. (2025): „Black Forest“ im Trend? Das steckt hinter dem Hype um das Wasser aus dem Schwarzwald, Schwarzwälder Bote, 06.08.2025, online: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.black-forest-im-trend-das-steckt-hinter-dem-hype-um-das-wasser-aus-dem-schwarzwald.87ce39b2-da3f-4d83-9dc1-a6d83c3ffc41.html> [Letzter Abruf am 27.10.2025].
- MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2020): Milch Politikreport, Ausgabe September 2020, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport\\_September\\_2020.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport_September_2020.pdf) [Letzter Abruf am 14.01.2026].
- MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2025): Geschäftsbericht 2024/25. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_24-25\\_Komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2025/09/MIV_Geschaeftsbericht_24-25_Komplett.pdf) [Letzter Abruf am 07.11.2025].
- Nünning, J. (2025): Alkoholische Trends. In Getränke Industrie Ausgabe 8/2025, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 8-11.
- Packaging Journal (2021): Saft und Milch bald in Mehrweg-PET?, 07.09.2021, online: <https://packaging-journal.de/mehrweg-pet-fuer-sensible-produkte/> [Letzter Abruf am 14.01.2026].
- Packaging Journal (2025): Bier in Dosen wieder beliebter, 04.07.2025, online: <https://packaging-journal.de/bier-in-dosen-wieder-beliebter/> [Letzter Abruf am 15.04.2026]
- Pfeiffer, P. (2025): Cola+ Orange feiern weiter Hochzeit. In Getränke Zeitung Ausgabe 14/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.
- Rademacher, B. (2024): Valensina künftig in kleineren Flaschen. GetränkeNews!, 10.10.2024, online: <https://getraenke-news.de/valensina-kuenftig-in-kleineren-flaschen/> [Letzter Abruf am 05.11.2025].
- RedaktionsNetzwerk Deutschland (2025): Bierabsatz insgesamt schrumpft - Deutsche trinken wieder häufiger Dosenbier, 04.07.2025, online: <https://www.rnd.de/wirtschaft/dosenbier-trend-in-deutschland-absatz-steigt-trotz-pfand-WBG5I3WVPRNLXLI7ZUXROV42PA.html> [Letzter Abruf am 15.04.2026]
- Roth, S; Heine, S. (2017): Das Geschäft mit dem Einwegpfand, NABU – Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin, online: [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207\\_nabu\\_infopapier\\_einwegpfand.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207_nabu_infopapier_einwegpfand.pdf) [Letzter Abruf am 14.01.2026].
- Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümmste, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, 13.05.2024, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) [Letzter Abruf am 07.11.2025].
- Simon Kucher & Partner Strategy & Marketing Consultants GmbH (2024): Studie zeigt: Zahlungsbereitschaft für nachhaltige Verpackungen nimmt ab [Pressemitteilung], 06.08.2024, online: <https://www.simon-kucher.com/de/wer-wir-sind/newsroom/studie-zeigt-zahlungsbereitschaft-fuer-nachhaltige-verpackungen-nimmt-ab> [Letzter Abruf am 07.11.2025].
- Sonnenberg, A.-K. (2026): Alkoholkonsum im Wandel: Bewusster Verzicht im Januar gewinnt an Bedeutung +++ Jüngere trinken weniger Alkohol, YouGov Deutschland GmbH, 21.01.2026, online: <https://yougov.de/consumer/articles/53912-alkoholkonsum-im-wandel-bewusster-verzicht-im-januar-gewinnt-an-bedeutung-juengere-trinken-weniger-alkohol> [Letzter Abruf am 27.01.2026].
- Sonntag, A.S. (2025): Stilles Wasser sind tief. In Getränke Zeitung, Ausgabe 23/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

Statista (2024): Absatzveränderung ausgewählter Produkte im Lebensmittelhandel durch Hamsterkäufe während des Coronavirus in Deutschland von KW 11 und KW 16/2020, online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1102965/umfrage/umsatzveraenderung-durch-coronavirus-hamsterkaeufe/> [Letzter Abruf am 20.01.2026].

Tagesschau (2025): Immer mehr Dosengetränke verkauft, 28.03.2025, online: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/getraenkedosen-boom-lebensmittel-100.html> [Letzter Abruf am 15.04.2026]

Thurau, J. (2020): Wegen Coronavirus: Erste Hamsterkäufe in Deutschland, 29.02.2020, online: <https://www.dw.com/de/wegen-coronavirus-erste-hamsterk%C3%A4ufe-in-deutschland/a-52575942> [Letzter Abruf am 20.01.2025].

TOMRA Systems ASA (2023): Deposit return scheme in Germany: the world's highest-performing drink container recycling system, 30.08.2023, online: <https://www.tomra.com/reverse-vending/media-center/feature-articles/germany-deposit-return-scheme> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

Umweltbundesamt (2022): Fragen und Antworten: Umsetzung der Einwegkunststoffrichtlinie, online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/verpackungen/fragen-antworten-umsetzung-der#die-einwegkunststoffrichtlinie-ewkrl> [Letzter Abruf am 13.01.2026].

Umweltbundesamt (2025): Leistungsbeschreibung „Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen für die Jahre 2024 und 2025“; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

VdF – Verband der Deutschen Fruchtsaftindustrie e.V. (2025a): Geschäftsbericht 2024. Bonn, S. 29.

VdF – Verband der Deutschen Fruchtsaftindustrie e.V. (2025b): Ananassaft ist knapp und teuer aufgrund geringer Ernte [Pressemitteilung], 10.02.2025, online: <https://www.fruchtsaft.de/saftpresse/ananassaft-ist-knapp-und-teuer-aufgrund-geringer-ernte> [Letzter Abruf am 05.11.2025].

Weinwirtschaft (2025): 0,75-Liter-Mehrwegflasche auf dem Vormarsch, 10.11.2025, online: <https://www.meininger.de/weinwirtschaft/handel/mehrwegflasche> [Letzter Abruf am 06.01.2026].

Wolz, A.; Nolten, R. (2021): The Impact of COVID-19 on Food Production and Consumption in Germany - A Preliminary Assessment, *The FFTC Journal of Agricultural Policy*, Vol. 2/2021, S. 66-78.

Zhou, G., Gu, Y., Wu, Y., Gong, Y., Mu, X., Han, H., & Chang, T. (2020): A systematic review of the deposit-refund system for beverage packaging: Operating mode, key parameter and development trend. *Journal of Cleaner Production*, 251, <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2019.119660>

Zilling, A.-C. (2025): Minus Zucker plus Potenzial. In *Getränke Zeitung Ausgabe 8/2025*, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 16.

ZSVR – Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (2025): Regelungen zur gesetzlichen Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen, Stand Januar 2025, online: <https://www.verpackungsregister.org/themen/pfandpflicht-fuer-einweggetraenkeverpackungen> [Letzter Abruf am 20.11.2025].

### **Rechtsquellenverzeichnis**

AlkStG - Alkoholsteuergesetz vom 21. Juni 2013 (BGBl. I S. 1650, 1651), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1838) geändert worden ist.

Deutscher Bundestag (2017): Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Getrennterfassung von wertstoffhaltigen Abfällen. Gesetzentwurf der Bundesregierung, Drucksache 18/11274 vom 22.02.2017, Berlin 2017.

Deutscher Bundestag (2021): Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen vom 09.07.2021 (BGBl Teil I Nr. 31).

DiätV –Diätverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1161), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. Juni 2021 (BGBl. I S. 1362) geändert worden ist.

Europäische Kommission (2019): Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, Brüssel.

Europäische Kommission (2021a): Durchführungsbeschluss (EU) 2021/1752 der Kommission vom 1. Oktober 2021 mit Vorschriften für die Anwendung der Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Berechnung, die Überprüfung und die Übermittlung von Daten über die getrennte Sammlung zu entsorgender Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff, Brüssel.

Europäische Kommission (2021b): Leitlinien der Kommission über Einwegkunststoffartikel in Übereinstimmung mit der Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt. 2021/C 216/91.

Europäisches Parlament und Rat (2013): Verordnung (EU) Nr. 609/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juni 2013 über Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder, Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke und Tagesrationen für gewichtskontrollierende Ernährung vom 29.06.2013. Anwendung in Deutschland vollständig seit 28. April 2023.

FrSaftErfrischGetrV - Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung vom 24. Mai 2004 (BGBl. I S. 1016), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. November 2025 (BGBl. 2025 Nr. 289) geändert worden ist.

SchaumwZwStG - Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetz vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1870, 1896), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Oktober 2022 (BGBl. IS. 1838) geändert worden ist.

VerpackV - Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen vom 12. Juni 1991 (BGBl. I S. 1234), letzte Neufassung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29.07.2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist.

VerpackG - Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 25. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 294) geändert worden ist.

## A Anhang

Folgende Auswertungszusammenhänge sind aufgeführt:

- ▶ **Tabelle 20: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2005 bis 2024**
  - Die vorliegende Datenreihe weist den Anteil der Mehrweg- und Einwegverpackungen des jeweiligen Bezugsjahres auf. Die Grundgesamtheit hierfür ist das in Deutschland abgesetzte Getränkevolumen nach Getränkesegmenten. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.
  - Um die Vergleichbarkeit der Daten in der Zeitreihe zu gewährleisten, sind bis 2018 die Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung zugrunde gelegt. Ab 2019 sind die Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.
  - Alkoholhaltige Mischgetränke sind erst seit dem Bezugsjahr 2004 erfasst worden.
- ▶ **Tabelle 21: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2016 bis 2024**
  - Die vorliegende Datenreihe weist den Anteil der Mehrweg- und Einwegverpackungen des jeweiligen Bezugsjahres auf. Die Grundgesamtheit hierfür ist das in Deutschland abgesetzte Getränkevolumen nach Getränkesegmenten. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.
  - Die Einordnung welche Getränkesegmente pfandpflichtig sind, basiert auf den Festlegungen der VerpackV bzw. des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung. Bis 2018 erfolgte die Datenauswertung nach den Festlegungen der VerpackV.
  - Alkoholfreier Wein und alkoholfreier Sekt werden erst ab dem Bezugsjahr 2019 erfasst.
  - Bis 2018 hat das Segment Sekt nur solche Schaumweine beinhaltet, die nach SchaumwZwStg deklariert wurden. Ab 2019 werden zusätzlich Perlweine, die nicht der Schaumweinsteuer unterliegen, berücksichtigt.
  - Trinkjoghurt ist erst seit 2020 erfasst.

## A.1 Entwicklung der Mehrweganteile für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2005 bis 2024

**Tabelle 20: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2005 bis 2024, in Prozent**

Getränkesegmente	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Wässer</b>																				
Anteil MW	60,9 %	52,6 %	47,0 %	45,1 %	43,6 %	43,1 %	41,7 %	40,5 %	40,6 %	40,6 %	39,4 %	38,4 %	38,1 %	38,8 %	40,8 %	42,5 %	43,5 %	43,1 %	45,1 %	45,8 %
Anteil EW	39,1 %	47,4 %	53,0 %	54,9 %	56,4 %	56,9 %	58,3 %	59,5 %	59,4 %	59,4 %	60,6 %	61,6 %	61,9 %	61,2 %	59,2 %	57,5 %	56,5 %	56,9 %	54,9 %	54,2 %
<b>Bier inkl. Biermischgetränke</b>																				
Anteil MW	88,5 %	87,1 %	85,2 %	87,1 %	88,5 %	88,1 %	87,5 %	86,2 %	85,9 %	83,6 %	82,9 %	82,1 %	81,9 %	79,5 %	78,7 %	79,0 %	78,2 %	78,6 %	78,5 %	78,1 %
Anteil EW	11,5 %	12,9 %	14,8 %	12,9 %	11,5 %	11,9 %	12,5 %	13,8 %	14,1 %	16,4 %	17,1 %	17,9 %	18,1 %	20,5 %	21,3 %	21,0 %	21,8 %	21,4 %	21,5 %	21,9 %
<b>Erfrischungsgetränke</b>																				
Anteil MW	43,1 %	37,8 %	33,6 %	30,1 %	30,4 %	29,0 %	28,3 %	27,8 %	26,5 %	28,0 %	27,3 %	25,1 %	23,1 %	22,0 %	21,7 %	21,1 %	20,5 %	20,9 %	22,2 %	22,0 %
Anteil EW	56,9 %	62,2 %	66,4 %	69,9 %	69,6 %	71,0 %	71,7 %	72,2 %	73,5 %	72,0 %	72,7 %	74,9 %	76,9 %	78,0 %	78,3 %	78,9 %	79,5 %	79,1 %	77,8 %	78,0 %
<b>Alkoholhaltige Mischgetränke</b>																				
Anteil MW	24,7 %	31,8 %	23,1 %	21,2 %	15,7 %	14,3 %	11,7 %	9,6 %	8,2 %	5,9 %	5,8 %	5,9 %	5,7 %	5,8 %	5,1 %	4,1 %	3,9 %	3,1 %	2,4 %	2,0 %
Anteil EW	75,3 %	68,2 %	76,9 %	78,8 %	84,3 %	85,7 %	88,3 %	90,4 %	91,8 %	94,1 %	94,2 %	94,1 %	94,3 %	94,2 %	94,9 %	95,9 %	96,1 %	96,9 %	97,6 %	98,0 %
<b>Summe bepfandete Getränke</b>																				
Anteil MW	61,3 %	55,6 %	51,2 %	49,5 %	49,2 %	47,9 %	46,7 %	45,7 %	45,1 %	45,4 %	44,3 %	42,8 %	42,2 %	41,2 %	41,8 %	43,1 %	42,6 %	42,6 %	43,3 %	43,4 %
Anteil EW	38,7 %	44,4 %	48,8 %	50,5 %	50,8 %	52,1 %	53,3 %	54,3 %	54,9 %	54,6 %	55,7 %	57,2 %	57,8 %	58,8 %	58,2 %	56,9 %	57,4 %	57,4 %	56,7 %	56,6 %

Alkoholische Mischgetränke sind erst seit 2004 erfasst. Die Abgrenzung der Getränkesegmente 2000 bis 2018 erfolgte nach den Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzung nach den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung. Quelle: eigene Darstellung, GVM

## A.2 Entwicklung der Mehrweganteile für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2016 bis 2024

Tabelle 21: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkerverpackungen differenziert nach Getränkesegmenten 2016 bis 2024, in Prozent

Getränkesegmente	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Säfte, Nektare</b>									
Anteil MW	9,7 %	10,1 %	10,2 %	10,9 %	11,8 %	12,2 %	12,1 %	12,3 %	12,4 %
Anteil EW	90,3 %	89,9 %	89,8 %	89,1 %	88,2 %	87,8 %	87,9 %	87,7 %	87,6 %
<b>Diätetische Getränke</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Wein</b>									
Anteil MW	7,5 %	6,9 %	6,7 %	6,0 %	5,6 %	5,1 %	6,1 %	6,6 %	6,3 %
Anteil EW	92,5 %	93,1 %	93,3 %	94,0 %	94,4 %	94,9 %	93,9 %	93,4 %	93,7 %
<b>Sekt</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Spirituosen</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Milchgetränke</b>									
Anteil MW	0,9 %	1,0 %	1,0 %	1,3 %	1,2 %	1,3 %	1,2 %	2,2 %	1,9 %
Anteil EW	99,1 %	99,0 %	99,0 %	98,7 %	98,8 %	98,7 %	98,8 %	97,8 %	98,1 %
<b>Milchmischgetränke</b>									
Anteil MW	2,9 %	2,7 %	2,6 %	2,7 %	2,8 %	2,9 %	4,2 %	4,3 %	4,3 %
Anteil EW	97,1 %	97,3 %	97,4 %	97,3 %	97,2 %	97,1 %	95,8 %	95,7 %	95,7 %
<b>Sonstige milchbasierte Getränke</b>									
Anteil MW	2,0 %	2,0 %	1,8 %	1,9 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	0,8 %	0,8 %
Anteil EW	98,0 %	98,0 %	98,2 %	98,1 %	98,7 %	98,7 %	98,7 %	99,2 %	99,2 %
<b>Summe nicht-bepfundene Getränke</b>									
Anteil MW	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,8 %	5,3 %	5,1 %
Anteil EW	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,2 %	94,7 %	94,9 %

Bis 2018 erfolgte die Auswertung nach VerpackV, ab 2019 erfolgt die Auswertung nach VerpackG